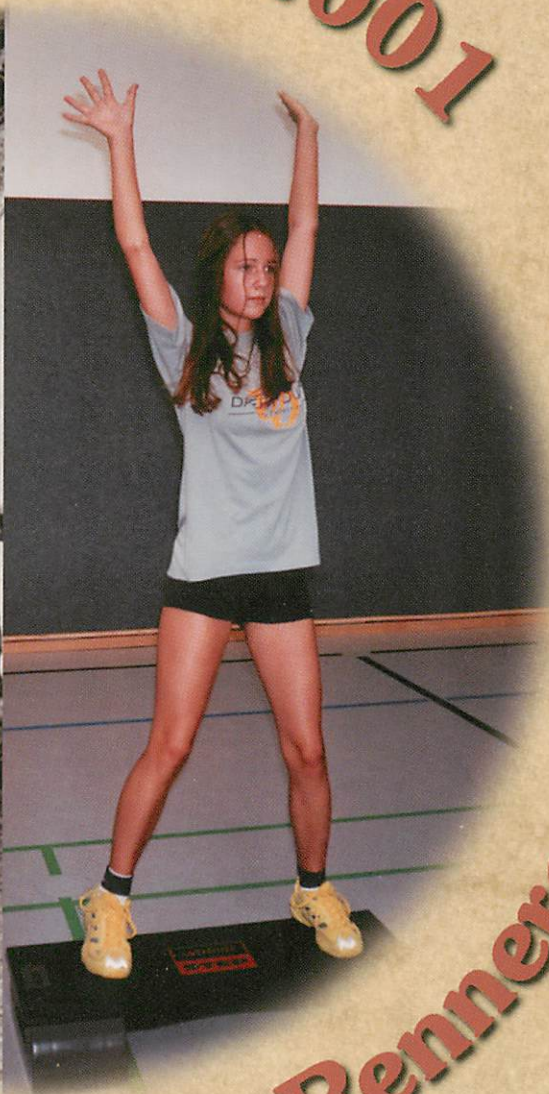


1901



2001



Chronik des TV 1901 Rennerod

MTP KURZ G
m
b
H

Medizin Technische Produkte

Tel. 02664/990100 + 990101 · Fax 5151

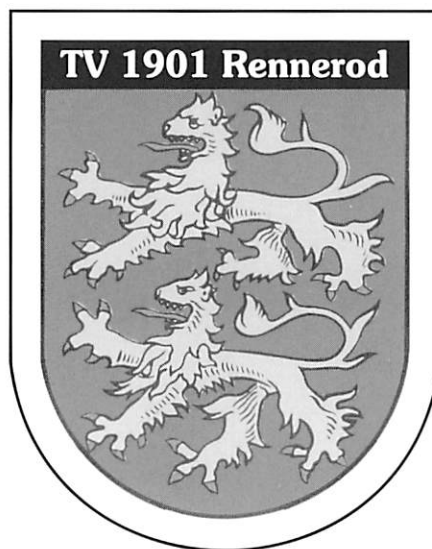
Industriegebiet Pfaffenberg

56477 RENNROD

WWW.MTP-KURZ.DE



- Sondenernährung
- Infusionstechnik
- Beatmungstechnik
- Medizin-Geräte
- Praxis- und Klinikbedarf
- Inkontinenz- und Stomavers.
- Pflegebetten
- Krankenfahrzeuge
- Krankenpflegebedarf
- Brustprothesen u. Bandagen
- Beratungs-Schwestern
- Ingenieurbüro und Kundendienstwerkstatt



100 Jahre TV 1901 Rennerod

Chronik 1901 - 2001



Mir geht's gut



*... seit ich täglich die gesunden
Backwaren aus dem Backhaus Pletz
genieße, die schmecken und halten fit!*

- Frische Backspezialitäten mit natürlichen Zutaten
- gesunde, körnige Brote, knusprige Brötchen
- saftige Kuchen, leckere Feingebäckspezialitäten
- bildschöne Torten von Ihren Fotos

BACKHAUS PLETZ *... und der Tag beginnt!*

BACKHAUS PLETZ · Südstraße 3 · 56479 Willingen · Tel.: 0 26 67 - 96 92 93 · Fax: 0 26 67 - 96 90 25 · eMail: backhaus-pletz@t-online.de

Sparen Sie mit uns!!! Ausbauhaus ab 115.500 DM



- Preiswerte Niedrigenergiehäuser
- Bezugsfertig nach 3 Monaten
- Hoher Qualitätsstandard



Müller Haus

Holzrahmenbau in Perfektion

Siegener Straße 21 56477 Rennerod

Telefon 02664/99480 Telefax 999433

Internet: www.mueller-haus-rennerod.de

Inhaltsverzeichnis

Vor und Grußworte	5
Unser Jubiläumsjahr: alle Termine	25
Chronik 1901 bis 2000	27
Entwicklung des Frauenturnens	65
Entwicklung der Sportabzeichenabnahme	71
Erich Schmidt, Vorbild für Generationen	77
Kinder- und Jugendförderung im Verein	81
Vorsitzende seit 1924 und Ehrenmitglieder	89
Aktuelles	
Alle Angebote des Vereins	95
Übungsleiter und Vorstand	97
Berichte der Abteilungen	
· MuKi – Turnen	101
· Kinderturnen	103
· Leichtathletik	107
· Die “Grazy Girls“	109
· Aerobic für Kinder und Jugendliche	110
· Esdo	112
· Judo	115
· Karate	117
· Volleyball	119
· Badminton	122
· Rückengymnastik	123
· Gymnastik für Frauen	124
· Tanz	125
· Prellball	127
· Konditionsgymnastik	128
· Step Aerobic Frauen	129
· 50 Plus	130
· Pezziball	131
· Herzsport	134
Zukunft des Vereins	135
Einladung zum Ausschneiden	137

Versammlung am, Sonntag zum alten Post

am 28. II. 1924

Punkt 1. Begrüßung durch den Herrn Vorsitzenden Meyer.

2. Tagesordnung über den Familienabend.

Es wurde einstimmig beschlossen, daß wir ein Familienabend
mit ein Musikstück spielen. Ein fest, feine jeden Türvermirt
freigekult sein. Angehörigen zur Feier mit zu bringen.
Ein Spielzeugen können werden erlaubt. Wir in der Abseits
jeder Eltern an der Feier teil zu nehmen.

Es wurde weiter beschlossen, die Leitung der Feier abends
8 Uhr. Ein Ordnungsbuch werden den Herrn Fritz Heuerich
mit dem Herrn Pfarrer Brunnert übertragen. Die Musik
würden den Herrn, Hector Theis, Organist und
Jung Seelbach übertragen. Die Erfüllung für den Abend
pro Mann 2 Mark. Es wurde jedem Anwesenden geliegt
an eine Uhr so zu bringen, daß die Uhr des Vereins nicht
besetzt wird. Einstimmig beschlossen die Versammlung.

Der 1. Schriftf. v.

Der 2. Schriftf. v.

Koller

Vorwort des 1. Vorsitzenden

Der Turnverein 1901 Rennerod e.V. darf in diesem Jahr mit Freude und Stolz auf eine 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken.

Wechselnde Geschicke haben es nicht vermocht, das Vereinsleben zu verdrängen. Die sportbegeisterten Turner haben den erfolgreichen Wiederaufbau nach den Kriegswirren geschafft. In den langen Jahren haben sie durch gemeinsames Streben den Verein gefestigt und damit das Fundament gelegt, um ihn in das neue Jahrtausend zu führen.

Das heute notwendige Ziel, Tradition und modernen Sport mit den Bedürfnissen der Freizeitgestaltung und deren großer Bandbreite in Einklang zu bringen, wurde angegangen und wie man unschwer an den 16 verschiedenen Abteilungen sehen kann, zu großen Teilen umgesetzt.

Dieses Jubiläumsfest nehme ich zum Anlass, all denen zu danken, die sich in der vergangenen Zeit – wie auch heute – um den und im Verein bemühten. Die Anforderungen an einen Verein – insbesondere an einen Turnverein – sind heute durch die Vielfältigkeit der Angebote und den Gesellschaftswandel anspruchsvoller als vor hundert Jahren. Diesem Wandel müssen wir uns stellen, denn nur so bleibt die Attraktivität erhalten, mit der wir den Fortbestand sichern können.

Es ist mein Wunsch, dass der Verein auch weiterhin eine gute, breitgefächerte Entwicklung nimmt und Mitglieder und Förderer findet, die

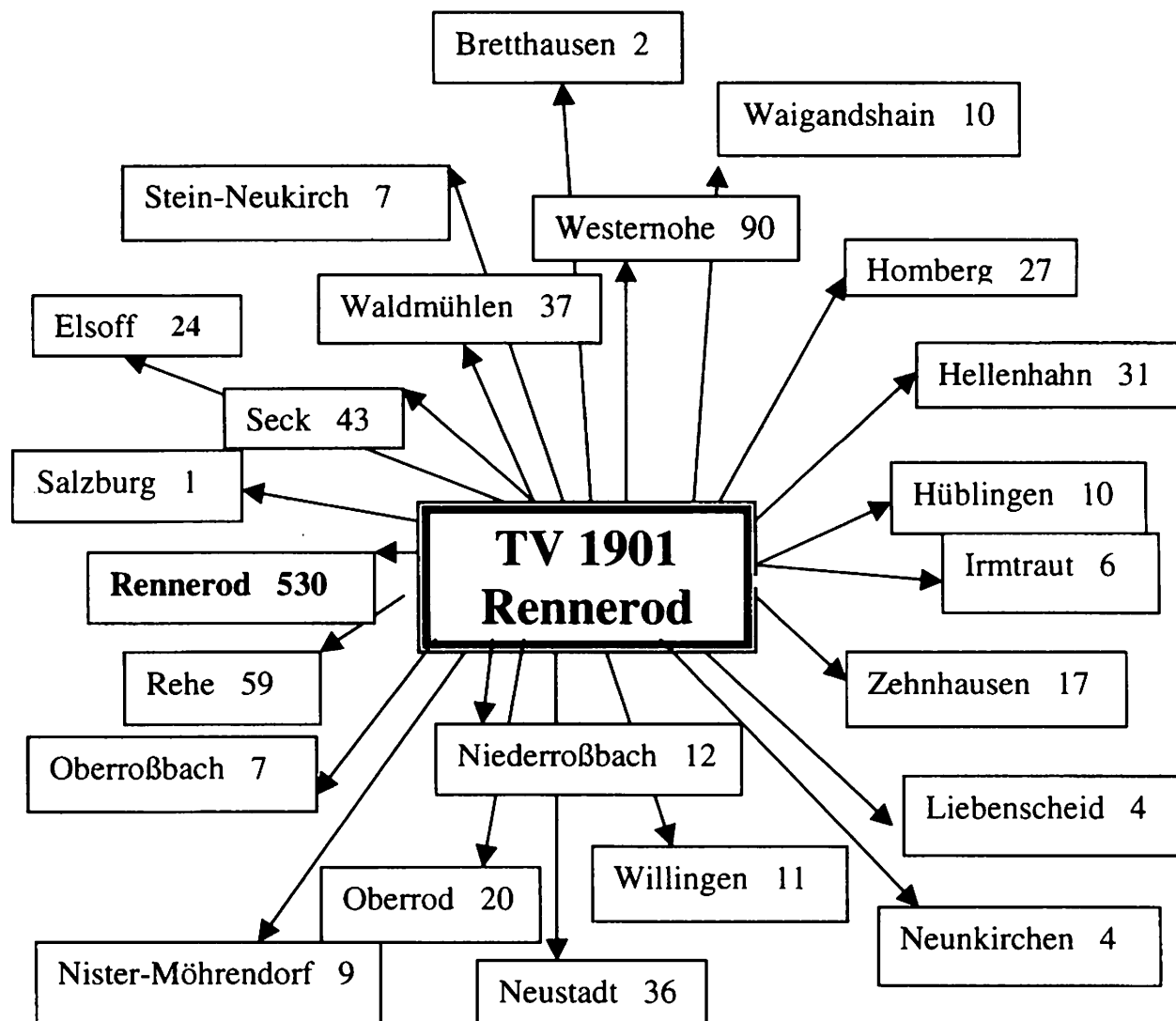


die Aufgaben im Verein und für den Nachwuchs erfüllen.

Den Veranstaltungen aus Anlass des 100-jährigen Bestehens wünsche ich einen guten, harmonischen und für unseren Sport werbenden Verlauf.

Manfred Both
1. Vorsitzender

Mitgliederzahlen des TV 1901 Rennerod aus der Verbandsgemeinde



Grußwort des Verbandsbürgermeisters und Schirmherrn

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

der Turnverein 1901 e.V. Rennerod feiert im Jahre 2001 sein 100-jähriges Bestehen. Dabei fiel die Gründung des Turnvereins in eine Zeit, deren Einstellung zum Sport sich mit der Gegenwart, in der der Sport ein beherrschendes Thema in den Medien und der Gesellschaft insgesamt ist, nicht vergleichen lässt. Die Gründer hatten sehr viel Pionierarbeit zu leisten. Dies gilt um so mehr, als es damals an fast allem, besonders aber an geeigneten Räumlichkeiten mit entsprechender Ausstattung, fehlte.

Dennoch wurde die Idee begeistert aufgenommen und getreu dem Motto von "Turnvater Jahn" (Friedrich Ludwig Jahn, 1778 – 1852) "Frisch, fromm, fröhlich, frei" ging man ans Werk und so bekam der Turnverein schon bald eine große kulturelle Bedeutung in Rennerod.

Der Turnverein, der heute ca. 1000 Mitglieder zählt und damit sicher der größte Verein im Bereich der Verbandsgemeinde Rennerod ist, unterstreicht damit auch heute noch seinen Platz im kulturellen Bereich unserer Region. Dabei hat sich der Verein im Laufe der Zeit gewandelt und bietet heute in 17 verschiedenen Sportarten für alle Altersschichten sportbegeisterten Menschen eine Heimat.

Dem Verein, seinem Vorstand und allen Mitgliedern gelten zu diesem Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche verbunden mit der Hoffnung, dass Mut, Tatkraft und Idealismus – die Grundtugenden, die den Verein auf seinem bis-



herigen Werdegang prägten – auch für seine künftige Entwicklung bestimmend sein werden. Den Veranstaltungen rund um dieses Jubiläum wünsche ich viel Erfolg und einen großen Zuspruch.

Werner Daum
Bürgermeister der VGR und Schirmherr



VEREIN & SPORT

Mit
uns
planen,
organisieren,
und
realisieren
Westerwälder
Ihren
Vereinsbedarf.

INTERSPORT
SHOPS FOR WINNERS



KOCH WESTERBURG

DAS SPORTHAUS
IM WESTERWALD



Günther Koch-Str.23 • 56457 Westerbürg • Tel.0 26 63 -29 34 80 • Fax 29 34 01

In diesen Tagen feiert der Turnverein 1901 e.V. Rennerod sein 100-jähriges Bestehen. Dazu spreche ich dem Verein im Namen des Westerwaldkreises wie auch persönlich herzliche Glückwünsche aus.

Der Turnverein 1901 e. V. Rennerod hat sich in all den Jahren, die seit der Gründung vergangen sind, zu einem Sportclub mit einem breit gefächerten und attraktiven Angebot entwickelt. So wird neben dem Turnen die Möglichkeit zur Ausübung moderner Sportarten wie zum Beispiel Aerobic, Badminton oder Karate eröffnet. Auch Personen mit Herz- und Kreislaufbeschwerden oder Rückenproblemen finden hier unter fachlicher Leitung eine spezielle Turngruppe, die sich ihren Bedürfnissen widmet.

Wer Freude am Ballspiel, Verteidigungssport oder Turniertanz empfindet: Im Turnverein Rennerod gibt es eine Gruppe Gleichgesinnter, die sozialen Kontakt und Raum für sportliche Erfolge bietet. Es handelt sich insoweit um eine lebendige Gemeinschaft, in der der Sport nicht isoliert bleibt, sondern in das Gemeinschaftsleben einbezogen wird.

Der Verein erfüllt damit eine gesellschaftspolitische Aufgabe, deren Bedeutung gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

100 Jahre Turnverein e. V. Rennerod – das ist eine lange Zeit erfolgreichen Wirkens eines Vereins, auch wenn die Chronik über wechselvolle Höhen und Tiefen berichtet. Immer wieder fanden sich Männer und Frauen, die mit Idealismus, Tatkraft und Zielstrebigkeit dafür sorgten,



dass der Turnvereinen festen Platz im sportlichen und sozialen Leben der Gemeinde eingenommen hat.

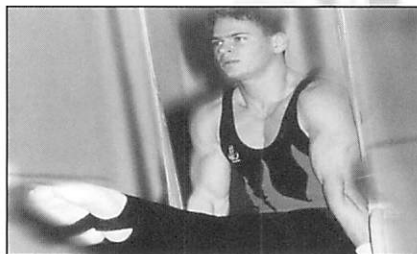
Ich bin sicher, dass auch in den nächsten Jahren die Entwicklung so positiv verlaufen und der Verein noch viele sportliche, fröhliche und gesellige Mitglieder hinzu gewinnen wird.

Ich wünsche dem Verein weiterhin viele Erfolge und eine glückliche Zukunft.

Peter Paul Weinert
Landrat des Westerwaldkreises

DABEISEIN IST NICHT ALLES!

*Um ganz vorne mit
dabei zu sein, ist hartes
Training und eine gute
Ausrüstung erforderlich.
Wir haben alles, was
Sie neben Ausdauer und
Kraft noch brauchen,
um Ihr Ziel zu erreichen.*



Der Sport Profi aus Rennerod

Hauptstr. 32 56477 Rennerod Tel. 02664/999191 Fax 999192 eMail info@prosport-roettger.de

Grußwort des Stadtbürgermeisters

Ob es die damals wenige Monate zurückliegenden Olympischen Spiele 1900 in Paris waren, bei der die Turnmannschaft der Gastgeber sämtliche Mehrkampf-Einzel-Medallien und die deutsche Olympiamannschaft zwei Goldmedaillen errangen, oder ob es die Erinnerung an Turnvater Friedrich Ludwig Jahn war, der 1811 in Berlin den ersten deutschen Turnplatz errichtete, die Anlass für die Gründung des Turnvereins bot, wird offen bleiben. Jahns Gedanke "Die Jugend soll turnen statt satt und faul in Gastwirtschaften herumzuhängen" war eine ausgesprochen gute Idee, zumal man weiß, dass in der Tat die Jugend zu Beginn des 19. Jahrhunderts pfeifenrauchend in Gasträumen alte Lieder sang. Ob dies auch für die damalige Jugend in Rennerod zutraf, wird unbeantwortet bleiben. Entscheidend war, dass sich im Geiste Jahns immer wieder Frauen und Männer trafen, um Leibesübungen mit und ohne Gerät auszuführen, die eine harmonische Körperbildung zum Ziel hatten. Dies genau schuf die Gemeinsamkeit, die den Turnverein über 10 Jahrzehnte zusammenschweißte und zu einem großen, aktiven Sportverein reifen ließ.

Die Leidenschaft für die sportliche Betätigung haben Frauen und Männer in Rennerod immer wieder gefördert und hoch gehalten. Trotz Armut und dem Fehlen geeigneter Räume und Plätze und trotz der beiden schlimmen Kriege wuchs der Verein; gefördert und geleitet von einer überaus großen Anzahl von Führungskräften und ehrenamtlichen Helfern, die es sehr gut verstanden und verstehen, unsere Jugend für den Sport zu begeistern.

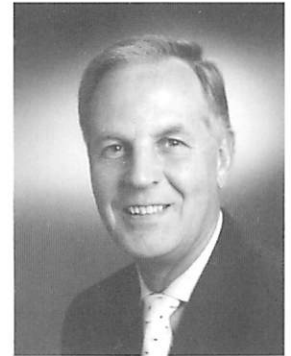
Der Verein hat sich in erster Linie dem Breitensport und der Jugendarbeit verschrieben. Er übernimmt damit wichtige Aufgaben im gesundheitlichen und auch im gesellschaftlichen Bereich. Jugendprobleme, Hilflosigkeit, mit der Freizeit etwas anzufangen, oder auch Kontaktarmut bzw. Vereinsamung – dies alles sind in dem zielstrebigen und zeitgemäß geführten Verein Fremdworte.

Die Stadtgremien und alle politisch verantwortlich Handelnden wissen, welche wichtige Säule der Turnverein in der örtlichen Gemeinschaft darstellt, und sehen die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit, die vom Vorstand und den Mitgliedern geleistet wird, als nicht selbstverständlich an.

Ich sage namens der Stadtgremien und auch der Bürgerschaft ein herzliches Dankeschön für diese Leistung, verbunden mit den besten Glückwünschen zu Ihrem 100-jährigen Jubiläum. Das Festjahr und die Festtage werden dem Verein erneut Gelegenheit geben, seine Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein gutes Gelingen und für die Zukunft weiterhin eine erfolgreiche Vereinsarbeit.

Hans-Jürgen Heene
Stadtbürgermeister



Fondsanlage und Lebensversicherung in einem - CLIP



CLIP bietet als Fondsanlage interessante Renditeaussichten. Je nach Strategie erfolgt die Anlage in einen von drei Dachfonds.

Auf die Sicherheiten einer Lebensversicherung brau-

chen Sie aber nicht zu verzichten. Und: Ihr Geld ist immer verfügbar. Interessiert? Rufen Sie mich an.

Hauptvertretung
Edith Kisters
Hauptstraße 4
56479 Hellenhahn
Telefon: 0 26 64 / 99 94 60
Telefax: 0 26 64 / 99 94 61



COLONIA

MOHR HOLZBAU GmbH

Inhaber Peter Menges (Zimmermeister)

ZIMMEREI • INNENAUSBAU • TREPPENBAU

ING.-HOLZBAU • WOHNHÄUSER

in LIGNOTREND-Holzblocktafel und Holzrahmenbauweise

www.mohr-holzbau.de

Email: Mohr-Holzbau@t-online.de

Industriegebiet Nord
Fax 0 26 64 / 9 94 41

56477 Rennerod
Tel.: 0 26 64 / 9 94 40

Wir zimmern



mit Hand und Verstand

100 JAHRE TURNVEREIN 1901 RENNEROD

100 Jahre Turnverein Rennerod: Ein Grund zum Feiern, aber auch Anlass zu einer kritischen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und zu einem zuversichtlichen Ausblick auf die Zukunft. Dies wird der Turnverein Rennerod im Jubiläumsjahr 2001 der Öffentlichkeit eindrucksvoll demonstrieren.

Wie groß die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist, wird in unserer heutigen, von der Rotstiftpolitik vieler Gemeinden geprägten Sportlandschaft deutlich. Gerade jetzt heißt es für die Verein, Profil zu zeigen –und dabei unterstützen der DTB und seine Landesverbände mit den Turngauen und – kreisen die Vereine inhaltlich und politisch.

Wenn ich dem Turnverein Rennerod die Grüße und Glückwünsche zu seinem 100jährigen Jubiläum ausspreche, möchte ich auch allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den Turnverein Rennerod aufzubauen und zu einer festen Größe im Turnverband Mittelrhein zu machen. Ich bin überzeugt, sie werden auch die Zukunft ihres Vereins dauerhaft sichern.

Rainer Brechtken
Präsident des Deutschen Turner-Bundes



Apollinaris
The Queen of Table Waters

Neuselters
Fraktion aus Elber











GETRÄNKE PARADIES




Der Getränke-Fachgroßhandel bietet mehr:

- Vollkommene Distribution
- Vollsortiertes Angebot
- Sachkundige Beratung
- Bedarfsgerechte Anlieferung

Auf diesen Partner können Sie sich Verlassen!

Bitte ein Bit

Bitburger Pils












Heppinger
 Hellwasser

Bad Vilbeler UrQuelle
 Das gute stille Mineralwasser

Ich freue mich, zum 100-jährigen Bestehen des Turnverein 1901 e. V. Rennerod ganz herzlich gratulieren zu können. Der Verein steht damit in einer historischen Tradition, auf die sich nur wenige Vereine in Rheinland-Pfalz berufen können.

Sportbegeisterte Bürgerinnen und Bürger wagten im Jahre 1901 die Gründung des ursprünglichen Turnvereins Rennerod. Sie taten dies zum Wohle der Allgemeinheit, ohne daraus persönliche Vorteile zu ziehen. Ganz im Gegenteil, denn zu den damals nicht unbeträchtlichen Sorgen des Alltags luden sie sich noch zusätzlich Verantwortung auf. Aber ohne dieses zielstrebige Wirken hätte der Verein seine sportlichen und gesellschaftlichen Erfolge nicht erzielen können. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Heute zählt der Verein mit über 1000 Mitgliedern zu einem der mitgliederstärksten Sportvereine im Sportbund Rheinland. In 17 Abteilungen mit Sportarten wie Aerobic, Badminton, Judo, Basketball oder auch Herzsport, wird den Mitgliedern eine breite Palette des Sports geboten.

Der Turnverein Rennerod ist jedoch mehr als nur ein Sportanbieter, er erfüllt in hohem Maße eine soziale Aufgabe, die letztendlich auch Grundstein zum langjährigen Bestehen ist. Denn nur wenn sportliches Angebot und soziales Umfeld stimmen, fühlen sich die Mitglieder wohl!



Ich wünsche dem Turnverein 1901 e.V. Rennerod ein gelungenes Jubiläumsfest und für die Zukunft auch weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Viele Grüße
Ihr Hermann Höfer

Sportbund Rheinland
Präsident



Turnen liegt im Trend der Zeit!

Turnen ist mehr als eine Mode. Auch die Wissenschaft hat es nachgewiesen. Immer mehr Menschen ziehen aktive Freizeittätigkeiten gegenüber passiven vor. Millionen drängt es nach bewegungs-, fitness- und gesundheitsorientierter aktiver Freizeitgestaltung.

Der Turnverband Mittelrhein hat in über 800 Vereinen 150 000 Mitglieder und verfügt über ein attraktives Freizeitangebot für jedes Alter. Gut ausgebildete Übungsleiter können auf unterschiedlichste Betätigungswünsche eingehen.

Die verschiedenen sportlichen Interessen lassen sich im Turnverein seit jeher durch gemeinsame Veranstaltungen, Feste und Feiern sowie die Aufgeschlossenheit für Kunst und Kultur verknüpfen. Kontakt, Gemeinschaft, Selbstverwirklichung, Gesundheit sind die gesuchten Werte unserer Zeit. Im Turnverein kann man sie finden.

Warum feiern wir ein Jubiläum?

Es gibt nichts Schöneres als gemeinsam einen Gedenktag zu feiern und den mitmenschlichen Kontakt im Verein zu pflegen. Durch das Jubiläum wird der Sinn

(Nachdenken, Erinnern, Besinnung, in die Zukunft blicken) für die Zeit und für die Zukunft wach. Es wird an die Entwicklung und an markante Meilensteine des Vereins erinnert, die im Laufe der Zeit meist in Vergessenheit geraten sind. Für den Verein bedeutet ein Jubiläum die

Betonung auf den Anspruch, Stadtpolitik und Geschichte entschieden zu ihrem heutigen Ist mitgeprägt zu haben.

Feste sind Ausdruck von Begeisterung, Freude und Fröhlichkeit, Tradition und Lebensbejahung.

In unseren Festen werden traditionelle Ideen für die Gegenwart lebendig. Unsere Feste erheben den Anspruch einer zeitgemäßen Darstellung. Unsere Feste wollen die Zukunft mitgestalten.

Das Präsidium des Turnverbandes Mittelrhein dankt den Aktiven des Turnvereins 1901 e. V. Rennerod für ihr einsatzfreudiges Wirken zum Wohle unserer großen Turngemeinschaft im Turnverband Mittelrhein.

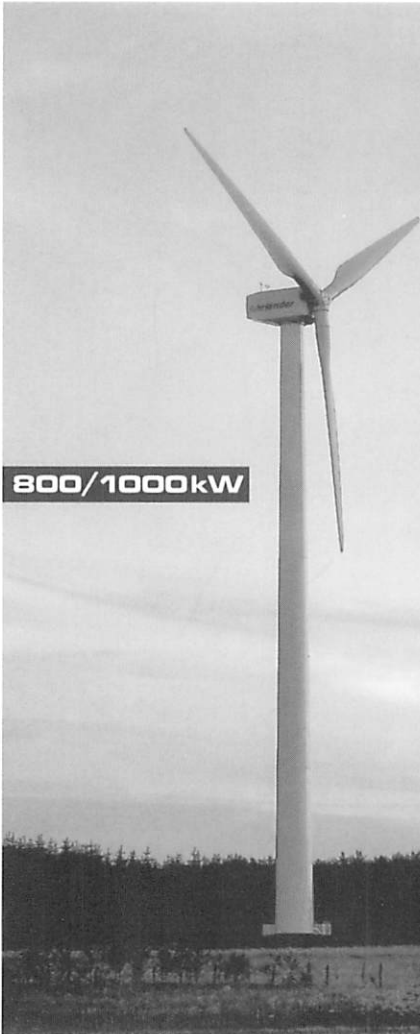
Der Turnverein 1901 e.V. Rennerod mit seinen beim Turnverband Mittelrhein gemeldeten Mitgliedern ist ein sehr aktiver Verein im Turnverband Mittelrhein. Das vielfältige Angebot des TV Rennerod bietet jedem Interessierten Möglichkeiten, sportlich aktiv zu sein.

Wir wünschen allen Festbesuchern ein aktives Erleben des Festes und weiterhin viel Gemeinsamkeit im Verein.

Günter Kern
Präsident Turnverband Mittelrhein



Das Fuhrländer Windkraft Programm



800/1000kW



30/40 kW



100/130 kW



250/300 kW

Fuhrländer

Grusswort der Vorsitzenden des Turngaues Rhein/Westerwald

Dem TV 1901 e. V. Rennerod entbiete ich aus Anlass des 100-jährigen Bestehens herzliche Glückwünsche und Grüße des Turngaues Rhein/Westerwald.

„100 Jahre Vereinsarbeit“ zum Wohle aller – das Jubiläum des TV Rennerod- kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Aus kleinen Anfängen mit zehn turnbegeisterten Männern wurde der Turnverein Rennerod gegründet. Geturnt wurde im Freien, in einer Dreschhalle, in Gasthäusern oder anderen Räumlichkeiten, die freundliche Bürger zur Verfügung stellten.

Viel Idealismus, Freude am Turnen, freiwillig dem Nächsten zu helfen und zu dienen, führten zu dem Ergebnis, dass der TV Rennerod heute stolz auf einen Verein mit über 1.000 Mitgliedern und vielen Sportarten zurückblicken kann.

Fleiß, Engagement, Einsatzbereitschaft und fachliches Können zeichnen die ehrenamtlich Tätigen des TV Rennerod aus. Dadurch wurde in der Verbandsgemeinde Rennerod ein Sportverein geschaffen, der von großer gesellschaftlicher, sozialer und jugendpolitischer Bedeutung ist.

Dem TV Rennerod gelingt es, die Jugendlichen an sich zu binden, ihnen im Verein ein Stück Heimat zu geben. Jugendarbeit ist durch nichts zu ersetzen.

Für die Hilfsbereitschaft und die persönlichen Opfer, die von den vielen Ehrenamtlichen im TV Rennerod immer wieder abverlangt werden, den Mut, Tatkraft und Idealismus, die den Ver-



ein prägen, bedanke ich mich im Namen des Turngaues Rhein/Westerwald sehr herzlich. Dem TV Rennerod wünsche ich, dass er auch künftig mit dem gleichen Erfolg wie bisher in der Verbandsgemeinde Rennerod wirken kann. ich grüße den TV Rennerod, seine Mitglieder, den Vorstand, die Abteilungs- und Übungsleiter, sowie Gästen der Jubiläumsveranstaltung und wünsche den Feierlichkeiten aus Anlass des 100-jährigen Bestehens ein gutes Gelingen.

Christel Sältzer

Turngau Rhein/Westerwald
Vorsitzende



ARAL-Tankstelle

Klaus Köbeler

Schnellwaschanlage • ARAL-Store
Hauptstrasse 9 • **56477 Rennerod**

Telefon 0 26 64 - 99 95 60

Internet: www.tankstelle.de/koebeler

Email: klaus.koebeler@t-online.de

FINGERNAGELSTUDIO

pretty
NAILS

Ingrid Pagel

Fils 10 • 56477 Rennerod

Telefon 0 26 64 - 87 74

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr

Grußwort des Vorsitzenden des Sportkreises Westerwald

Liebe Renneroder,

"100 Jahre haben wir erreicht, lasst uns feiern, weil wir das geschafft haben", das ist nicht das Motto zu dem der TV Rennerod in diesem Jahr antritt. *"Lasst uns feiern, freuen und stolz sein auf das Erreichte sowie den Moment und die Zukunft nicht vergessen"*, das kommt dem TV schon eher zu.. Viele Rückschläge waren in den vergangenen Jahren zu beklagen, als Höhepunkt sei hier die 15-jährige Ruhepause während und nach dem letzten Weltkrieg genannt.

Der Spaß am Sport und die Liebe zum Verein haben geholfen, den TV über die Jahre zu bringen, hin zu einem TOP – Verein mit fast 1000 Mitgliedern, die in 17 verschiedenen Sportarten ihre Freizeit verbringen. Damit ist der TV Rennerod unter den fünf größten Sportvereinen im Kreis Westerwald. Mein besonderer Dank gilt hier den vielen, vielen ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und Helfern und den Übungsleitern, die den TV über die Jahre begleitet haben und noch begleiten werden. Ohne deren Hilfe ist die Organisation, die einem kleinen Unternehmen gleichkommt, nicht zu gewährleisten. der TV Rennerod wird auch in Zukunft eine Säule des sozialen Gefüges der Stadt und der Verbandsgemeinde Rennerod sein und dem Sportkreis Westerwald ein verlässlicher Partner um den Sport im Westerwald, dessen bin ich mir sicher.

Ich wünsche dem Verein und der "Mannschaft" um den Vorsitzenden Manfred Both für die Zu-



kunft weise Entscheidungen und immer eine glückliche Hand.

Ein herzliches Glück auf!

Herbert Rimpler

Sportkreis Westerwald
Vorsitzender



HINTER JEDEM SIEGER STEHT EIN TEAM.

Drei Dinge sind im Sport besonders wichtig: Technik, Taktik, Teamgeist. Das ist rund ums Geld nicht anders. Bei uns treffen Sie deshalb auf ein bestens trainiertes, hochmotiviertes und perfekt eingespieltes Team. Mit diesem Team werden Sie in allen Geldangelegenheiten immer zu den Siegern gehören.

*Wir fördern
Sport*



**Kreissparkasse
Westerwald**

Leistung für Menschen – Zukunft für den Westerwald

13.01.2001

10-jähriges Jubiläum der Herzsportgruppe
im Soldatenheim

11.02.2001

Tanzveranstaltung in der
Westerwaldhalle mit Abnahme des
Tanzsportabzeichens

03.02.2001

Kreis-Leichtathletiktag
im Soldatenheim

10.03.2001

Jahreshauptversammlung im
Soldatenheim

18.03.2001

Schauturnen mit Gaueinzelmeisterschaften
in der Dreifachturnhalle

11.05.2001

Kreissporttag Westerwald
in der Westerwaldhalle

02.04. bis 07.04.2001

Sportwoche in der Turnhalle
der Hauptschule

19.05.2001

Festabend des TV 1901 Rennerod
mit Sporteinlagen und anschließendem Tanz

08.09.2001

Gauaktiventreffen in Rennerod
mit musikalischem Abschluss
im Soldatenheim

01.12.2001

Abschlussveranstaltung des Jubiläumsjahres
mit Ehrungen verdienter Mitglieder im
Soldatenheim

08.10.2001

Großes Volleyballturnier in
Emmerichenhain

Volksbanking for young people



Das kostenlose Jugendkonto ab 12 Jahren für's Taschengeld oder die Ausbildungsvergütung

Es funktioniert wie das Konto für Erwachsene - jedoch
völlig gebührenfrei und mit Zinsen für Guthaben.
Ein Gespräch mit uns lohnt sich immer, denn wir helfen
mit nützlichen Tips rund ums Geld und halten stets ein
paar "Extras" für unsere jugendlichen Kunden bereit.

 **Volksbank Westerwald eG**

100 Jahre 100 Gründe für ein Fest

Programm zum Festabend am 19. Mai 2001

1. TV Vorführung
2. Begrüßung der Gäste
3. TV Vorführung
4. Chronik: Alt – Jung
5. TV Vorführung
6. Grußworte des Schirmherrn
7. TV Vorführung
8. Überreichung der Plakette
9. TV Vorführung
10. Grußworte der Gäste
11. TV Vorführung
12. Gratulationen
13. TV Vorführung
14. Lied der Harmonie und des Männerchores
15. Schlusswort des Vorsitzenden

**Einlass zum Festabend des TV 1901 Rennerod um 19.01 Uhr,
Beginn 19.30 Uhr**



EDEKA-MÄRKTE MICHAEL OSTERKAMP

Bundesstraße 255
56462 Höhn
Tel. (0 26 61) 94 91 00

Langenbacher Str. 24
56470 Bad Marienberg
Tel. (0 26 61) 93 91 01

Im Schlag 27
56479 Hellenhahn-Schellenberg
Tel. (0 26 64) 66 63



Vereinsgeschichte ist immer zugleich auch Kommunalgeschichte, vor allem in einem Ort, der wie Rennerod im Jahre 1901 noch eine dörfliche Gemeinschaft war. Für manches Vereinsmitglied, aber auch für viele Einwohner der mittlerweile zur Stadt herangewachsenen Gemeinde, wird es von Interesse sein, einen Rückblick in die Vergangenheit zu tun und einige Begebenheiten und Namen aus der jetzt 100jährigen Vereinsgeschichte zu erfahren.

Wie in ganz Deutschland prägen zwei tiefe Eingriffe geschichtlicher Art unseren Verein: Der erste und der zweite Weltkrieg. Infolge der damit einhergehenden politischen Umwälzungen ist so manche Urkunde und manches Schriftstück verlorengegangen oder befindet sich noch im Verborgenen, so dass der Versuch einer Vereinsgeschichte auf viele Lücken stößt, die, wenn überhaupt, nur erst nach und nach geschlossen werden können. Trotzdem lässt sich aus dem noch vorhandenen Material und unter Zuhilfenahme der Erinnerung unserer älteren Mitglieder ein einigermaßen genaues Bild der Vereinsgeschichte zeichnen.

Von 1901 bis zum I. Weltkrieg 1914 -18

Dem noch ganz im Zeichen nationaler und Jahnscher Ideen stehenden Geist der Zeit folgend, fanden sich im Jahre 1901 einige tatkräftige Männer zusammen, um in Rennerod einen Turnverein zu gründen. Es handelte sich um folgende Herren:

Dr. CASSOT
Adolf GROS
Karl JÜNGER
Josef JUNG
Paul JUNG
Heinrich KOLB
Adolf MACK
Wilhelm MAXANER
Heinrich PITTON
Theodor THEIS

Seit dem Wirken des Pioniers "Jahn" und den napoleonischen Kriegen waren schon rund 100 Jahre vergangen, als der TV 1901 Rennerod das Licht der Welt erblickte.

Es muss ein wahres Turnfieber um diese Zeit geherrscht haben, denn fast alle Turnvereine des oberen Westerwaldes entstanden damals im Abstand weniger Jahre, wie einige nachstehende Daten zeigen.

TuS WALLMEROD	1894
TV MARIENBERG	1902
TV WESTERBURG	1899
TV ERBACH	1907
TV DRIEDORF	1900
TV "Jahn" FRICKHOFEN	1910
TV RENNEROD	1901

Wenn man bedenkt, dass es zu dieser Zeit noch keine Mopeds, Motorräder, Automobile gab, dass noch niemand ins Kino gehen, sich ans Radio oder vor den Fernseher setzen konnte, kann man ermessen, welche kulturelle Bedeu-



tung ein Verein und besonders ein Turnverein im damals dörflichen Rennerod haben musste. So ist es nur zu verständlich, dass vor allem die Jugend und mit ihr die Lehrerschaft der Renneroder Schule dieses Angebot dankend annahm und reges Interesse zeigte.

Unter großer Opferbereitschaft wurden die notwendigen Geräte angeschafft. Zunächst wurde im Saal des Gasthauses **"Zur Post"** geturnt. Später stellte die Gemeinde den Platz an der "Dreispiß" (jetzt **"Treffpunkt"**) zur Verfügung. Der Platz wurde umzäunt und ein Gerätehaus errichtet. Eine Turnhalle gab es noch nicht und die Herren Turner absolvierten mit ihren Zöglingen (so nannte man die Jugendlichen) ihre Übungen an Sommertagen unter Gottes freiem Himmel. Höhepunkt des Sportbetriebes war demzufolge vor Anbruch des Winters das jährliche "Abturnen", das für alle Bürger gleichzeitig auch eine Leistungsschau oder besser noch Wettbewerb ihrer Kinder war. Im Anschluss daran werden die Turnbrüder – Turnschwwestern gab es noch nicht – sicherlich in gemütlicher Runde im Hotel "Zur Post" ihr Bier getrunken haben. Hier wird dann auch wohl das weibliche Geschlecht mit von der Partie gewesen sein, denn Frauenturnen gab es ebenso wenig wie Sängerrinnen im Kirchenchor. Trotz der bescheidenen und begrenzten Möglichkeiten, unter denen geturnt wurde, erreichte der Verein bald einen für damalige Verhältnisse beachtlichen Leistungsstand.

Mit Eifer, Fleiß und Treue wurde gearbeitet und

geübt. Der TV Rennerod zählte zu den angesehensten Vereinen im oberen Westerwald.

1913, ein Jahr vor Ausbruch des ersten Weltkrieges, feierte man noch ein Turnfest. Das einzige vorhandene Dokument von diesem Fest sind die folgenden Bilder. Sie zeigen unsere Vorgänger-Turnbrüder vermutlich beim Antreten zum Festzug durch das Dorf. Sicher war Kaiser Wilhelm II. selbst nicht zugegen, aber die Musiker (die Musikkapelle des 5. Artillerie-Bataillons, Mainz) tragen stolz die preußische Uniform und Pickelhaube. Es war eben eine militärische Zeit. Dann folgten die Radfahrer – wer konnte sich damals schon so etwas Seltenes und Teures leisten – es dürfte sich um prominente Bürger handeln, zu denen selbstverständlich auch der Musikmeister gehörte. Der geschlossene Block unserer von Militärmusik angeführten Turnbrüder präsentiert sich im weißen Turnerdress, der auch heute noch bei den Turnern üblich ist. Der Schnitt mag etwas anders sein, vor allem aber fehlt heute die Schirmmütze – das Zugeständnis an den Kriegegeist von damals.

Dann machte der erste Weltkrieg dem Turnen ein Ende. Die Körperertüchtigung, Requisit der von staatlicher Seite gewollten vormilitärischen Ausbildung, Leibeserziehung wie man es manchmal nannte, musste sich jetzt im Kampf um die Ehre der Nation bewähren. Sechs Turnbrüder sind gefallen, heißt es. Bekannt sind leider nur die folgenden:

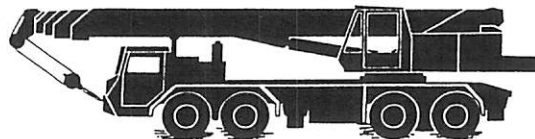
SEELBACH, W. MAXANER, J. SEHR.



Umzug am Turnfest 1913



Autokrandidienst Rennerod



Kay Müller

Bahnhofstraß 68 • 56477 Rennerod

Tel.: 0 26 64 / 9 05 96 + 9 01 63 • Fax: 0 26 64 / 99 24 66

E-Mail: akd-rennerod@t-online.de

**Kranarbeiten • Maschineneinbringungen
Großbaumfällungen • Bergungsarbeiten**

An Hand der noch vorhandenen Dokumente wurde die vorliegende Chronik erstellt.
Unvollständigkeiten wegen fehlender Unterlagen können leider nicht ausgeschlossen werden.
Wir danken den Übungsleitern für die Berichte über ihre Abteilungen.

Impressum:

Redaktion: Paula Immig und Gudrun Gerhard, Rennerod

Satz: Hans-Jürgen Pletz, Willingen

Druck: Richter Druck, Elkenroth



Nach 1918 war alles anders. Der Weltkrieg war verloren. Einen Kaiser gab es nicht mehr und Deutschland war eine Republik geworden. Rennerod aber und sein Amtsgericht blieben preußisch. Vieles blieb preußisch, obwohl neue Kräfte auf den Plan traten und um die Macht im Staate rangen. Kriegsfolgelasten kaum vorstellbaren Ausmaßes, Inflation und Arbeitslosigkeit waren die Begleiterscheinungen und führten schließlich zur Machtergreifung durch den Nationalsozialismus. Im Gegensatz zum Leben vor dem ersten Weltkrieg war es eine ausgesprochen unruhige, aber auch fortschrittliche Zeit. Die technische Entwicklung machte einen großen Schritt vorwärts und beeinflusste auch den Sportbetrieb. In diesem kulturellen und zivilisatorischen Umfeld fand sich der Turnverein Rennerod erstaunlicherweise wieder schnell zusammen. Die Mitgliedskarte von Willi Kolb aus dieser Zeit belegt den Neuaufbau des TV Rennerod. (siehe S. 16)

Ein sportliches Ereignis von besonderer Bedeutung war der "Hermannslauf" des Jahres 1925. Veranstalter war die Deutsche Turnerschaft. Für die Teilstrecke Neunkirchen – Rennerod waren die Turnvereine Neunkirchen, Irmtraut und Rennerod eingeteilt. Vom TV Rennerod nahmen teil: 24 Läufer im Alter von 15 – 32 Jahren, außerdem 45 Zöglinge, wie die Schüler immer noch genannt wurden. Die 1,5 km lange Strecke von Waldmühlen nach Rennerod wurde in der immerhin beachtlichen Zeit von 5 Minuten bewältigt. Bereits 60 Minuten vor dem Start mussten sich die Läufer an der Anlaufstelle ein-

finden, "zum Antreten" heißt es in den Annalen.

Zur Erinnerung an die Teilnahme erhielt jeder Verein eine Urkunde, die leider nicht mehr vorhanden ist, sowie eine Passurkunde mit Hermannsnadel.

1935 gründete sich zum ersten Mal eine Damenriege von 7 Frauen. Übungsleiter der mutigen Damen war Alois Wehmeyer. (Foto)

Schon 1 Jahr später konnte eine gemischte Riege an einem Gauturnfest des ältesten Turnvereins des Oberwesterwaldes, des TV Wallmerod, teilnehmen und Erich Schmidt, unser ältester ak-





Hermannslauf der Deutschen Turnerschaft am 14.-16. August 1925

Meldebogen A

(Briefaufschrift)

Hauptlauf: B Nebenlauf: — Kreis: IX Leiter der Kreisstrecke: Schmidt
 Gau: II " " Gaustrecke: König
 Bezirk: Hessenthal " " Bezirksstrecke: Raetz
 Verein: Kamerad " " Vereinsstrecke: Lech, Müll.

Name	Alter	Angabe*) ob				Länge der Laufstrecke in km	Zeitdauer	Ablauf	Ankunft	Stunde und Minute des Eintreffens in der Abfahrtsitz	Bemerkungen
		Läufer	Begleiter	Radfahrer	Motorfahrer	Autofahrer					
1. <u>Ries, Albert</u>	47	/									
2. <u>Pöhl, Müll.</u>	19	/									
3. <u>Köring, Josef</u>	47	/									
4. <u>König, Müll.</u>	16	/									
5. <u>Gottwald, Josef</u>	15	/									
6. <u>Schäfer, Paul</u>	15	/									
7. <u>Mack, Adolf</u>	19	/									
8. <u>König, Engelbert</u>	15	/									
9. <u>Lauterbach, Paul</u>	19	/									
10. <u>König, Müll.</u>	16	/									
11. <u>König, Müll.</u>	15	/									
12. <u>König, Müll.</u>	16	/									
13. <u>König, Müll.</u>	16	/									
14. <u>König, Müll.</u>	15	/									
15. <u>König, Müll.</u>	15	/									
16. <u>König, Müll.</u>	14	/									
17. <u>König, Müll.</u>	15	/									
18. <u>König, Müll.</u>	18	/									
19. <u>König, Müll.</u>	24	/									
20. <u>König, Müll.</u>	15	/									
21. <u>König, Müll.</u>	32	—	/								

Teilnehmerliste des Hermannslaufs



tiver Turner, kürzlich verstorben, errang dort einen 2. Platz. (Siehe Bericht: Entwicklung des Frauenturnens)

Um aber chronologisch vorzugehen, muss nach dem I. Weltkrieg mit dem Jahr 1924 begonnen werden. Unter dem Vorsitzenden, Herrn Bankvorsteher Hagner, der Herrn Wegemeister Meyer im Jahre 1924 ablöste, wurde im Gemeindesaal geturnt. Von diesem Jahr an bestand auch eine Alte-Herren-Riege.

1925 fand der schon zitierte "Hermannslauf" statt und es wurde der Antrag zur Aufnahme in die Deutsche Turnerschaft gestellt. Als echten Mangel muss man wohl schon damals das Fehlen einer vereinseigenen Turnhalle empfunden haben, denn Kassenwart Heinrich Kolb stiftete am 25.04.1925 auf das Konto Nr. 802455 RM 5,- für den ersten Grundstein.

1926 wurde das Gerätehaus an der Dreispitz versteigert. Der Erlös betrug RM 42,-

Wie vor dem Ersten Weltkrieg fand alljährlich das Ab- und Schauturnen statt, und die Zöglinge erhielten ihre obligatorische Urkunde.

Der Turnergruß hieß "Gut Heil!". Einige Abweichter bevorzugten auch schon die Formulierung "Mit deutschem Gruß". Die Mitgliederzahl des Vereins betrug um diese Zeit etwa 80 Männer.

Ein herausragendes Ereignis mit dem Charakter eines allgemeinen Volksfestes bildete das am 04.07.1926 stattfindende 25-jährige Jubiläum

Turnerverein - Turnmord

Gut Heil! und bewillkommung zum Ab- und Schauturnen. Der Turnmord ist ein Verbrechen und ein Verbrechen. Der Turnmord ist ein Verbrechen und ein Verbrechen.

Leitungsverein

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein. Der Verein ist ein Verein.



Gemeindeverein Turnmord

Turnmord der 1. 1. 1926

Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein.

Der Verein ist ein Verein.

Beleg über Versteigerung

"Stiftungsfest" genannt. Es war ein Fest mit Weckruf, Fahnenweihe, Festzug und Ehrenjungfrauen. Die Festrede hielt der Bürgermeister Deller, selbst auch Mitglied. Auf der Kälberwiese waren Karussell, Zuckerbude, Würstchenstand und Glücksspiele aufgebaut. Die Herren Schilling, Brunner und M. Pitton trugen die Fahne. Am Bahnhof gab es großen Empfang und die



namentlich genannten 25-jährigen Mitglieder wurden geehrt:

A. BALSER,
Geheimrat HOFMANN
Jos. JUNG,

H. KOLB
Ad. MACK,
Wilh. MÜLLER
H. PITTON,
Aug. SIMON
Josef THEIS,
Th. THEIS



Urkunde von 1926

Das leider nicht mehr vorhandene Gründungsprotokoll wurde verlesen und selbstverständlich war auch die Musikkapelle Rennerod mit dabei.

Was Feste anbelangt, war der Turnverein im übrigen immer schon aktiv. Es gab Basare, Maskenbälle und Fastnachtsfeiern.

Im Oktober 1929 fand das Turnen im Gemeindegemütsaal sein Ende und in der allgemeinen Ratlosigkeit beschloss man den Bau einer eigenen Turnhalle, der allerdings nicht verwirklicht wurde.

Erstaunlich ist, dass der Turnbetrieb trotz vollkommen unzureichender Mittel - es wurde, wie rechts stehendes Foto beweist, vor der alten Schule und in der zugigen, jetzt nicht mehr bestehenden Dreschhalle weiter geturnt - einen stetigen Aufschwung erlebte. Man kann trotz dieser widrigen Umstände geradezu von einer Blüte des Vereins sprechen, denn viele Turnfeste konnten mit Erfolg besucht werden.

Die Olympiade 1936 in Berlin stand vor der Tür und war Ansporn zu größten Leistungen. In der Tat war es unserem Turner Theo Schäfer vergönnt, an den



9. Kreis Lahn - Westerwald - Kreisgebiet Oberwesterwald.

Beim heutigen Kreisgebietswettturnen errang der
Turner Alfons Pitton
vom Turnverein Rennerod
im Neun-kampf Unter-stufe mit 126 Punkten
den 12. Sieg.

Willmenrod, den 9. September 1934.
Für das Kampfgericht: Weingewoll
Kreisturnwart.



Karl Wehmeyer- 1930 vor der alten Schule, jetzt Feuerwehr-
gerätehaus

Ausscheidungskämpfen zur Olympiade in Stuttgart teilzunehmen.

Nach diesem stolzen Erfolg warf der herausziehende Zweite Weltkrieg seine Schatten voraus. 1938 erlahmte nach dem allgemeinen Vereinsverbot der Turnbetrieb.

Alle Turnvereine wurden im "Reichsbund für Leibesübungen" mit dem Ziel zusammengefasst: "Erziehung zum politischen deutschen Menschen". (Zitat aus "Vereinsdiewart" Wilhelm Limpert- Verlag 1936)

Die letzte Veranstaltung war eine gemeinsame Weinfahrt an die Mosel. Zwar wurde noch heimlich und inoffiziell weiter geturnt, doch der Ausbruch des II. Weltkrieges setzte 1939 diesen Bemühungen ein Ende. Ein Geschichtsabschnitt des Sportes, in dem zu dem Wehrgedanken der Leibesertüchtigung, wie es amtlich hieß, auch noch das nationale Prestigedenken - siehe Olympiade - gekommen war, war beendet.

Während an den Fronten wieder die Kanonen donnerten und unsere Armeen sich gemeinsam mit den Verbündeten sicher aber stetig zu Tode siegten, herrschte in Rennerod tiefster Turnerfriede. Dann war der Krieg zu Ende und die Franzosen besetzten Rennerod, um zu überprüfen, ob es eventuell noch Kriegsverbrecher geben könne. Dieser Tatsache ist es sicherlich zu verdanken, dass eine ganze Reihe interessanter und nicht unwichtiger Unterlagen aus der Vereinsgeschichte unwiederbringlich verloren sind.



Erinnerungen an das Jahr 1932

von links nach rechts: Josef Melchiori, Dagobert Henn, Josef Gotthardt, Willi Röttger, Josef Dick, Paul Boller, Willi Gros, Hubert Pitton, Franz Müller, Willi Schmidt, Franz Hering, Josef Wehmeyer, Paul Müller, Ferd. Schmidt, Willi Wehmeyer, Karl Wehmeyer, Karl Maxaner, Josef Fischer, Theo Schäfer

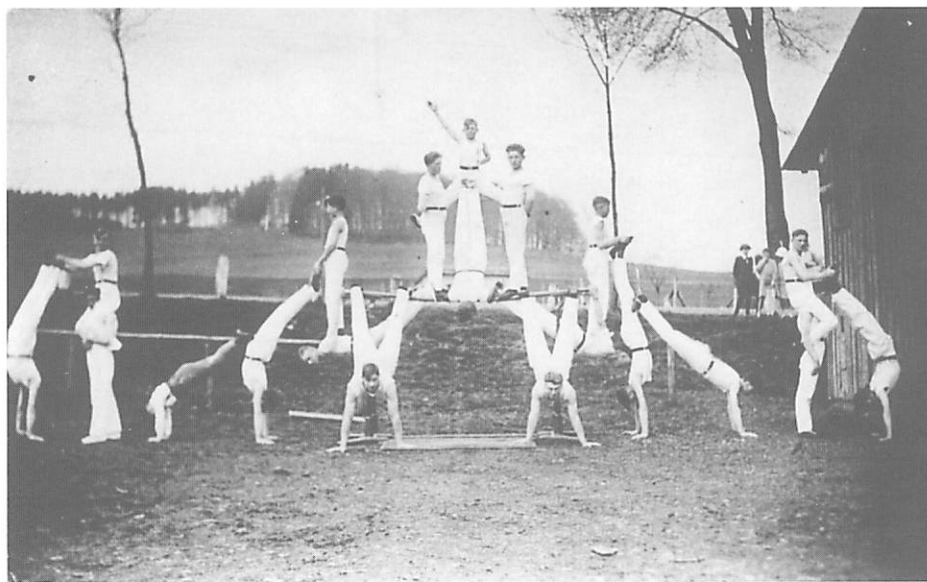
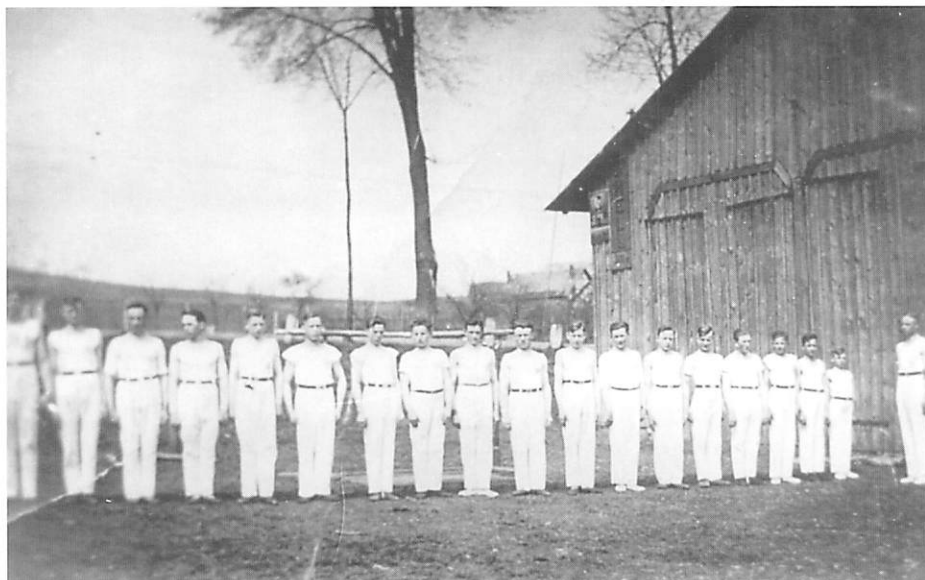


Foto: Am Marktplatz (Abturnen im September 1932 an der Dreschhalle)

Die Bilder zeigen die Aktiven: Paul Boller, Josef Dick, Josef Fischer, Willi Gros, Dagobert Henn, Franz Hering, Karl Maxaner, Josef Melchiori, Franz Müller, Paul Müller, Hubert Pitton, Willi Röttger, Theo Schäfer, Josef Gotthardt, Ferdinand Schmidt, Willi Schmidt, Josef Wehmeyer, Karl Wehmeyer, Willi Wehmeyer.



Wie nach dem Ersten Weltkrieg kam auch jetzt der Turnbetrieb nur langsam wieder in Gang. Zu groß waren die Wirren, die der Zweite Weltkrieg hinterlassen hatte. Das "Großdeutsche Reich" und Preußen hatten aufgehört zu existieren. Große Teile des Landes mussten an die Siegermächte abgetreten werden. Die deutsche Bevölkerung dieser Gebiete wurde bis auf geringe Reste vertrieben und musste sich in den verbleibenden vier Besatzungszonen eine neue Existenz aufbauen. Für viele von ihnen wurde es eine neue Heimat, während andere wiederum nach Amerika, Kanada und Australien auswanderten. Es waren größtenteils Frauen und Greise, die von diesen Maßnahmen betroffen waren, denn fast die ganze männliche Bevölkerung von 17 bis 60 Jahren war gefallen oder verblieb noch über Jahre in der Kriegsgefangenschaft der Siegermächte. Die deutschen Städte und Industriezentren waren in einem Ausmaß zerstört, das heute kaum noch vorstellbar ist. An Turnen war nicht zu denken.

Die nackte Existenz hatte Vorrang. Erst als sich aus dem ehemals "Großdeutschen Reich" nach und nach die Bundesrepublik, die Deutsche Demokratische Republik und Österreich entwickelten, trat auch eine gewisse Normalisierung des Lebens ein. Immerhin wurde in Rennerod im Jahre 1948 schon wieder geturnt. Auf kameradschaftlicher Basis waren schon wieder fünf bis sechs Mann aktiv und übten inoffiziell im Freien oder in der Baracke beim katholischen Pfarrhaus. Trotzdem dauerte es noch bis zum 3. Mai

Kurzberichte aus Rennerod

Die ersten Kurgäste

RENNEROD. Schon einige Tage vor dem Osterfest trafen die ersten Kurgäste in Rennerod ein. Wie auch im Vorjahre haben die Farbwerke in Griesheim wieder eine Anzahl Erholungsuchender geschickt, die während der Saison bei vierwöchentlichem Aufenthalt abgelöst und im Café Müller untergebracht werden. - Der Durchgangsfremdenverkehr war an den Feiertagen sehr gut und die Gaststätten hatten vollauf zu tun.

Es wird wieder geturnt

Rennerod hatte in früheren Jahren einen großen Turnverein, der durchweg fünfzig bis sechzig aktive Mitglieder zählte. Dieser wurde im Jahre 1945 aufgelöst und somit mit Erlöschen ist, haben zwei Gemeinderatsmitglieder sich dafür eingesetzt, daß wieder geturnt wird. - Erich Schmidt und Werner Röttger scharten eine Anzahl turnfreudiger Interessenten um sich. Regelmäßige Turnstunden finden statt, und Erich Schmidt als erfahrener Sportler

und langjähriger aktiver Turner steht dem Wiederaufbau des Turnvereins mit Rat und Tat zu Verfügung, während Werner Röttger das Geräteturnen leitet. Demnächst soll ein neuer Vorstand gewählt werden.

Feierliche Chormusik

Es ist ein schöner Brauch, daß am ersten Ostertag in den frühen Morgenstunden feierliche Chormusik erklingt. Ein Bläserchor der Feuerwehrkapelle spielt an verschiedenen Stellen, und in der morgendlichen Stille wirkt sich diese musikalische Einleitung zum Osterfeste besonders feierlich aus. Mit frohen Marschklängen zieht die Kapelle dann in ihr Vereinslokal. Im Namen aller Gemeindeglieder, die der Feuerwehrkapelle hiermit herzlich gedankt.

Zeitungsausschnitt aus dem Jahr 1954



1954, bis der Verein sich wieder organisiert hatte. An diesem Tage bildete sich anlässlich einer Versammlung im Rathaus der Verein unter Leitung des 1. Vorsitzenden Josef Henrich neu. Turnwart war jetzt Alois Wehmeyer. Ein Zeitungsausschnitt der "Westerwälder Heimat" vom Dienstag, den 20.04.1954, und ein Turnerausweis belegen diese Neugründung.

Auch der Turngau Westerwald freute sich über die Neugründung und sandte einen Willkommensgruß.

DTB

Landesturnverband Mittelrhein e.V.
IM DEUTSCHEN TURNERBUND UND SPORTBUND RHEINLAND

Turngau 9, Westerwald
Geschäftsstelle

Westerburg, den 6. Mai 1954
(Adolfstraße)

An den
Turnverein 1901
in Rennrod.

Liebe Turnfreunde !

Der Gauvorstand heißt den wieder zu aktiver Arbeit erweckten Turnverein 1901 Rennrod in seinen Reihen und damit in unserer großen Millionenfamilie, dem Deutschen Turnerbund, auf das Herzlichste willkommen.

Wir freuen uns, daß Ihr wieder Mut gefaßt habt, Eurer Jugend die unvergleichlichen Werte unseres Turnens zu vermitteln und hoffen, daß Ihr in unserer Gemeinschaft und zum Wohle unserer Jugend tatkräftig und in edler turnerischer Gesinnung mithelfen werdet.

Zum guten Gelingen unseren Turnergruß:

Gut Heil !

Gaugeschäftsführer.

Gruß vom Landesturnverband Mittelrhein

Mit großer Freude wurde übrigens die Nachricht aufgenommen, dass die alte Vereinsfahne trotz Verbots der NSDAP und der Siegermächte alle Wirren gut überstanden hatte. Sie war von der Familie Schäfer trotz der damit verbundenen persönlichen Gefahren versteckt und aufbewahrt

Landesturnverband:

Kreis/Gau/Bezirk:

Verein:

DTB Nachweis-Karte 

Turnerpaß
lfd. Nr. 29959 * wurde
ausgestellt

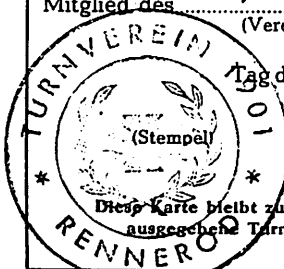
für Karl Heinz Lehmann
(Vorname und Name)

Westerwald, Westerwälder Weg
(Wohnort und Straße)

geb. am 5.4.44 in Westerwälder

Mitglied des TV 1901 Rennrod
(Vereinsname)

Tag der Ausstellung 5.10.54

(Stempel)  (Unterschrift)

Diese Karte bleibt zunächst, als Nachweis über
ausgegebenen Turnerpaß, beim Verein.



worden und konnte dem Turnbruder Martin Hering zu treuen Händen in Obhut gegeben werden. Beim Aufstellen des Kirmesbaumes wurde sie den Einwohnern erstmals wieder gezeigt. Geturnt wurde jetzt wieder in der Dreschhalle.

1955 wurde auch die Damenriege wieder ins Leben gerufen. Sie stand jetzt unter der Leitung von Fräulein Eschenhof. 1956 bis 1957 machte sich Lehrer Robert Tischbein verdient und erreichte zusammen mit seinen Turnfreunden, dass trotz noch bescheidener gewordenen Voraussetzungen im Jahre 1957 in Rennerod das Bezirksturnfest des inzwischen neu gebildeten Turngaues Westerwald ausgerichtet werden konnte. Der alte Turngau war den politischen Wirren zum Opfer gefallen. Rennerod gehörte nicht mehr zu Preußen, sondern zu Rheinland-Pfalz. Das Fest fand auf dem von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellten Gelände der heutigen Haupt- und Realschule statt und dauerte drei Tage. Es war ein Festzelt aufgebaut worden, geturnt wurde im Freien. Am Festzug nahmen etwa 20 Vereine mit drei Musikkapellen teil. Immer noch unter den Nachwirkungen des Krieges stehend, wurde bis 1962 in der mittlerweile gänzlich ungeeigneten Dreschhalle weiter geturnt. Wenn man bedenkt, dass im Winter nicht geheizt werden konnte, dass der Wind durch alle Ritzen der Bretterverkleidung fegte und dass natürlich keine Wascheinrichtung vorhanden war - von Duschen ganz zu schweigen - wird man verstehen, dass größter Idealismus verlangt wurde.

Als aber dann auch noch diese bescheidene Turnräumlichkeit 1962 durch Verwendung der Dreschhalle als Depot für die Postbusse entfiel und die Geräte in die alte Schule an der katholischen Kirche verbracht werden mussten, verlor das Turnen vollends seinen Reiz. Der Turnbetrieb kam 1966 gänzlich zum Erliegen, denn die alte Schule musste wegen Baufälligkeit bald abgerissen werden.

Mit Errichtung der neuen Hauptschule in Rennerod, der auch eine Turnhalle angegliedert war, ergaben sich jedoch neue Möglichkeiten. Bürgermeister und Gemeinderat stellten dem Turnverein diese Halle zur Verfügung und unter Vorsitz unseres langjährigen Turners Erich Schmidt(*siehe Bericht Erich*), dem sich viele Helfer zur Seite stellten, auch der verdiente Turnfreund Günter Matiske, den die Wirren des Krieges in den Westerwald verschlagen hatten, kam der Turnbetrieb wieder in Fluss. Als lizenzierter Übungsleiter hat Herr Matiske an der Neuformierung des Turnens in Rennerod großen Anteil.

Die Zeit der "Turnbrüder" und "Turnschwestern" war jetzt vorbei. Vorbei war auch die Einbettung des Turnens in den militärischen Wehrgedanken. Priorität hatte jetzt in erster Linie die Volksgesundheit und die Solidarität aller. Die 1969 beschlossene Gliederung des Vereins lässt das unschwer erkennen. Es gab jetzt außer dem eigentlichen konventionellen Turnen auch eine offizielle Frauengymnastik, es gab Kinderturnen und es gab Turnen für Mutter und Kind. Neu für den



Turnverein, der sich aus diesem Grunde eigentlich Sportverein hätte nennen müssen, war die Tatsache, dass auch eine Handball-Abteilung unter der Leitung von Lehrer Weier dem Verein beitrug. Mit einer aus der Schule entstandenen kleinen Stammmannschaft konnte er schon 1970 an der Spielrunde des Handball – Verbandes Rheinland in der Kreisklasse teilnehmen.



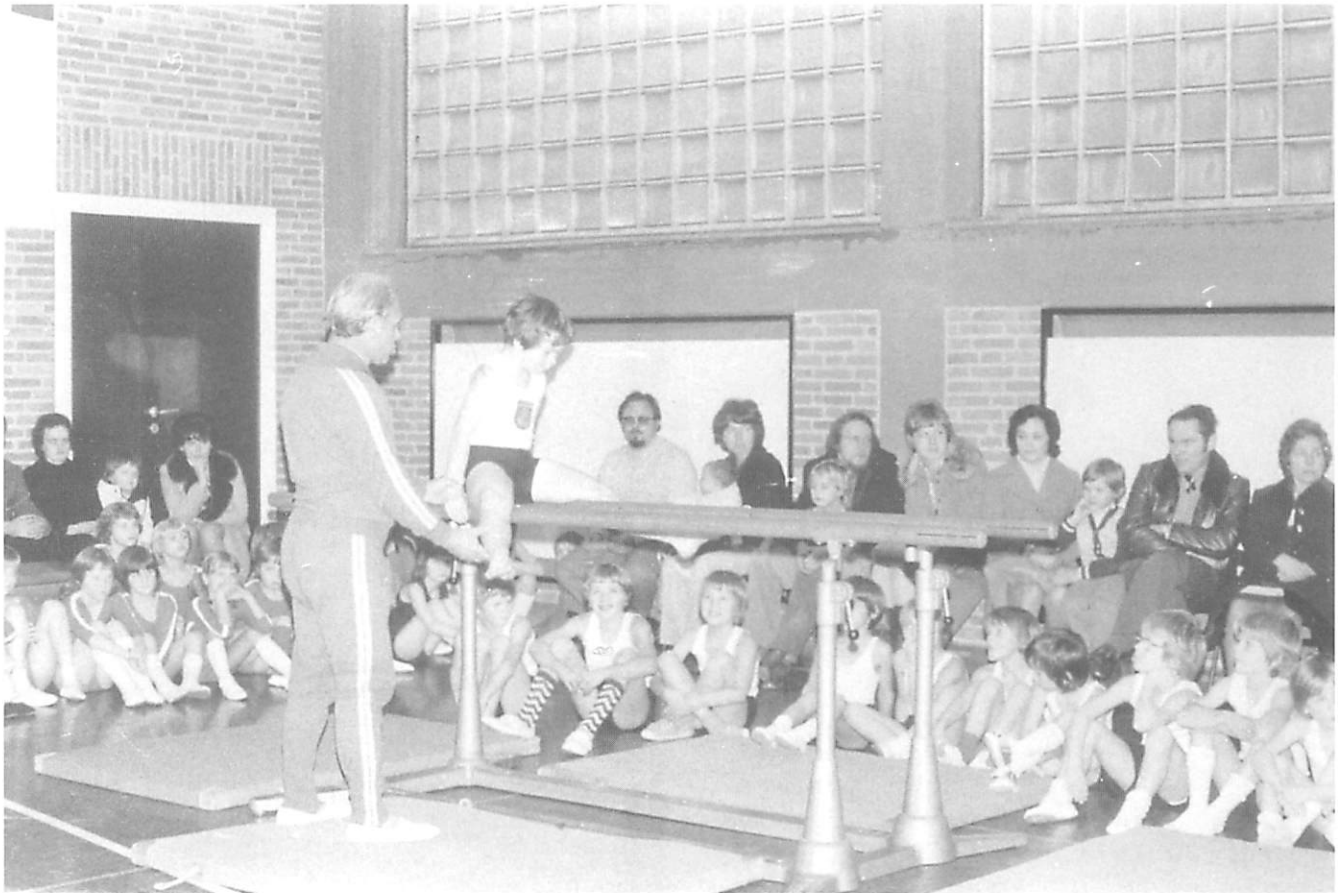
Urkunde
zur Erinnerung
an das
Hallenhandballspiel
gegen die
2. Kp. Sanitäts Btl. 5
am 8.6.1971

JAEGER
OS. ARZT und KP. CHEF

Durch die besseren Übungsmöglichkeiten, die die neue Turnhalle und die Zug um Zug neu angeschafften Turngeräte boten, war bald ein großes Interesse der Jugendlichen festzustellen. Im Gegensatz zu den Anfängen des Vereins war es jedoch im besonderen Maße die weibliche Jugend, die es zum Turnen trieb. Die Zeiten hatten sich geändert. Es wurde jetzt auch nicht mehr angetreten. Alles war freier und zwangloser. Ausschließlich Sport stand im Vordergrund. Bei vielen Einzelwettkämpfen und den Bundesjugendspielen konnten unsere Jugendlichen wieder Erstplatzierungen erreichen.

Im Jahre 1972 legte Erich Schmidt den Vorsitz aus Zeitmangel nieder, stand aber dem Verein lange als 2. Vorsitzender zur Verfügung. Zum 1. Vorsitzenden wurde Karl Zammert gewählt. Im gleichen Jahr wurde das 70jährige Bestehen des Vereins in der neu errichteten Westwaldhalle gefeiert. Verbunden damit war das Kreis-Kinderturnfest. Unter Leitung von Karl Zammert erreichte der Verein eine Mitgliederzahl vornehmlich jugendlicher und weiblicher Mitglieder, die trotz der neuen, modernen Turnhalle bald zu einer echten Raumnot führte, so dass ein intensiveres Leistungsturnen auf immer größere Schwierigkeiten stieß und der Verein sehnlichst auf die in Aussicht gestellte zusätzliche Turnhalle wartete. Aus dem Trend der Zeit heraus und den wiederum begrenzten Möglichkeiten, sah der Vereinsvorstand seine Hauptaufgabe in der Förderung des Breitensportes.

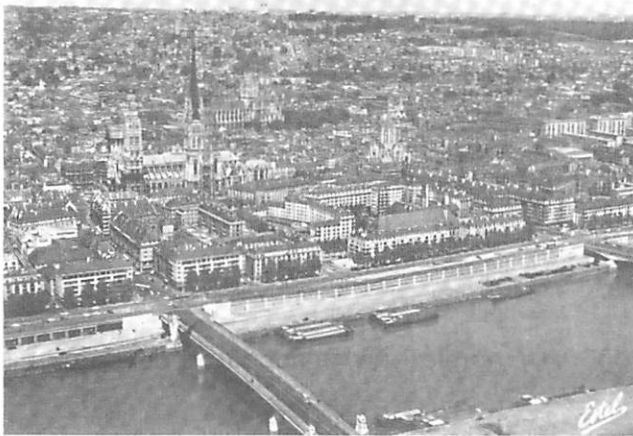
1972 wurde auch auf Initiative der Familie Klein



Schauturnen

Verbindung zu einem französischen Sportverein in Rouen / Normandie aufgenommen. Die mit diesem Verein "LA SOTTEVILLAISE" jährlich abwechselnd durchgeführten Jugendbegegnungen wurden zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens. Es war ein Anliegen des damaligen Vorstandes, Sport, Kultur und Völkerver-

ständigung auf internationaler Ebene zu fördern. Das gleiche Anliegen hatte der Partnerverein in Rouen. Man bedenke, welch weiter Weg zurückgelegt werden musste, um dieses zu erreichen. Hat nicht unser Turnvater Jahn das Turnen populär gemacht, um in den Befreiungskriegen gerade Frankreich bekämpfen zu können? Jetzt



Partnerstadt Rouen

erst wich der bezeichnende Ausdruck "Turnwettkampf" den friedlichen Wörtern Spiel und Fest.

Auch die Aufnahme der 1975 vom Deutschen Sportbund ins Leben gerufenen Aktion des Volkslaufes, genannt "Lauf-Treff" oder "Trimm-Trab", des Sportes für alle, ist unter dem Gesichtswinkel der gewandelten Auffassung vom Sport zu sehen. Der "Lauf-Treff" erfreute sich unter den Renneroder Bürgern eine Zeit lang zunehmender Beliebtheit.

Inzwischen hatte der Verein auch eine eigene Leichtathletik - Abteilung. Unter Leitung von Herrn Oberfeldapotheker Rösner konnte jetzt jeder sein Sportabzeichen erwerben.



Eröffnung des Lauf-Treffs 1975



Die Gründung der Leichtathletik - Abteilung im Jahre 1975 fand regen Zuspruch, so dass 1976 die ersten Sportabzeichen abgelegt werden konnten. (siehe Artikel: Entwicklung des Deutschen Sportabzeichens im TV Rennerod)

Das Jahr 1977 war für den TV ein ereignisreiches Jahr. Es gründete sich eine Volleyball – Damenmannschaft, die sich unter ihrem Trainer Fritz Brunswig Großes vorgenommen hatte. “Natürlich darf man die Erwartungen bei den Neulingen nicht zu hoch schrauben – vorerst ist das Mitmachen wichtig....” (Aus Trimm Depeche 1979 , Fritz Brunswig)



Auszeit bei einem Punktspiel 1978

Zwei Jahre später waren die Damen in der Bezirksklasse schon auf den 3. Tabellenplatz vorgerückt. Ihre Erfolge sprachen sich herum und im November 1979 wurde deshalb auch eine 15-köpfige Herren – Volleyballmannschaft gegründet, die sich mit ihrem Trainer Erich Sauerbrey das erste Mal bei der Einweihung der Dreifachturnhalle im Jahre 1980 vorstellte. Die Mannschaft hatte allerdings wegen des Ausfalles des Trainers nicht lange Bestand. In den folgenden Jahren spielte sich die Damenmannschaft in der Bezirksklasse Westerwald bis auf den ersten Platz vor.



Training Volleyball Männer 1979



Damenmannschaft Volleyball

Aber dann ereilte für kurze Zeit auch die Damen das gleiche Schicksal, dass der Übungsleiter nicht mehr zur Verfügung stand und für eine längere Unterbrechung fand kein Volleyball - Training mehr statt. Im Jahre 1985 bildete sich eine neue Herren- und Damengruppe unter der Leitung

von Dirk Müller aus Burbach. Die Damenmannschaft belegte im Februar 1987 schon den 4. Tabellenplatz der Bezirksklasse Westerwald. Doch auch diese beiden Gruppen konnten sich nur bis 1991 halten. Erst im Jahr 1993 wurde eine gemischte Volleyballgruppe unter der Lei-



tung von Jens Heinz wieder aktiv. (siehe: Berichte der Abteilungen)

An dem Auf und Ab der Volleyballmannschaften kann man sehen, wie ungeheuer wichtig die Übungsleiter für das dauerhafte Bestehen einer Trainingsgruppe sind. Mit ihrem Einsatz steht und fällt der Erfolg einer jeden Gruppe im Turnverein.

Das zweite Großereignis im Jahre 1977 war der 1. Internationale Volkslauf, der von Herrn Oberfeldapotheker Klaus Rösner verantwortlich vorbereitet und durchgeführt wurde. Über 400 Teilnehmer beteiligten sich an dieser Veranstaltung des TV Rennerod. Im folgenden Jahr wurde Herr Rösner nach Mainz versetzt und konnte leider den Lauf nicht mehr organisieren. Nach dem Motto "Wer rastet, der rostet" warb Herr Roland Maaß für eine Wiederaufnahme des



Volkslauf 1977

Volkslaufes nach eifrigem Training beim **Trimm – Trab** (siehe unten) im Jahr 1979. Auch diese Veranstaltung war mit ca. 400 Teilnehmern ein großer Erfolg und nach Absprache mit dem Leichtathletikverband wurde noch im gleichen Jahr der Termin für den 3.Lauf am 13.06.1981 festgelegt.

In diesem Jahr schwappte die große Welle des Joggens auch nach Deutschland über, der sich



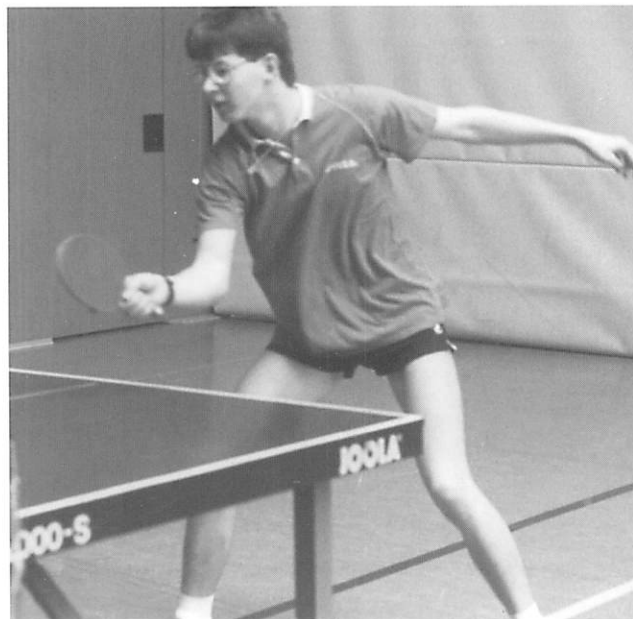
Volkslauf 1979



der Turnverein mit der Eröffnung des TRIMM – TRAB stellte. Viele Leichtathleten des Turnvereins fanden sich regelmäßig freitags am Aspenweg zum Lauftraining ein.

Von interessierten jungen Männern kam in diesem Jahr auch der Wunsch Tischtennis zu spielen. Der Traum von einer *Tischtennisabteilung in Rennerod wurde noch im Jahr 1977 wahr*. Unter ihrem Trainer Hans Schmitz belegte die Mannschaft schon im ersten Spieljahr einen vorderen Platz bei der Meisterschaftsrunde innerhalb des Tischtennisverbandes Rheinland.

1984 spielten bereits vier Mannschaften in verschiedenen Kreisklassen. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der TT – Abteilung lieferte sich



Mannschaft um Andreas Dapprich



die Mannschaft um Andreas Dapprich einen heißen Kampf um die Tabellenspitze in der Kreisliga Nord. Auch die neu gebildete Jugendriege kämpfte in der Kreisklasse um vordere Plätze. Leider hat sich diese erfolgreiche Tischtennisgruppe 1999 aus Mangel an Nachwuchs aufgelöst.



Sport
ist in

Wir tun was dafür.
Tun auch Sie etwas dafür



**TURNVEREIN
RENNEROD**

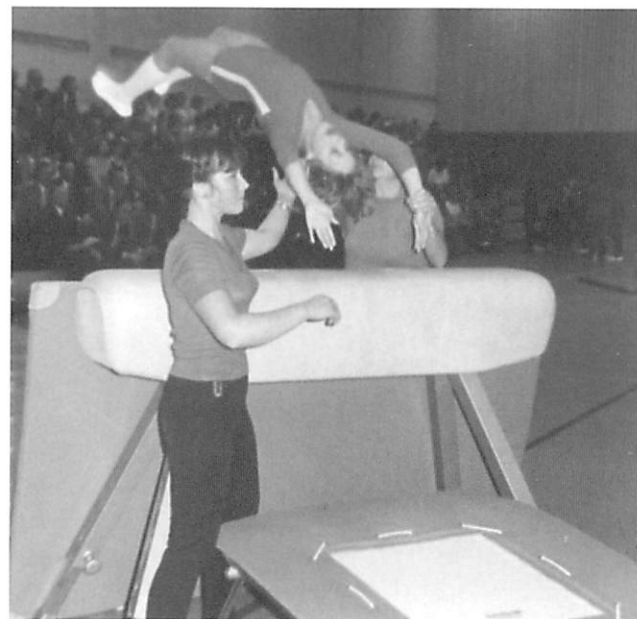
Helfer der Jugend

Mitteilungsblatt 1978
TURNVEREIN 1901 RENNEROD E.V.

1. Infoheft des TV Rennerod

Ab 1978 war Frau Renate Engeln Pressewartin des Turnvereins und hat sich für das regelmäßige Erscheinen eines Informationsheftes für die Mitglieder eingesetzt. Es sollte die Arbeiten, Veranstaltungen und Angebote des Turnvereins in die Öffentlichkeit tragen. Das neben abgebildete 1. Heft war der Vorläufer der TRIMM Depeche.

Durch den Bau der Dreifachturnhalle in Rennerod im Jahre 1979, erhoffte sich der Turnverein eine Zunahme bei den Mitgliedern und die Möglichkeit des Ausbaues seiner Turn- und Sportgruppen. Natürlich nahmen die Turner an der Einweihungsveranstaltung teil und zeigten ihr Können.





Turnvorführung bei der Einweihung der Dreifachturnhalle



Ehrengäste bei der Einweihung der neuen Turnhalle im Jahr 1979



Nun war auch die Möglichkeit gegeben, größere Turnfeste zu organisieren. So fanden beispielsweise im Jahre 1980 das Kreisjugend – und das Kreiskinderturnfest sowie ein Schauturnen in der neuen Turnhalle statt.

Dieses Schauturnen wird bis heute jedes Jahr von den Mitgliedern des Turnvereins durchgeführt.



Anke Hilpisch am Stufenbarren



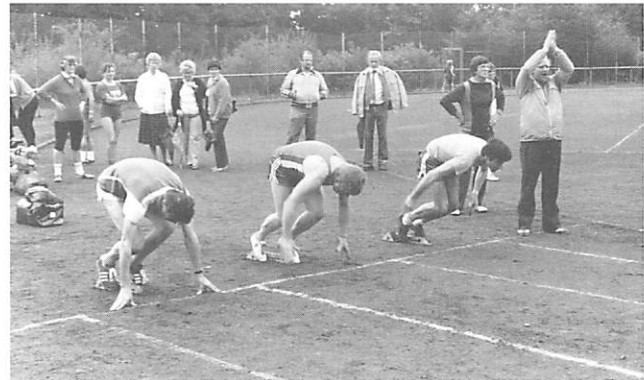
Frauengruppe beim Schauturnen 1980



Glückliche Turnerinnen



Im Jahre 1980 wurde von dem Vereinsmitglied Hermann Weier die erste Handballmannschaft des TV Rennerod gegründet. Das Interesse war so groß, dass eine Kinder- und eine Herrenmannschaft entstand. Leider hatten diese Gruppen nicht lange Bestand.



Gaualterstreffen 1981

Auf Grund der neuen Sportmöglichkeiten konnte der TV Rennerod 1981 auch zum ersten Mal alle Turner aus dem Turngau Rhein – Westerwald zum Gaualterstreffen einladen. 90 Turner von 25 Jahren an aufwärts maßen Dank guten Wetters ihre Kräfte im Steinsbergstadion. Seit dieser Zeit beteiligte sich der Turnverein regelmäßig mit einer Mannschaft an dem Wettstreit, der immer von einem anderen TV des Turngaues ausgerichtet wird. Mehrmals bekam der TV Rennerod eine Auszeichnung für die größte Sportlergruppe und die älteste Teilnehmerin oder den ältesten Teilnehmer.





Wegen der ungünstigen Namengebung wurde diese Veranstaltung später in **Gauaktiventreffen** umbenannt. Im Jahre 1988 und 1994 richtete der Verein selbst dieses traditionelle Sportlertreffen mit sehr großem Erfolg aus. Sowohl in der Halle als auch auf dem Sportplatz wurde um Meter und Punkte gekämpft, als wäre man bei der Olympiade. Frauen des Vereins ver-



Gaualterstreffen 1981

sorgten die Sportler mit selbstgebackenem Kuchen und leckeren Schnitten. Abends wurde in fröhlicher Runde kräftig das Tanzbein geschwungen.



Herrenriege Turner 1988

Gauaktivturnen		
Salatteller		5,50 DM
Spießbraten mit Brot		5,50 DM
Spießbraten mit Kartoffelsalat		7,50 DM
Würstchen mit Brot / Brötchen		4,00 DM
Würstchen mit Kartoffelsalat		6,00 DM
Ökofrikos (Gemüsefrikadellen)		1,00 DM
Die Kaffee		1,00 DM
Das Torte		2,00 DM
Fester Kuchen das St.		1,50 DM
Obstböden		1,50 DM

Speisekarte beim Gauaktiventreffen in Rennerod 1994

Auch im **Jubiläumsjahr 2001** wird der Turnverein das Gauaktiventreffen wieder ausrichten. Alle Sportbegeisterten sind herzlich dazu eingeladen.

Aktive Gerätturner des Turnvereins nehmen auch alle 4 Jahre an den Wettkämpfen des "Deutschen Turnfestes" teil und turnen regelmäßig bei den Landesturnfesten des Landes Rheinland-Pfalz.



Aufbruch zum Landesturnfest 1993 in Trier



Deutsches Turnfest 1994 in Hamburg



Karate 1981

Im Jahre 1981 eroberte sich die neue Sportart Karate unter der Leitung des sehr engagierten



Karate 1981

Übungsleiters Christian Reifenberg einen Platz im Turnverein Rennerod. Sein Motto lautete: "Oberstes Ziel in der Kunst des Karate ist nicht

Sieg noch Niederlage – der wahre Karatekämpfer erstrebt die Vervollkommnung seines Charakters." Zweimal – im Jahre 1982 und 1983 - wurde der Westerwald Karate Cup in Rennerod veranstaltet.

Im Jahr 1990 fand sich eine neue Gruppe der waffenlosen Kunst der Selbstverteidigung unter Klaus Rudolph nach sechsjähriger Pause zusammen. 1994 zählte die Gruppe bereits 50 aktive Mitglieder und konnte auf reichliche sportliche Erfolge in Form von Gürtelprüfungen zurückschauen. Vom Weißgurt bis zum 2. Blaugurt wa





Das Loipengerät im Einsatz

ren Kyu-Prüfungen vor dem DKV (Deutscher Karate Verband) –Prüfer abgelegt worden. Inzwischen standen der Gruppe auch Michael Vyskocil und Dirk Pitton als Kindertrainer und Ingo Leichsenring als Fortgeschrittenen – Trainer zur Verfügung. Sie alle boten ein ausgewogenes Programm in Kihon (Grundschule), Kumite (Kampfschule), und Kata (Schallenhaut) an.

Wenn Sie heute die Sporthallen in Rennerod besuchen, können Sie dreimal in der Woche dem Training der Karateabteilungen zuschauen (siehe: Berichte der Abteilungen).



Hermann Weier erklärt den Streckenverlauf

1984 meldeten sich auch die Skilangläufer des Turnvereins und wollten die damals noch günstigen Schneeverhältnisse in und um Rennerod für den Wintersport nutzen. Dafür musste das Gelände für eine Langlaufloipe ausgekundschafet und die Spuren gezogen werden. Verschiedene kommunale Zuschüsse und private Geldgeber ermöglichten nach intensiven Verhandlungen des damaligen Vorsitzenden Hermann Weier den Kauf eines Loipenspurgerätes und den Bau einer Garage am Steinsbergstadion, so dass im Winter die Eröffnung der Loipe stattfinden konnte.



Biathlon 1986

Jeden Winter machen sich fleißige Helfer des Turnvereins auf den Weg, um den Verlauf der Loipe zu begutachten und gegebenenfalls neu festzulegen. Die Sportler der umliegenden Ortschaften freuen sich Jahr für Jahr über die gut gespurte Loipe und nehmen das Angebot mit Begeisterung an.

Leider sind in den letzten Jahren die Schneeverhältnisse unbeständiger. Die Helfer stehen im Winter zwar immer "Gewehr bei Fuß", aber die

Loipe kann seltener oder nur für sehr kurze Zeit befahren werden.

Mit Unterstützung des stellvertretenden Kommandeurs des Sanitätsbataillons 5, Herrn Oberstleutnant Schmidt, konnte drei Jahre lang hintereinander ein Biathlon – Wettbewerb durchgeführt werden. Zuschauer und Fernsehleute von RTL – plus erlebten ab 1986 spannende Positionskämpfe.



Seit 1986 gibt es auch eine Judo – Abteilung im Verein. Herr Mattern, der Träger des 2. Dan und Inhaber der Fachübungsleiterlizenz begeisterte gemeinsam mit seiner Frau die angehenden Judokas für diesen Sport. Bis heute legten zahlreiche Jungen und Mädchen die erste Kyu – Prü-



fung zum gelben Gürtel ab, die zur Teilnahme an Kämpfen bei Turnieren berechtigt. Durch das Entstehen neuer Kampfsporttechniken hat der Zulauf zu dieser Sportart stark nachgelassen, so dass heute nur noch in Nister – Möhrendorf eine Judo – Gruppe unter der Leitung von Matterns besteht.

Ein besonderes Ereignis für den TV Rennerod war im Jahr 1987 die Ausrichtung der SWF-Fernsehen Spieltour "Mit der Walz durch Rheinland-Pfalz". Ca. 4000 Besucher verbreiteten bei strahlendem Sonnenschein Spaß und gute Laune. Nicht nur die großen Leute hatten an diesem Tag ihre Freude, auch die Kleinen kamen beim Spielfest des TV auf ihre Kosten.



Spiele mit dem Fallschirm



Spaß beim Dosenwerfen



1989 wurde leider die Partnerschaft mit dem Sportverein "La Sottevillaise" in Rouen / Normandie aufgegeben. Die seit 1972 abwechselnd durchgeführte Jugendbegegnungen zwischen dem TV Rennerod und La Sottevillaise waren beendet. Die Beziehungen zu den französischen Turnfreunden, von Hans Klein und Karl Zammert und Heinz Rhode geknüpft, waren im Laufe der Zeit immer mehr vertieft worden. Zum 100.

Geburtstag des Partnervereins im Jahre 1984 reisten 26 Sportler und Sportlerinnen aus dem hohen Westerwald voller Erwartungen nach Frankreich. Die Glückwünsche zum Jubiläum brachte Hermann Weier vom TV Rennerod zum Ausdruck und überreichte ein Bilddokument zur Erinnerung. Leider war dies die letzte Fahrt Renneroder Sportler nach Frankreich, weil Herr L. Virmoux diese Fahrten nicht mehr organisie-





ren konnte. Es fand sich kein Nachfolger, der Interesse an einer weiteren Verbindung mit dem TV Rennerod zeigte.

Im Jahr 1989 hatte der Verein über 700 Mitglieder. Die Frage nach einem Vereinstrikot, mit dem die Sportler bei Wettkämpfen außerhalb Rennerods einheitlich auftreten konnten, wurde nach mehreren Diskussionen entschieden. Es sollten T-shirts in den Farben blau mit gelber Aufschrift angeboten werden. Die Mitglieder waren allerdings nicht begeistert. Erst neun Jahre später stellte der erste Vorsitzende Manfred Both Trainingsanzüge in blau – gelb vor, die die Zustimmung der Mitglieder fanden.

In den neunziger Jahren erkannte man auch in der Medizin, dass gezieltes Training beim Sport den Heilungsprozess verschiedener Krankheiten fördern kann.

Die Devise war: **Weniger Pillen, mehr Bewegung.**

Die Übungsleiter riefen deshalb re Jahre lang die Ablegen des auf. Man kann ersten Stufe = 15 Minuten laufen (Bronze) und sich dann langsam steigern bis auf 120 Minuten und Marathonlauf (42,195 km)



des Turnvereins ab 1990 mehrere Sportler zum Laufabzeichen beginnen mit der

Minuten laufen

Im Sinne der Gesundheit gründete der TV im Januar 1991 auch die Koronargruppe für Herz – und Risikopatienten, die mit 15 Mitgliedern

Turnverein 1901 Rennerod e.V.
Mitglied im Turnverband Mittelhessen und im DTB

Was? Wann? Wo?

Achtung!

NEUES ANGEBOT !!!

Gymnastik gegen Rückenschmerzen

für Jedermann

BEGINN: MI 15.05.91

in der kleinen GYMNASTIKHALLE

Von 18⁰⁰ - 19⁰⁰ UHR

JEDEN MITTWOCH

begann und heute über 60 Personen zählt. Sechs Ärzte und drei Übungsleiter/innen mit Sonderlizenz Herzsport, begleiten die Gruppen im Wechsel. (siehe: Artikel Herzsport)

Dem Gesundheitsaspekt verpflichtet kam im gleichen Jahr die Abteilung "Wirbelsäulengymnastik" dazu. Auch dieses Angebot des Turnvereins war ein voller Erfolg, denn im Computer-



zeitalter verbringen immer mehr Menschen ihren Arbeitstag in sitzender oder sehr einseitiger Haltung. Frau Brigitte Schäfer hat sich in mehreren Fortbildungskursen speziell auf Gymnastik zur Vorbeugung von Rückenschmerzen vorbereitet. Seit Beginn dieser Übungseinheiten *im Jahr 1991* beteiligten sich bis heute zahlreiche Jugendliche und Erwachsene an der Rückenschule. (siehe: Berichte der Abteilungen)

Um noch mehr junge Leute zwischen 12 und 25 Jahren an den Turnverein zu binden, eröff-

nete der Verein auf Wunsch von einigen *Interessierten 1991* auch eine Badmintonabteilung. Unter der Leitung von Herrn Wolfgang Prell trafen sich zweimal wöchentlich begeisterte Federballspieler, um wettkampfmäßig zu trainieren. (siehe: Berichte der Abteilungen)

1992 bildete sich in Rehe eine Kinderturn – und Kindergymnastikgruppe in Zusammenarbeit mit dem TV1901. Karin Gräb, Michaela Diehl und Silke Germann hatten gerade ihre Lizenz als Übungsleiterin erworben und standen den drei Turngruppen zur Verfügung. Das abgebildete



Foto zeigt die Reher Gruppe, nachdem sie im Jahre 1994 das Laufabzeichen abgelegt hatte. Um die Vereinsführung des Turnvereins zu modernisieren, entschloss sich der Vorstand, die im Jahre 1992 die Mitgliederverwaltung über Computer abzuwickeln. Die Arbeit der Schatz-

meisterin und des Geschäftsführers wurde so wesentlich erleichtert.

Auf Grund des besonderen Engagements der Seniorenwartin und Übungsleiterin Luise Schenk konnte 1993 eine Vereinspartnerschaft zwischen





dem Altenheim Diekmann und dem Turnverein Rennerod als erstem Verein in Rheinland-Pfalz geschlossen werden. Einmal wöchentlich trainierten die älteren Herrschaften unter der fachkundigen Leitung von Luise ihre Beweglichkeit



und Koordinationsfähigkeit. Leider stand Frau Schenk dem TV einige Jahre später nicht mehr



zur Verfügung. Hier wie auch in anderen Abteilungen ist oft der Einsatz eines Übungsleiters für den Erhalt einer Gruppe notwendig.

Frau Erika Richter hat sich ab 1994 besonders für gesunde Ernährung der Sporttreibenden eingesetzt und diverse Kochkurse eingerichtet. Für

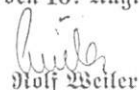
Urkunde

dem Turnverein 1901 Rennerod

in dankbarer Anerkennung
für die Übernahme
einer Vereinspatenschaft

beim Altenheim- und Pflegeheim
Diekmann

Mainz, den 10. August 1993


Rolf Weiler

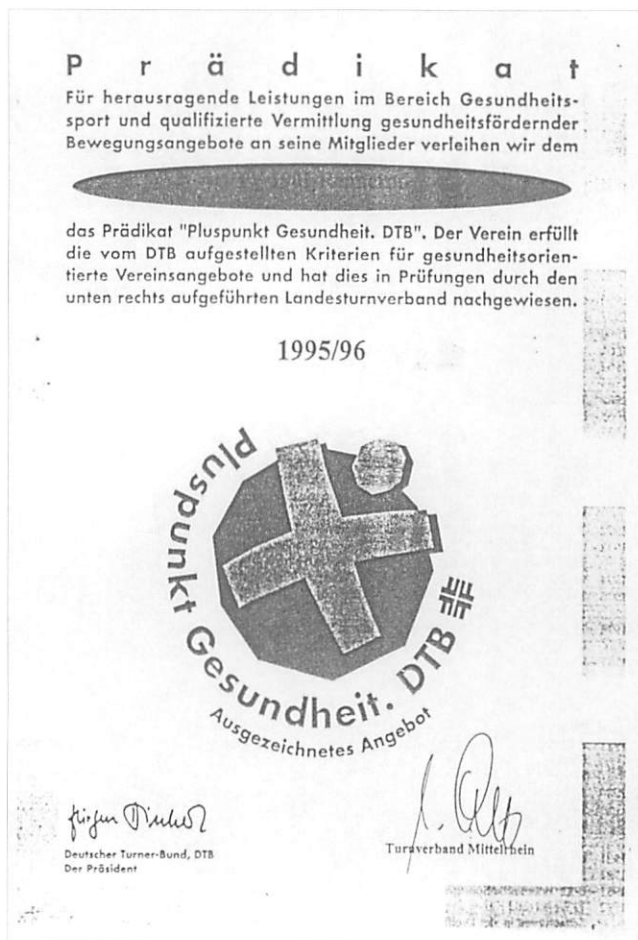
Präsident des
Landessportbundes Rheinland-Pfalz



die Angebote "Kombinierte Bewegungs- und Ernährungskurse" sowie "Koronarsport" durfte der Verein das Logo **"Pluspunkt Gesundheit DTB"** einige Jahre lang benutzen.

Im Jahre 1995 befasste sich der Vorstand erst-

malig mit dem Gedanken, ein eigenes Vereinshaus zu erwerben. Dazu wurden Rücklagen gebildet und ein Ausschuss gegründet, der sich um diese Belange kümmerte. Verschiedene Objekte wurden bis heute begutachtet, entsprachen aber nicht den Vorstellungen der Verantwortlichen. Die Suche geht weiter!



Immer mal wieder hatte sich der TV bemüht eine Tanzsportgruppe aufzubauen. Endlich – im Jahre 1996 – entschloss sich das Ehepaar Weingarten mit seiner Tanzabteilung dem TV beizutreten. Die Tanzsportabteilung Blau – Gold erfreute sich schnell großer Beliebtheit. Heute wird schon in drei Gruppen in den Sektionen Standart, Latein, Modetänze und Discofox fleißig trainiert und ausgebildet (siehe: Berichte der Abteilungen).

Mit großer Begeisterung wurde im Jahr 1997 eine neue Selbstverteidigungssportart von Kindern und Jugendlichen gleichermaßen angenommen. Unter der Leitung des Deutschen Meisters und Übungsleiters Bernd Ebers konnte der Turnverein Rennerod die Abteilung Esdo anbieten. Diese Gruppe ist sehr erfolgreich und mittlerweile wurden schon mehrere Gürtelprüfungen abgelegt. (siehe Bericht Abteilungen) Mit dem neuen Vereinsvorsitzenden Manfred Both hat der Karneval für den TV einen größeren Stellenwert bekommen. Während sich in den vergangenen Jahren nur die Frauengruppen an dem Rosenmontagsumzug beteiligten, reihte sich im Jahre 1998 das erste Mal ein Motivwagen



des TV in das bunte Treiben ein. Der Wagen des Jahres 2000 stand ganz im Zeichen des bevorstehenden 100-jährigen Jubiläums.

Seit dem Jahr 1998 ist zum ersten Mal ein Mitglied des TV Rennerod – Manfred Both - in der Leitung des Turngaues Rhein/Westerwald als 2. Vorsitzender vertreten. Herr Both hofft, dass er sich in dieser Position noch besser für die Belange des Turnvereins einsetzen kann. Wir wünschen ihm dabei ein "glückliches Händchen".





Die Konkurrenz durch die modernen Fitness – Center wird für die Turnvereine immer größer. Daher ist es wichtig, aktuelle Strömungen im Sport aufzunehmen und sie als neue Abteilungen im Verein zu integrieren. Diesem Anspruch entsprechend richtete der TV Rennerod *im Jahre 1999* eine Jugend – Aerobicgruppe unter der Leitung der speziell ausgebildeten Übungsleiterin Michaela Knaus ein. Besonderen Spaß macht die Gymnastik mit den Steps, die sich durch ein variantenreiches Herauf- und Herabsteigen auf

ein höhenverstellbares, rechteckiges Brett auszeichnet (siehe: Berichte der Abteilungen). Inzwischen trainieren auch die Frauen unter der Leitung von Katja Beul mit Begeisterung auf diesen Steps.

2001 feiert der Turnverein 1901 Rennerod sein 100jähriges Jubiläum mit 996 Mitgliedern.

Die Schirmherrschaft übernahm gerne unser Verbandsbürgermeister Herr Werner Daum.





Nachdem sich die Männer seit 1901 als Turnverein organisiert hatten, hielt die Frauenemanzipation ihren Einzug als sich 1935 sieben mutige Damen zusammenfanden, um zu turnen. Erfreulicherweise sind uns die Namen dieser ersten Turnerinnen noch alle bekannt:

Cilli Boller, Maria Gros
Käthe Gros, Elisabeth Henrich
Anni Schmidt, Maria Wehmeyer

Der Übungsleiter Alois Wehmeyer trainierte die Gruppe. Schon ein Jahr später konnte diese Riege an dem Gauturnfest des TV Wallmerod erfolgreich teilnehmen.

Da ab dem Jahre 1938 aus politischen Gründen ein allgemeines Vereinsverbot erlassen wurde, erlahmte der gesamte Turnbetrieb. 1954 organisierte sich der Verein mit einem Vorstand neu und wurde Mitglied im Turnverband. Ein Jahr später fanden sich auch wieder



Foto 1936 in Wallmerod, Namen von links nach rechts: Hugo Mohr, Franz Hering, Elisabeth Henrich, Josef Fischer, Maria Wehmeyer, Erich Schmidt, Alfons Pitton;

Entwicklung des Frauenturnens und Frauensports



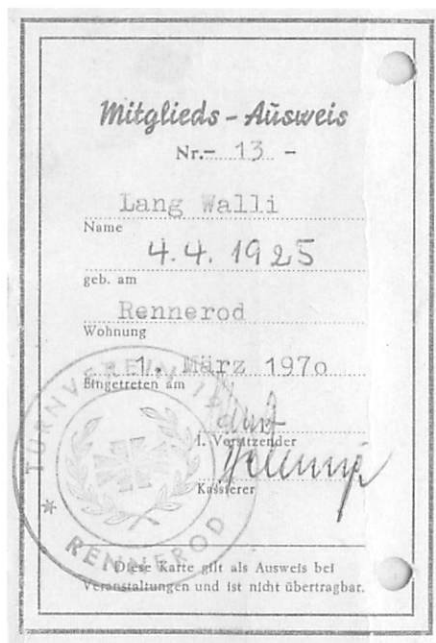
turnbegeisterte Frauen unter der Leitung von Fräulein Eschenhofen zu einer Riege zusammen. Leider fehlte es ihnen wie allen Turnern in Rennerod an den entsprechenden Räumlichkeiten, um ihre Sport regelmäßig zu betreiben. Die Situation änderte sich 1969, als die Turnhalle der Hauptschule fertig gestellt war und somit auch für den Turnverein Trainingsmöglichkeiten gegeben waren.

Jetzt öffnete sich auch der Turnverein für andere Sportabteilungen. Es entstand eine Frauen – Gymnastikgruppe, eine Handballmannschaft, eine Kinder – Turngruppe sowie die Abteilung

Turnen für Mutter und Kind. 10 Jahre später waren im TV bereits 95 Frauen (weibl. Personen ab 18 Jahre) organisiert.



Für einige Disziplinen im Turnverein waren die Frauen Vorreiterinnen. 1977 fand sich die erste Volleyball - Damenmannschaft zusammen, die





Frau Erika Richter führte den Verein von 1994 bis 1997. Unter ihrer Leitung machte sich die Frauen – Gymnastikgruppe besonders stark für gesunde Ernährung und Bewegung in frischer Luft, und der TV Rennerod konnte für einige Jahre das Logo "Pluspunkt Gesundheit DTB" führen.

In den meisten Sportgruppen ist heute der Anteil der Sportlerinnen sehr hoch.

sich in den kommenden Jahren bis in die Bezirksklasse hochspielte. Auch eine Frauen – Prellballgruppe wurde gegründet.

Ab jetzt engagierten sie sich auf breiter Basis und stiegen auch bald in den Vorstand auf. Laut Trimm Depesche des TV 79 waren zwei Frauen im Vorstand und neun Frauen als Übungsleiterinnen tätig. Die erste weibliche Vorsitzende war im Jahre 1979 Frau Edith Nobis und



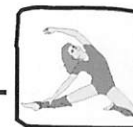


Die ersten Kontakte zum Turnverein nach Berufsausbildung, Partnersuche und Familiengründung knüpfen Frauen wieder beim Turnen für "Mutter und Kind". Durch die Geselligkeit, die sie hier mit anderen Müttern erleben, wächst das Interesse am engagierten Mittun im Verein..



Alle öffentlichen Veranstaltungen des Turnvereins wurden und werden heute sowohl sportlich als auch gesellschaftlich von Frauen erheblich mit geprägt.

Besonderen Einfallsreichtum bewiesen die Frauen bei karnevalistischen Veranstaltungen. Ob nach der Gymnastikstunde oder beim Rosenmontagszug, die Frauen unseres Vereins sind



immer ein bunter Mittelpunkt. Beim Straßenfest des Gewerbevereins und auch beim Weihnachtsmarkt waren die Frauen mit einem Stand vertreten. Heute ist leider der Verkauf von Lebensmitteln bei öffentlichen Veranstaltungen sehr erschwert.

Ohne die Mitarbeit der Frauen würde dem Turn-

verein eine wichtige Stütze fehlen. Er ist auf die uneigennützig Hilfe von Personen, die sich mit Freude in einem Verein engagieren, unbedingt angewiesen.

Ein Verein lebt nur von dem Engagement seiner Mitglieder!!

(siehe Berichte Abteilungen)



Markenware preiswert aus Konkurs+Überproduktion

Haushalt- waren	Edle Geschenke	Kleinmöbel
Haushalt + Körperpflege- mittel	Versandhaus Ware zum halben Preis	Teppiche Lampen Elektroartikel je nach Marktlage
Lacke + Lasuren	Cappuccino 1KG 9,50	Camping- artikel
Schleifmittel + Befestigungs- material	Süssigkeiten + Nascherreien je nach Angebot	Grills + Grillzubehör Pavillions Sonnenschirme und vieles mehr

Solange der Vorrat reicht!

Geöffnet: Montag-Freitag 9-13⁰⁰ 14-18⁰⁰ Samstag 8-13⁰⁰

Kommen Sie zu uns – Sie werden überrascht sein!

Antje Weingarten

Fachschwester für
Intensiv - und Anästhesiepflege
- Vertragspartner aller Kassen -

Pflegedienst

- Kostenlose Beratung
- Kranken und
- Schwerstkrankenpflege
- Haushaltshilfe
- Krankenfahrten

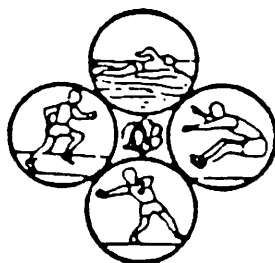
T.: 02664 - 990 500
Rennerod



Nachdem im Jahre 1975 unter der Leitung des Herrn Oberfeldapothekers Rösner zum ersten Mal in unserem Verein das Deutsche Sportabzeichen abgelegt werden konnte, hat das Training in der Leichtathletik Jahr für Jahr größeren Zuspruch in der Bevölkerung unserer Verbandsgemeinde gefunden. Jedes Jahr trainieren mehr Jugendliche und vor allem Erwachsene ihre Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Reaktionsvermögen und Geschicklichkeit so, dass sie in der Lage sind das Sportabzeichen zu erwerben. Denn ohne gezielte Vorbereitung sollte man sich im Interesse seiner Gesundheit nicht daran versuchen. So legen viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene Jahr für Jahr das Sportabzeichen ab und halten sich auf diese Art fit, teilweise bis ins hohe Alter. Hier seien kurz die verlangten Disziplinen und verschiedenen Abzeichen dargestellt.

Das deutsche Sportabzeichen wird in mehreren Stufen verliehen. Die Leistungsanforderungen sind dem Alter angepasst.

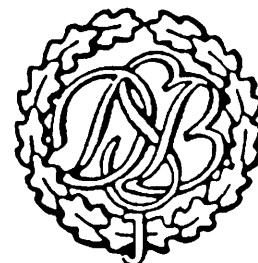
DEUTSCHES
SCHÜLERSPORT-
ABZEICHEN
Bronze, Silber, Gold:
8 bis 12 Jahre



Bronze gibt es nach der ersten erfolgreichen Prüfung, Silber nach der zweiten und Gold nach der dritten erfolgreichen Prüfung.

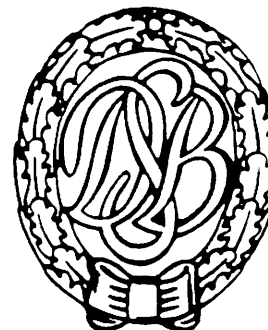
DEUTSCHES JUGEND-
SPORTABZEICHEN
Bronze, Silber, Gold:
13 bis 17 Jahre

Abstufungen wie beim
Schülersportabzeichen.



DEUTSCHES
SPORTABZEICHEN
Bronze, Silber, Gold:
Frauen und Männer
ab 18 Jahren

Bei der ersten Verleihung wird immer das Sportabzeichen in Bronze verliehen. Silber gibt es nach der dritten erfolgreichen Prüfung, und das Goldene Sportabzeichen erhält, wer fünf erfolgreiche Prüfungen nachweisen kann.



GOLD MIT ZAHL: Sonderauszeichnung nach 5, 10, 15 und dergleichen mehr Wiederholungen.



Die Übungen sind in fünf Gruppen zusammengefasst:

Gruppe I	Schwimmen, kurze Strecke
Gruppe II	Sprung hoch oder weit
Gruppe III	Kurzstreckenlauf

Gruppe IV	Kraftübung (Kugelstoß, Ballwurf etc.)
Gruppe V	Ausdauerleistung (Langlauf, Rad fahren oder Schwimmen)





Hier seien nun die genannt, die sich bisher 10-mal oder häufiger dem Wettbewerb um das **GOLDENE SPORTABZEICHEN** auf dem Sportplatz gestellt haben:

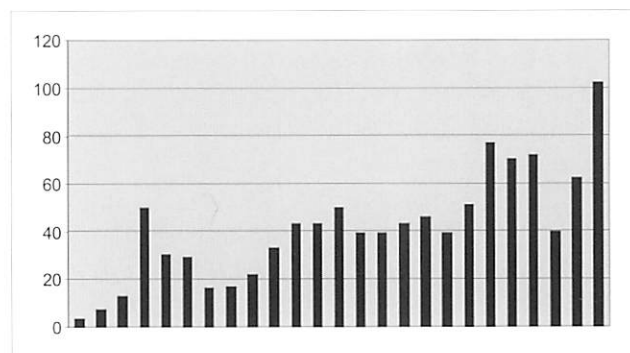
Paul Hugargowitsch:	24-mal
Hans Klein:	22-mal
Annegret Bostroem:	20-mal
Rita Blum:	18-mal
Rudolf Schütz:	18-mal
Alfred Schell:	17-mal
Manfred Blum:	16-mal
Gudrun Gerhard:	15-mal

Edmund Schäfer:	15-mal
Claus Sonntag:	15-mal
Josef Patzelt:	14-mal
Renate Hofmann:	13-mal
Klaus Rösner:	12-mal
Josef Frensch:	10-mal
Peter Papen:	10-mal

Im Jahre 1999 wurde im Turnverein Rennerod das **1000. Sportabzeichen** abgelegt. Die glückliche Turnerin war **Frau Rita Blum** aus Rennerod. Die 100. Sportlerin, die erfolgreich das goldene Sportabzeichen ablegte, war **Frau Maja Steup** aus Homberg. Insgesamt wurde in den Jahren 1975 bis 2000 **1036-mal das Deutsche Sportabzeichen erworben.**

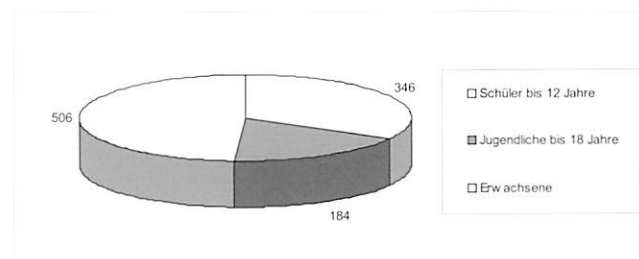
Die nachfolgenden Diagramme machen das ansteigende Interesse der Bevölkerung aus der

Verbandsgemeine Rennerod und teilweise darüber hinaus deutlich.



Menge der Sportabzeichen zwischen 1975 und 1999

Wie verteilen sich die Sportabzeichen auf die einzelnen Jahrgangsgruppen?



Wir können erkennen, dass erstaunlich viele Erwachsene die Möglichkeit nutzen das Sportabzeichen zu erwerben. Sie halten sich damit viele Jahre lang - manchmal bis in hohe Alter - fit. Die älteste Teilnehmerin beim Sportabzeichen - Wettbewerb im Jahre 1999 war Frau Annegret



Bostroem mit 64 Jahren, der älteste Teilnehmer war Herr Wilhelm Wiemann mit 77 Jahren.

Sogar Behinderte konnten in den vergangenen Jahren das Sportabzeichen ablegen. Im Jahre 1989 erhielt der TV Rennerod für diesen Einsatz um Behinderte in Rheinland Pfalz eine Dankesurkunde.

Leider muss aber auch festgestellt werden, dass sich die Altersgruppe der Jugendlichen von 13 bis 18 Jahren dieser Sportart etwas entzieht. Man muss hoffen, dass die jungen Leute ihren Bewegungsdrang auf anderen ihnen attraktiver erscheinenden Gebieten austoben. Gerade in dem Alter, da der Körper einen gewaltigen Wachstumsschub erfährt, ist es wichtig, dass man bei sportlicher Betätigung seine wachsenden Gliedmaßen beherrschen, seinen ganzen Körper



Herr Hans Klein erhält das 18. Sportabzeichen vom damaligen Bürgermeister Holzenthall (1993)



Leichtathletik macht auch Spaß 1993

bewusst bewegen lernt und so auch immer wieder seinen Gleichgewichtssinn auf die sich verändernde Gestalt einstellt

Das Training für die Sportabzeichenabnahme im Steinsbergstadion ist für das Jahr 2000 voll im Gange und wir wünschen uns, dass sich im **JUBILÄUMSJAHR 2001** besonders viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereit finden, sich diesem Training und den verlangten Aufgaben zu stellen.



Sportabzeichenabnahme 2000



Sommerradeln der Konditiongruppe mit Luise und Max 1993



Sportabzeichenverleihung im Jahre 1993



Konditionstraining in der Halle an Karneval 1988



Montagssportler zur Karnevalszeit

In der Konditionsgruppe am Montag (Montags-turner) kann man den Winter über seinen Körper auf Vordermann bringen, so dass man im Sommer für die Sportabzeichenabnahme gut vorbereitet ist. (siehe Abteilungen: Konditionsgymnastik am Montag)

An dieser Stelle sei noch einmal den Übungsleitern, die in den vergangenen Jahren im Steinsbergstadion und im Winter in der Halle mit den Leichtathleten trainiert und das Sportabzeichen abgenommen haben, herzlich gedankt.

1975 bis 1977: Herr Oberfeldapotheker
Klaus Rösner

1978 bis 1997: Frau Luise Schenk
Herr Max Schenk
Herr Paul Hugargowitsch
Herr Alfred Schell

1998 bis heute: Herr Paul Hugargowitsch
Herr Alfred Schell
Frau Annelie Kalina
Herr Karl Kalina



Erich Schmidt

Der Turner mit der längsten aktiven Mitgliedschaft im Verein Eintritt 1929, aktives Mitglied bis zu seinem Tode.



Zum Anlass des 80. Geburtstages von Erich Schmidt, hielt Paul Hogargowitsch seinem eng befreundeten Turnerkollegen Erich folgende Rede:

Lieber Geburtstagsjubilär Erich,

vor 80 Jahren, es war am 25. April 1919, wurdest du, lieber Erich, geboren. Der erste Weltkrieg war noch kein halbes Jahr zu Ende. Unser Land und ganz Europa war nach 4 Jahren Krieg ausgeblutet. Über 4 Millionen, meist junge Menschen, verloren als deutsche Soldaten auf den Schlachtfeldern in Europa ihr Leben. Es herrschte große Armut und die Menschen hatten kaum das Nötigste zum Überleben.

Deine ersten Lebensjahre waren also durch Not und Entbehrungen gezeichnet. Aber das machte damals die Menschen und auch dich hart und anspruchslos. Du warst ein Junge, der schon in frühen Jahren kräftig zupacken konnte und vor keinen Schwierigkeiten Angst hatte.

So ist es auch zu verstehen, dass du 1929 als Zehnjähriger in den Turnverein 1901 Rennerod eingetreten bist. Eure Turngruppe bestand aus 15 Jungen. Mädchenturnen kannte man damals noch nicht.

Lieber Erich, du bist heute nicht nur 80 Jahre alt geworden, sondern jetzt auch 70 Jahre im TV Rennerod.

Da es damals noch keine Turnhalle gab, wurden die Turnstunden in der Dorfdreschhalle abgehalten, wo im Herbst die Bauern ihr Getreide dreschen ließen. Diese stand damals an der Koblenzer Straße, wo jetzt der Busbahnhof und das DRK sind. Der Boden der Halle bestand aus Kopfsteinpflaster. Statt Bodenmatten wurde Sägemehl und Spreu vom Getreide verwendet, die mit zusammengeinähten Säcken abgedeckt wurden. Schon nach einem halben Jahr nahmst du an einem Schauturnen in Rennerod im Saale der alten Post teil. Durch enormen Trainingsfleiß gehörtest du bald zu den besten Turnern im ganzen Westerwald. Zu den Turnwettkämpfen seid ihr mit dem Fahrrad bis zu 40 km weit, z.B. nach Hör-Grenzhausen, gefahren. Damals hatten die Fahrräder noch keine Gangschaltung. In Rennerod gab es zu jener Zeit nur zwei Motorräder und ein Auto. Die Kinder konnten noch ohne Angst auf der Dorfstraße spielen.



Du wurdest ein kräftiger, hübscher, junger Mann, nach dem sich die Dorfschönen gerne umschauten.

1933 übernahm Hitler die Macht in Deutschland. Eines Tages kamt ihr in die Dreschhalle zum Turnen und zum Entsetzen musstet ihr feststellen, dass euer Pauschenpferd ganz nackt da stand. Man hatte das Leder abgezogen. Du und deine Freunde spendeten euer karges Taschengeld, damit das Pferd mit einer Zeltplane neu bezogen werden konnte. Später stellte sich heraus, dass ein SA-Mann sich von dem Leder Uniformstiefel hat machen lassen.



r-Bund

Nebenstehendes Lichtbild stellt den Inhaber dieses Ausweises dar und ist von ihm eigenhändig unterschrieben.

Personal-Ausweis
Nr. 7

(Unterschrift des Inhabers)
Erich Schmidt
(Vorname und Name)
Rennerod/Wy.
(Wohnort und Straße)
geh. an **Rennerod** in **Rennerod**
ist seit dem **1. Mai 1954** Mitglied des:
Turnvereins 1901 Rennerod
(Vereinsname)
gestellt am: **1.10.54**
Rennerod
Vereinsvorsitzender

2

Vereinswechsel

Austritt
Abgemeldet mit Wirkung zum

Vermerk über Einspruch

(Stempel) Datum:

(Vereinsvorsitzender)

Eintritt
(Name des Vereins)

eingetreten am

(Stempel) Datum:

(Vereinsvorsitzender)

Austritt
Abgemeldet mit Wirkung zum

Vermerk über Einspruch

(Stempel) Datum:

(Vereinsvorsitzender)

Eintritt
(Name des Vereins)

eingetreten am

(Stempel) Datum:

(Vereinsvorsitzender)

3

1936 nahmst du in Stuttgart erstmals an einem Deutschen Turnfest teil.

1938 gab es von den Nazis ein allgemeines Vereinsverbot und der Turnbetrieb erlahmte. Als 1939 der 2. Weltkrieg ausbrach, wurdest du als 19-Jähriger mit Millionen anderer junger Männer Soldat. Du kämpftest auf allen Kriegsschauplätzen Europas und wurdest 4-mal zum Teil schwer verwundet. In deinem Körper stecken heute noch nach über 55 Jahren viele Gra-



natsplitter, die dir manchmal noch schwer zu schaffen machen. In diesem grausamen Krieg, den auch ich als ganz junger Soldat mitgemacht habe, sind über 50 Millionen Menschen ums Leben gekommen, darunter auch fünf deiner ehemaligen Turnbrüder. Aber du hast dich, wie auch viele andere, nicht entmutigen lassen. 1948, nach zehn Jahren Turnpause, hast du wieder mit dem Turnbruder Werner Röttger den Turnverein ins Leben gerufen. Leider machten dir die schweren Kriegsverletzungen und Grannatsplitter, vor allem in deinem rechten Arm, große Schwierigkeiten. Aber da zeigtest du deine wahre Größe. "Wenn ich schon nicht mehr turnen kann, so möchte ich doch mein Wissen den Kindern weiter vermitteln", magst du gedacht haben. Du wurdest Übungsleiter! Von der Dreschhalle seid ihr damals in die alte Schule

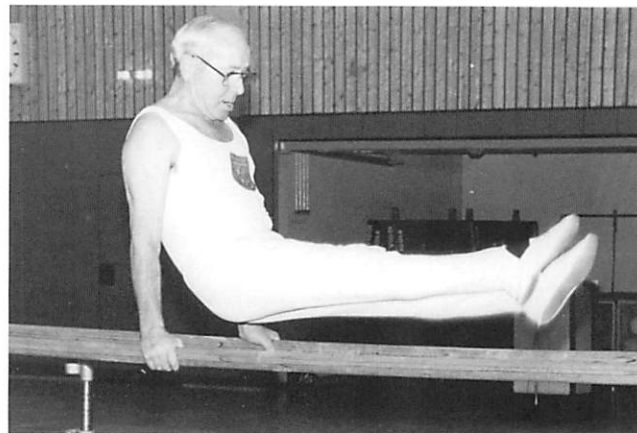
Du wirktest viele Jahre im Vorstand und wurdest 1969 erster Vorsitzender des Turnvereins.

1982 wurdest du als erstes Mitglied des Turnvereins zum Ehrenmitglied ernannt. 1985 verlieh dir der Deutsche Sportbund eine hohe Auszeichnung.

Lieber Erich,

Mit 80 Jahren bist du einer der ältesten Übungsleiter. Wenn du mal nicht in der Halle bist, und das geschieht ganz selten, fragen die Kinder: "Wo ist denn der Schmitti?"

Der Name Schmitti, den dir die Kinder verliehen haben, ist ein Markenzeichen der Beliebtheit, die du bei den Kindern und auch bei den Älteren in unserem Verein genießt.



Lieber Erich,

wir gratulieren dir zu deinem 80. Geburtstag. Wir wünschen dir vor allem Gesundheit und dass du uns noch lange erhalten bleibst, um uns in deiner freundlichen, fröhlichen Art mit Rat und Tat zu Seite zu stehen.

Herzlichen Glückwunsch und alles, alles Gute
Paul Hugargowitsch.



Nachruf

Leider ist unser Ehrenmitglied und Turnbruder Erich Schmidt am 26.11.2000 verstorben. Er war im Jahre 1929 als 10-jähriger Bursche dem TV 1901 Rennerod beigetreten und bis zu seinem Tod aktives Mitglied im Verein. Deshalb hatte er sich besonders auf unser großes Jubiläumsfest gefreut, bei dem er eine Sonderstellung einnehmen sollte. Schade, dass er es nicht mehr erle-

ben konnte! Alle, die ihn kannten, trauern um einen frohen Menschen, der sein Leben dem Sport und der sportlichen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen gewidmet hat. Auch die werden ihren „Schmitti“ sehr vermissen.

Der Vorstand des TV 1901 Rennerod



Die größte Herausforderung für den TV 1901 Rennerod ist die Heranführung der Kinder und Jugendlichen an den Sport durch ein altersgemäßes, breit gefächertes Angebot. Körperliche Leistungsfähigkeit ist ein wesentlicher Baustein zur besseren Bewältigung von Alltag und Beruf. Als 1969 die Turnhalle der Hauptschule dem Verein zur Verfügung stand, wurde die erste Mutter und Kind - Gruppe sowie eine Kinderturngruppe aufgebaut. Erst 1976 bot der Verein allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit Leichtathletik zu trainieren.

Heute treffen sich unter fachkundiger Anleitung von Beate Spornhauer die Kleinsten mit ihren Müttern beim Turnen.

Im Alter von drei Jahren lernen sie bei spielerischen Übungen ihren Körper zu bewegen und zu beherrschen. (siehe Bericht "Mutter und Kind")

Die Lösung vielfältiger Probleme beim sozialen Miteinander - aufeinander Rücksicht nehmen, nicht unbedingt gewinnen müssen, richtig streiten usw. - wird hier in den Anfängen und mit Unterstützung der Mami geübt. So bereitet der TV die Kleinsten schon frühzeitig auf den Kindergarten, die Schule und somit auf das Leben vor, denn Turnen ist die beste "Medizin" für Kinder.

Natürlich werden auch Feste gefeiert. Der Nikolaus begeistert die Kleinen regelmäßig mit seinem Besuch und auch das Verkleiden an Karneval bereitet Müttern und ihren Sprösslingen viel Freude.

Beim Mutter und Kind - Turnen sorgt der Turn-

verein auch für seinen eigenen Nachwuchs in allen anderen Sportarten. So kommen jeden Mittwoch in der Dreifachturnhalle etwa 80 bis 100



Kinder und Jugendliche zusammen. Sie trainieren mit neun bis zehn Übungsleiterinnen und Übungsleitern in sieben Gruppen. Diese sind nach



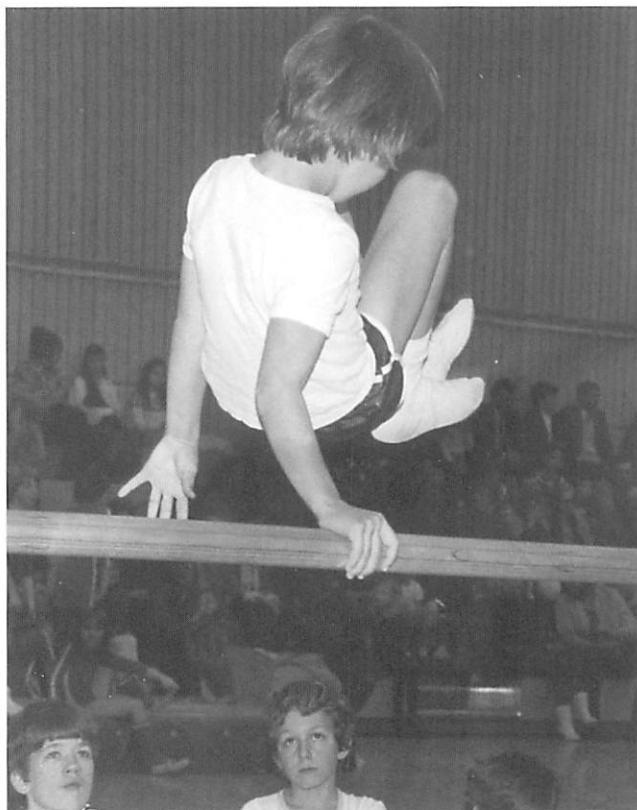
dem Alter und der Leistung eingeteilt. Alle Eltern sollten sich dieses Gewusel einmal ansehen! Dass bei der großen Anzahl von jungen Sportlerinnen und Sportlern auch beachtliche Leistungen gezeigt werden, ist das Verdienst fachlich gut ausgebildeter Frauen und Männer.

Die Engagiertesten und Besten treffen sich jährlich bei den Kreismeisterschaften, um sich mit Kindern aus anderen Vereinen zu messen. Die Gaeinzelmeisterschaften im März sind dann die erste Bewährungsprobe für die Mittelrheinmeisterschaften des Turnverbandes im Mai. Hier

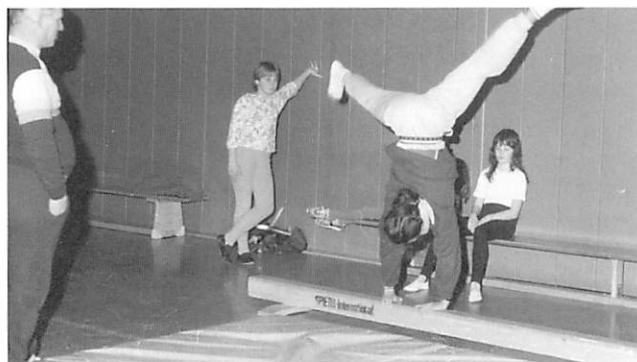


wiederum findet die Auswahl für die Rheinland-Pfalz Meisterschaften im Juni statt. Zu allen Turnfesten werden die Kinder von den Übungsleitern Paul Hugargowitsch, Karl Kalina und interessierten Eltern an Wochenenden begleitet.





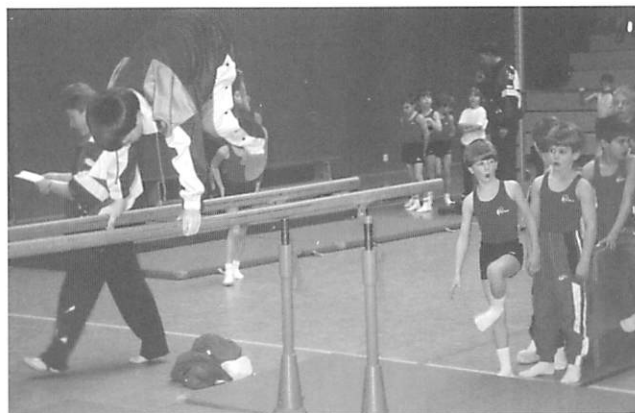
Seit Bestehen der Dreifachturnhalle richtete der Turnverein Rennerod in den Jahren 1980, 1985, 1990, 1991, 1994 und 1997 die Turnfeste auf Kreisebene aus und 1999 und 2000 die Gau-einzelmeisterschaften.





Diese Veranstaltungen werden von langer Hand vorbereitet und verlangen von den ehrenamtlichen Mitarbeitern viel Zeit und Einsatzbereitschaft.

Seit einigen Jahren drängen junge Leute des TV auf die vorderen Plätze bei den Turnfesten. So errang zum Beispiel Christian Both 1996 beim Turnverband Mittelrhein einen 2. Platz. Das war das erste Mal, dass ein junger Turner aus Rennerod in diese Klasse vordringen konnte. Er machte den Anfang einer erfolgreichen Serie in den vergangenen Jahren.



Der Turnverein Rennerod belegte im Jahre 2000 bei den Rheinland-Pfalz Meister-

schaften in Oggersheim einen 2. und einen 5. Platz.



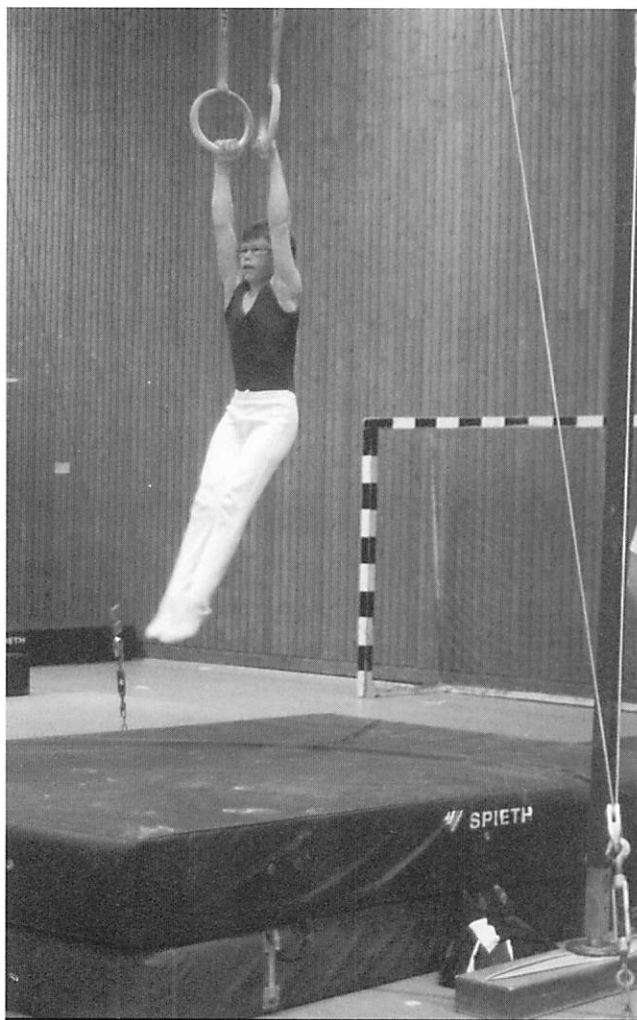


Foto Christian Both, 1. Platz bei den Gau-einzelmeisterschaften am 15.09.1998 in Mogendorf

Die erfolgreichen Turner des Jahres 2000

Gau-einzelmeisterschaften 19.03.2000
in Rennerod

Marvin Pörtlein	1992	2. Platz
Christoph Spornhauer	1987	1. Platz
Christian Both	1986	1. Platz

Mittelrhein Meisterschaften 19.05.2000 in
Niederwörresbach

Christoph Spornhauer	1987	2. Platz
Christian Both	1986	1. Platz

Rheinland-Pfalz Meisterschaften
3.06.2000 in Oggersheim

Christoph Spornhauer	1987	5. Platz
Christian Both	1986	2. Platz

Allerdings ist nicht jedes Kind für Boden – oder Gerätturnen zu begeistern. Viele bewegen sich lieber im Freien und werden von den Übungsleitern der Leichtathletik in eigenen Übungsstunden gefördert. Auf dem Sportplatz des Steinsberstadions zeigen sie dann jährlich bei der Sportabzeichenabnahme ihr Können. Im Jahr 1999 erkämpften insgesamt 64 Kinder und Jugendliche das begehrte Abzeichen. (siehe Abteilung Leichtathletik)

Leider fällt es schwer, die Jugendlichen ab einem bestimmten Alter für die überlieferten Sportarten zu motivieren. Deshalb ist der Turnverein



bestrebt, so viele moderne Sportarten wie möglich anzubieten, um die 13- bis 20-jährigen nicht zu verlieren.

Folgende Abteilungen freuen sich über Zuwachs: **Volleyball, Karate, Badminton, Judo, Aerobic, Basketball, Prellball, Tanzsport, Step-Gymnastik und Esdo** (siehe Berichte der Abteilungen).

Auch durch Organisieren von Spielfesten auf Verbandsgemeindeebene wird der Turnverein





seinem Auftrag, Kinder und junge Leute an Sport heranzuführen, gerecht. Dieser Verpflichtung kam der Verein immer sehr gerne nach. Schon 1986 richtete der TV Rennerod ein großes Spielfest am Steinsberg aus.

Der überwältigende Erfolg dieser Veranstaltung machte dem Turnverein Mut, in den kommenden Jahren weitere Spielfeste zu organisieren. Der Verein war auch immer ansprechbar, wenn von der Verbandsgemeinde oder auch der Kirche Kinderfeste geplant waren. Beim Straßenfest 1999 boten die Gruppen Aerobic, Esdo, Tanz und Volleyball einen Ausschnitt des TV-Angebotes und fanden begeisterte Zuschauer. Die gleiche Resonanz erlebte der Turnverein beim ersten "Urknall" in Rennerod. Bei diesem Kinder und Jugendfest beteiligten sich an den sechs sportlichen Stationen, die der Turnverein aufgebaut hatte, allein 80 Kinder und junge Leute

aus 19 Gemeinden der näheren und weiteren Umgebung.

Bei dem lebhaften Engagement ist es dem Turnverein um die Zukunft der Kinder nicht bange. Ohne die Mithilfe der Elternschaft und der ganzen Bevölkerung aus der Verbandsgemeinde fällt es allerdings schwer, dieser Verpflichtung umfassend nachzukommen.

Kinder müssen immer wieder motiviert werden, in ihren sportlichen Anstrengungen nicht nachzulassen. Die Erwachsenen können mit gutem Beispiel vorangehen, indem sie dem Turnverein ihre uneigennützigste Hilfe anbieten.





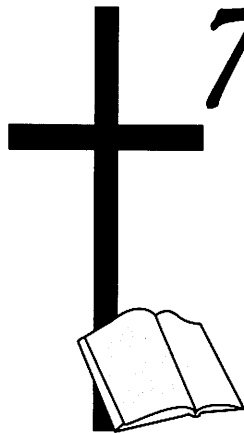
Vorsitzende des TV 1901 Rennerod seit 1924

1924	Wegemeister Meyer
1924 bis 1926	Bankvorsteher Hagner
1926	Franz Verheyen
1926 bis 1927	Adolf Groß
1927 bis 1928	Wilhelm Kaus
1928 bis 1933	Franz Verheyen
1933 bis 1954	keine Unterlagen
1954 bis 1966	Josef Henrich
1966 bis 1968	keine Unterlagen
1969 bis 1972	Erich Schmidt
1972 bis 1979	Karl Zammert
1979	Edith Nobis
1980 bis 1982	Roland Maaß
1982 bis 1990	Hermann Weier
1990 bis 1993	Rainer Richter
1994 bis 1997	Erika Richter
1997 bis heute	Manfred Both

Ehrenmitglieder des TV 1901 Rennerod

1961	Karl Boller U
1970	Alois Wehmeyer
1978	Günther Matiske U
1983	Karl Zammert U
1983	Erich Schmidt
1983	Heinrich Schmalz
1988	Heinz Rohde
1988	Elisabeth Jeschke U
1992	Hans Klein





Rompf Bestattungen

Seit 1898

- Eigene Sargherstellung
- Erledigung aller Formalitäten
- Pietätvolle Aufbahrung
- Überführungen im In- und Ausland
- Lieferung von Kränzen und Blumen

56470 Bad Marienberg · Triftstraße 22
Im Hause Marta u. Herbert Seiler Tel. (0 26 61 - 6 35 99)

56479 Willingen · Südstraße 6
Fax (0 26 67) 13 88 · Tel. (0 26 67 - 2 47)

56477 Rennerod · Westernoher Straße 20a
Im Hause Anna Boller · Telefon (0 26 64 - 13 83)

Massagepraxis

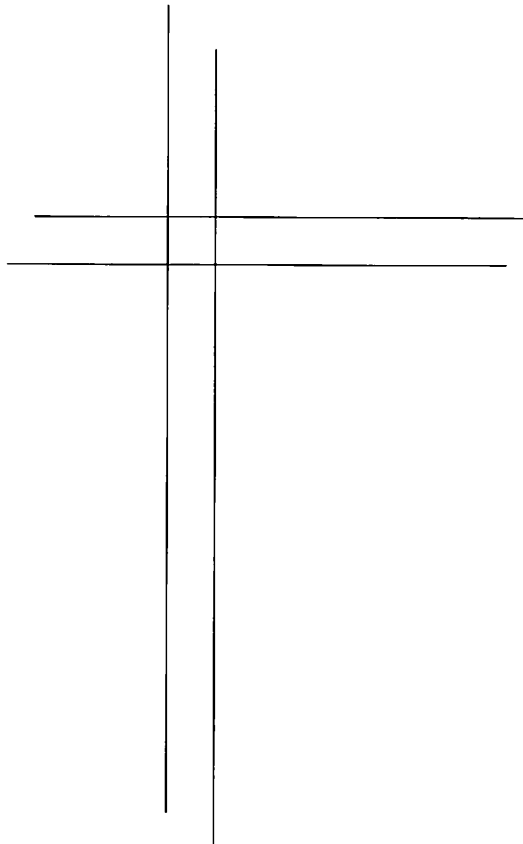
im christlichen Erholungsheim Rehe
Gisela Wenige

Telefon: 0 26 64 - 57 84 oder 01 70 - 6 81 95 68

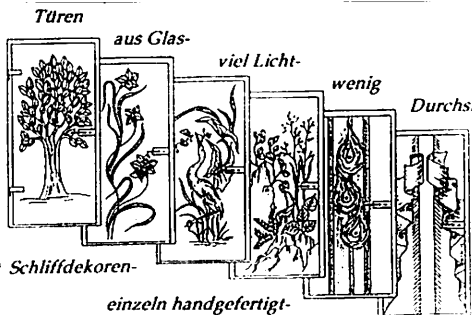
- Wärmebehandlungen
- Bewegungsbad
- Fußpflege
- Massagen
- Solarium
- Manuelle Lymphdrainage

Zugelassen zu allen Kassen

Den Toten zum Gedenken



Haltet ihr, die ihr noch
am Leben seid,
die Erinnerung aufrecht
und sorgt dafür,
dass Friede
bleibt.



Türen
aus Glas-
viel Licht-
wenig
Durchsicht
Mit Schliffdekoren-
einzeln handgefertigt-
-individuelle Entwürfe-

Spiegel in jeder
Form und Grösse

Glasatelier Harry Müller
Am Dielenberg 10
56479 Hellenhahn
Telefon: 02664 / 6501
Fax: 02664 / 1391

Schwarz Bau Garten Freizeit

Besuchen Sie uns in der Gewerbestraße 2 in Rennerod

Unser Sortiment:

- Rasenmäher, Motorgeräte
- Gartenmöbel, Gartengeräte
- Gartenhäuser, Carports
- Saunen, Kaminöfen
- Baustoffhandel
- Elektrowerkzeuge, Eisenwaren
- Innenausbau
- Sanitär, Fliesen

D

Wir bedanken uns bei all denen, die durch Aufgabe ihrer Inserate oder finanzielle Unterstützung das Entstehen dieser Festschrift ermöglicht haben. Nachfolgend die Namen der Spender:

A

N

K

E

ABUS Schlossfabrik	Rehe	Hotel Röttger	Rennerod
Allianz	Rennerod	Hubertus - Apotheke	Rennerod
Altenheim Dickmann	Rennerod	Ihr Platz	Rennerod
Amts - Apotheke	Rennerod	Imbiss Noah	Rehe
Augenoptik Bonn	Rennerod	Kosmetik Kresin	Rennerod
Augenoptik Brenner	Rennerod	Küchen + Mehr - Haas	Rennerod
Bäckerei Reeh	Rehe	Kurt Goebel	Rennerod
Bäckerei Hommel	Rennerod	Massage Thomas	Rennerod
Baustoffhandel Thomas	Rehe	Mini Mal - H Burbach	Rennerod
Blumen Steven	Rennerod	Möbel Buchner	Rennerod
Brennstoffe Gelhardt	Rennerod	Opel Wehmeyer	Rennerod
Brigitte Bell	Rennerod	Optik am Rathaus	Rennerod
Bürobedarf Bikowski	Rennerod	Pflegedienst Leyendecker	Rennerod
Bürobedarf Dutell	Rennerod	Pizzeria San Valentino	Emmerichenhain
DEA Tankstelle	Rennerod	Rechtsanwalt Hoffmann	Rennerod
Domino - M. Müller	Rennerod	Rechtsanwalt Reichel	Rennerod
Dr. Baldus	Rennerod	Reitz + Theile	Rennerod
Dr. Gläser	Emmerichenhain	Sägewerk Martschauske	Rennerod
Elektro Salmon	Rennerod	Schlosserei Diehl	Rehe
Elektrotechnik Illig	Rennerod	Schornsteinfeger Jäger	Rennerod
Erni's Friseursalon	Rennerod	Schreinerei Künz	Emmerichenhain
Fleischerei K. - H. Pitton	Rennerod	Spielhalle Winkelmann	Rennerod
Fleischmarkt Hermes	Rennerod	Sonnen - Apotheke	Rennerod
Floristik Beul	Rehe	SPAR Mohr	Rennerod
Foto Blum	Rennerod	Spedition GSG	Rehe
Frische - Garten Krämer	Rennerod	Sportpoint 2000	Rennerod
Friseur Gläser	Rennerod	Stecker - Center	Rennerod
Friseursalon Witkowski	Rennerod	Tankstelle	Rehe
Gaststätte Alte Mühle	Rennerod	Tankstelle Sarholz	Emmerichenhain
Gaststätte Göreme	Rennerod	Textil Lady + Mister	Rennerod
Gaststätte Pub B 54	Rennerod	Textilhaus Hering	Rennerod
Gasversorgung WW	Höhr Grenzhäuser	Tiefbau Reuscher	Rennerod
Glas - Kunst König	Rennerod	Tischlerei Geschwender	Rennerod
Gundis Wein + Mehr	Rennerod		
Haus am Alsberg	Rennerod		
Haussicherung Reuscher	Rennerod		
Heizungsbau Stefan Beul	Rennerod		
Hering + Krüger	Rehe		
Holzbildhauerei Weingarten	Rennerod		
Hotel Dieter Pitton	Rennerod		

Öl- und Gasheizungen

Viessmann - Buderus - weishaupt - Junkers
Kundendienst



HEIZUNG - SANITÄR

Bäderstudio

Rehe Tel.: 0 26 64 / 10 84

Rennerod Tel.: 99 11 05



VELTINS
PILSENER

Hotel Restaurant



VELTINS
PILSENER

Westerwald Perle

Bes. Fam. Benner

Gemütliches Speiselokal • Fremdenzimmer

56477 Zehnhausen

Tel.: 0 26 64/64 17 • Fax 0 26 64/9 01 08

Tag ?	WO ?	WAS ?	Uhrzeit ?
MONTAG	Dreifachturnhalle	Karate	17.30 – 19.00 Uhr
	Dreifachturnhalle	Volleyball	17.30 – 22.00 Uhr
	Dreifachturnhalle	Förderturnen	17.30 – 19.00 Uhr
	Dreifachturnhalle	Badminton	19.00 – 22.00 Uhr
	Turnhalle der HS	Prellball	17.30 – 19.00 Uhr
	Turnhalle der HS	Konditionsgymnastik	19.00 – 20.30 Uhr
	Turnhalle der GS	Aerobic Jugend	15.00 – 17.00 Uhr
	Turnhalle der GS	Step – Aerobic	20.00 – 21.30 Uhr
	Westerwaldhalle	Tanzsport	18.30 – 20.00 Uhr
DIENSTAG	Dreifachturnhalle	Leichtathletik Jugend	17.30 – 19.00 Uhr
	Dreifachturnhalle	Herzsport	19.00 – 21.00 Uhr
	Turnhalle der HS	Sport 50 – Plus	15.30 – 17.00 Uhr
	Turnhalle der HS	Karate	17.30 – 19.00 Uhr
	Turnhalle der HS	Frauengymnastik	19.00 – 20.00 Uhr
	Turnhalle der HS	Pezzi-Ball	20.00 – 21.00 Uhr
	Turnhalle der HS	Step – Aerobic	21.00 – 22.00 Uhr
	Turnhalle der GS	Judo	17.00 – 20.00 Uhr
	alte Schule Rehe	Kinderturnen	15.00 – 17.00 Uhr
MITTWOCH	Dreifachturnhalle	Kinderturnen	17.30 – 19.00 Uhr
	Dreifachturnhalle	Gerätturnen	19.00 – 20.30 Uhr
	Dreifachturnhalle	Volleyball	19.00 – 22.00 Uhr
	Dreifachturnhalle	Badminton	19.00 – 22.00 Uhr
	Turnhalle der HS	Mutter und Kind	16.30 – 17.30 Uhr
	Turnhalle der GS	Rückengymnastik	17.30 – 18.30 Uhr
	Turnhalle der GS	Esdo	18.30 – 20.00 Uhr
FREITAG	Turnhalle der GS	Karate	19.00 – 20.00 Uhr
	Turnhalle der GS	Esdo	17.00 – 18.30 Uhr
	Nister-Möhrendorf	Judo	16.00 – 18.00 Uhr
SAMSTAG	alte Schule Rehe	Kindertanzen	17.00 – 18.30 Uhr

Der Mensch im MITTELPUNKT



Hoher Westerwald

* Vertragspartner aller Kassen *

- Grund- u. Behandlungspflege
- Infusions-u. Schmerztherapie
- Betreuung/ Hauswirtschaft
- Rund um die Uhr Bereitschaft
- kostenlose Beratung durch Fachpersonal

Harry Leyendecker
Bierwiesstr. 15 * 56477 Rennerod

Tel. 02664 - 1565

Ich will Spannung

Wir fördern den Sport!
www.naspa.de

näher. netter. **Naspa**

Name	Abteilung
1. Beul, Katja	Gymnastik Frauen, Pezzi-Ball, Step-Aerobic
2. Blankenhagen, Regina	Konditionsgymnastik
3. Both, Manfred	Turnen
4. Ebers, Bernd	Esdo
5. Enkirch, Theresa	Kinderturnen
6. Germann Silke	Kinderturnen, Tanzen
7. Gräb, Karin	Kinderturnen, Tanzen
8. Heinz, Jens	Volleyball
9. Hugargowitsch, Paul	Herzsport, Kinderturnen
10. Hussein, Imad	Karate
11. Kalina, Annelie	50 - Plus, Herzsport
12. Kalina, Karl	Prellball
13. Kexel-Niemann, Christine	Herzsport
14. Knaus, Michaele	Aerobic Kinder + Jugend
15. Mattern, Günter u. Maria	Judo
16. Mohr-Pitton, Rosel	Kinderturnen
17. Nicolin, Gerd	Badminton
18. Schäfer, Brigitte	Rückenschule
19. Schell, Alfred	Leichtathletik
20. Spornhauer, Beate	Mutter und Kind
21. Steinbach Anne	Gymnastik Frauen, Kinderturnen
22. Weingarten, Antje und Dieter	Tanzsport

FARBEN HOFMANN

56477 Rennerod · Telefon 026 64 / 81 41

LACKE
FARBEN
SIKKENS-FARB-TANKSTELLE

TAPETEN
ZUBEHÖR



Geupel

Elektrotechnik GmbH

Inhaber: Axel Winkler

- Planung und Ausführung
- Daten- und Netzwerktechnik
- Hausgeräte-Service

- Elektroanlagen
- ISDN-Anlagen
- Kundendienst

Haselweg 39
56479 Hellenhahn
Tel. (0 26 64) 99 01 14
Fax (0 26 64) 99 01 13

Höllkopfstraße 13
35759 Driedorf
Tel. (0 27 75) 9 50 63
E-Mail: geupel.gmbh@t-online.de



Der Vorstand des Turnverein 1901 Rennerod e.V.

v.l. hinten: Oberturnwart Paul Hugargowitsch, 2. Vorsitzender Edmund Schäfer, Schatzmeisterin Ingrid Kölzer, Geschäftsführer Claus Sonntag, Jugendvertreter Stefan Luttmann;

vorne: Seniorenvertreterin Reina Albrecht, 1. Vorsitzender Manfred Both, Frauenwartin Gudrun Gerhard



Wir fertigen:

Türen, Toranlagen, Treppen,
Gitter, Geländer, Sonderan-
fertigungen, Sonnenuhren,
Kunstschmiedearbeiten,
Reparatur- und Montage-
arbeiten

*Bau- und Kunstschlosserei
Landbau*

Norbert Klünder

*Am Butterweck
56477 Rennerod*

Tel.: 02664 / 8777

Fax: 02664 / 90574

Wilhelm Roth

Café und Bäckerei

Hauptstrasse 2

56479 Hellenhahn-Schellenberg

Tel. 0 26 64 / 99 92 31

Fax 0 26 64 / 99 92 32

Mobil 0170 6 14 85 13

E-Mail wilhelm_roth@t-online.de



1, 2, 3 im Sauseschritt gehen alle Kinder mit.

Wir, die Kinder bis 5 Jahre und unsere Eltern treffen uns jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr zum Mukiturnen in der Turnhalle der Hauptschule. Beate Spornhauer und Anne Steinbach warten schon auf uns und haben wie immer eine gute Idee. Wir singen, spielen, tanzen, toben, klettern, laufen, kriechen, hüpfen, rutschen und turnen mit dem Ball, dem Seil, der Bank, dem Kasten, dem Trampolin, den Matten und... und... und... .

Manchmal erzählt uns Beate oder Anne etwas Spannendes zum Beispiel von Afrika. Dann fahren wir mit unsrem selbst gebauten Schiff dahin. Dort klettern wir wie die Affen über Kisten, kriechen wie Schlangen auf dem Boden und krabbeln durch unsere Bärenhöhle. Das Mukiturnen macht uns Spaß und wir freuen uns schon auf das nächste Mal. Wenn wir unser Muki – Lied zum Schluss jeder Stunde gesungen haben, gehen wir nach Hause.

Wollt ihr mehr wissen, fragt uns doch einfach oder kommt mal vorbei!

Lea und Philipp, Annika und Niklas, Julia und Anna

Beate Spornhauer



Herzlich willkommen im...
...dem gemütlichen Gasthaus im Grünen

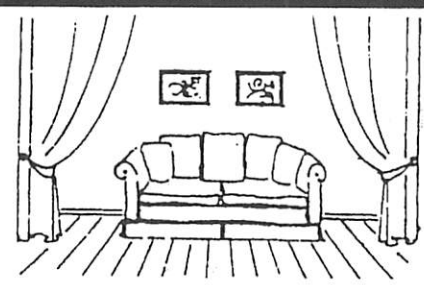
Hotel • Restaurant • Café
Landgasthaus
Marienhof
Seine Landkuche



D-56479 Hellenhahn/Hoher Westerwald • Tel.: 02664/7051 o. 52 • Fax 90398
e-mail: Landgasthaus.Marienhof@t-online.de

**40 Betten • Kinderspielplatz • Eigene Rinder- und Damwildzucht • Hofmetzgerei
Planwagen • WW-Express • Ideal für Familien • Gruppenfeiern aller Art**

Schöner Wohnen mit Gardinen von immig

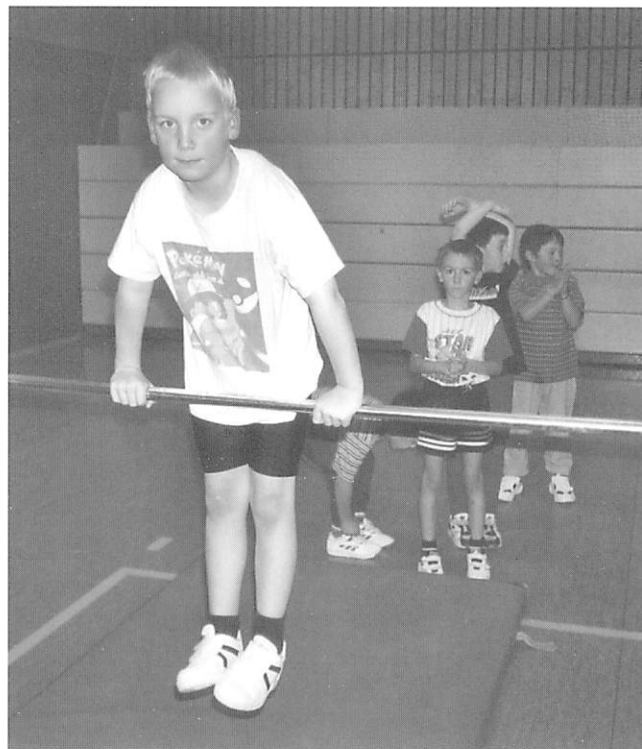
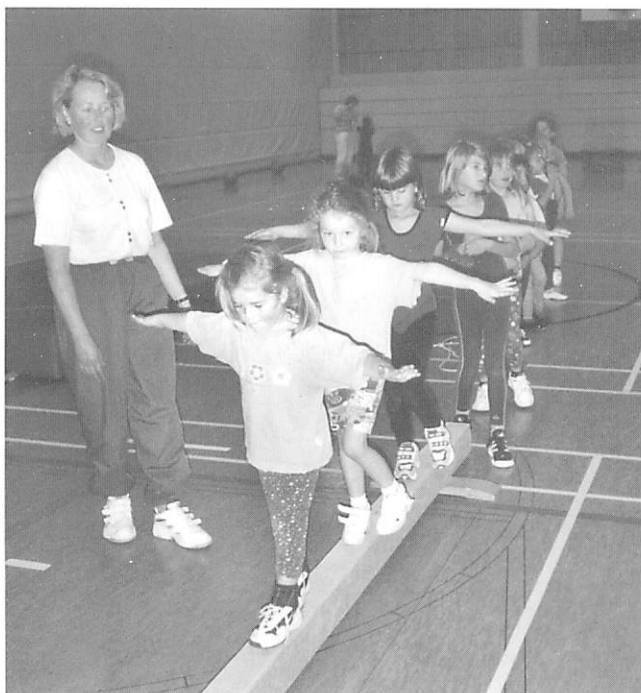


immig's RAUM AUSSTATTUNG

Gardinen - Teppiche - Teppichboden - Betten
Hauptstraße 81 - 56477 Rennerod - Telefon 026 64 / 2 53



Es ist 5.30 Uhr am Nachmittag und unsere "Kleinen" (Mädchen zwischen fünf und sieben Jahren) begrüßen uns lautstark und laufen dann erst einmal frei in der großen Halle herum. Wir, Anne Steinbach, Übungsleiterin aus Niederroßbach und Rosel Mohr – Pitton, Übungsleiterin aus Rennerod schleppen in der Zwischenzeit die für heute benötigten Turngeräte in die Halle. Einige Kinder wollen helfen, das sollen und dürfen sie auch, sofern die Geräte für sie nicht zu schwer sind. Auf dem Mattenwagen können allerdings alle mitfahren. Nachdem alles aufgebaut und bereit gestellt ist, werden die Zwischenwän-

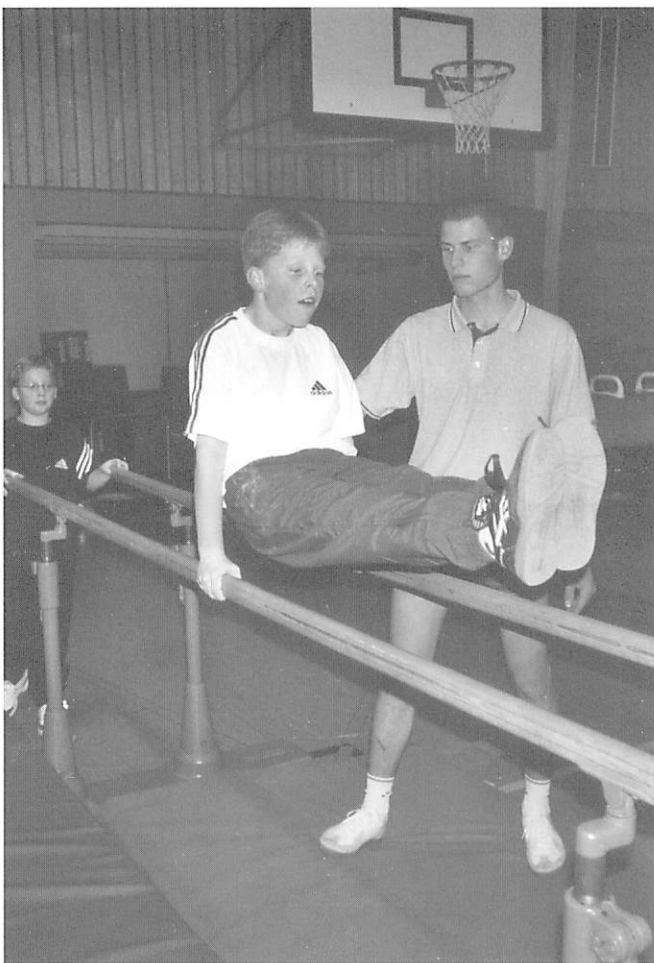


de heruntergefahren. Danach wärmen wir uns gemeinsam auf. Das macht jede Gruppe für sich, damit die Übersicht besser ist und die altersgemäße Abstufung stimmt. Heute haben wir uns für ein Singspiel entschieden. Dann geht der eigentliche Turnbetrieb los. Wir haben ca. 25 Kinder und teilen sie oft in zwei Gruppen auf, damit die Wartezeiten nicht so lang sind. Heute haben wir uns für Turnen an Ringen und Reck entschieden.. Manchmal lassen wir allerdings auch alle in einer Gruppe agieren und bauen einen Geräteparcour auf. So lernen die Kinder



verschiedene Geräte kennen und werden auf die Leistungsgruppen vorbereitet.

Spätestens um 18.10 Uhr kommen die ersten mit der Frage: "Wann machen wir unsere Trinkpause?" Auf vielfachen, fast einstimmigen



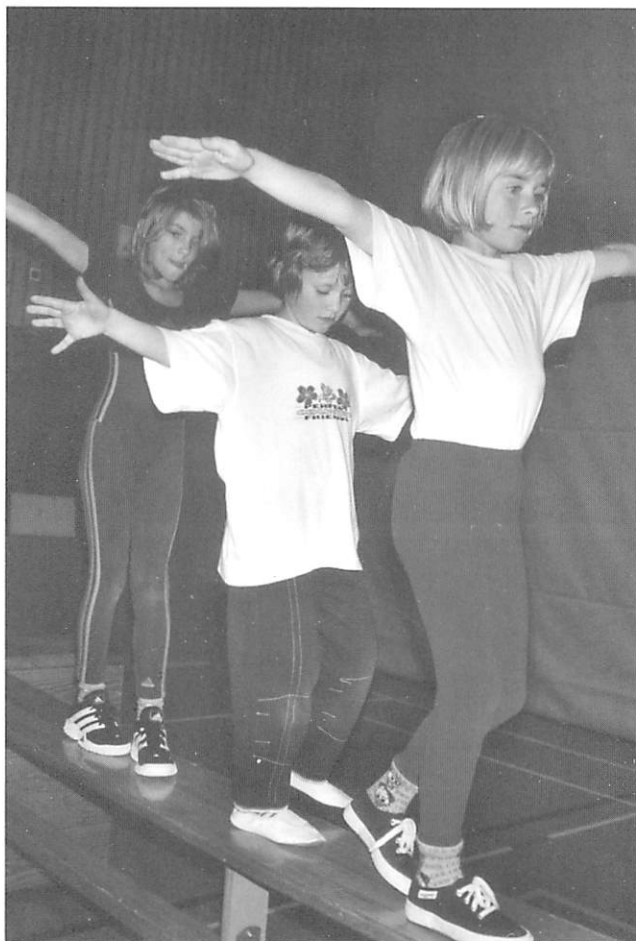
Wunsch haben wir seit einiger Zeit eine kurze Trinkpause in unserer Gruppe eingeführt. Verbundpäckchen und Süßigkeiten sind nicht erwünscht. Fast alle Kinder haben ja aus Kindergarten und Schule ihre "Emils". Frisch gestärkt geht es in die 2. Runde. Es wird gespielt, eine Rutsche gebaut, an Seilen geschwungen, auf die dicke Weichbodenmatte gesprungen und Ähnliches mehr, kurz alles, was den Kleinen Spaß macht. Zu dieser Zeit warten dann schon einige Mamas und Papas, um ihre Herzchen auch rechtzeitig abzuholen. Schnell ist eine Woche vergangen und wir sehen uns schon wieder.

Rosel Mohr – Pitton und Anne Steinbach

In einem anderen Teil der Großturnhalle übt die Vorturnerin Birgit Porwoll mit einer Leistungsgruppe von 7 bis 9-jährigen Mädchen. Heute steht für die kleine Gruppe der Stufenbarren auf dem Übungsprogramm. Sie trainieren für die Bundesjugendspiele und A – Wettkämpfe.

Theresa Enkirch, Übungsleiterin aus Westerlohe, übt mit ungefähr 15 Kindern (7–10 Jahre) für die Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen und Turnfesten. Eine Übung am Reck, am Boden, auf dem Schwebebalken und ein Sprung werden verlangt. Heute wird die Hocke über den Kasten verbessert und Bodenturnübungen einstudiert.

Nicola Winkler und Olga Wick, beide Vorturnerinnen, üben heute mit einer Leistungsgruppe der Mädchen auf dem Schwebebalken.



Die Jungen werden von Paul Hugargowitsch, Oberturnwart und Übungsleiter, an allen Geräten für die Bundesjugendspiele und Vergleichswettkämpfe vorbereitet. Er übt mit einer Gruppe von 8 – 12-jährigen heute für den 3-Kampf bei den Bundesjugendspielen in Montabaur am 4.11. 2000 .

Sebastian Spornhauer, Vorturner aus Rennerod, führt die 5 – 7-jährigen mit Kennenlernübungen an die Geräte heran und bereitet sie für die Leistungsgruppen vor. heute ist das Reck aufgebaut und die Turnmatte ist ausgerollt. Auch Christian Both, ein weiterer Vorturner aus Rennerod, fasst hier mit an und springt auch schon mal in einer anderen Gruppe ein, wenn gerade Not am Mann ist.

Karl - Heinz Kalina führt in seiner Eigenschaft als Übungsleiter eine Leistungsgruppe der Jungen. Sie sind zwischen 10 und 15 Jahren und verbessern heute ihre Kondition und Beweglichkeit bei einem Zirkeltraining als Vorbereitung für die schon erwähnten Wettkämpfe.

Manchmal findet sich auch Michael Sehr ein. Er ist als Übungsleiter nur selten einsetzbar, da ihm seine berufliche Tätigkeit nur wenig Raum lässt.

Alle Jungengruppen gestalten gemeinsam die Aufwärmphase und spielen als Abschluss Mannschaftsspiele. Auf diese Schlussrunde freuen sich alle immer besonders.

Draußen in den Umkleidekabinen und auf den Fluren sorgt das Ehepaar Mattern dafür Ordnung und Ruhe.

Insgesamt sind mittwochs 13 Frauen und Männer für die Kinder und Jugendlichen im Einsatz. Das erfordert genaueste Organisation für jede Übungseinheit und zeigt den Stellenwert, den die Jugendarbeit beim TV Rennerod hat.



Auto-Recycling-Betrieb

Lothar und Heinz Hassa

- zertifiziert -



Umweltgerechte Entsorgung von Altfahrzeugen
Unfallwagenankauf • Ersatzteile neu u. gebraucht

56477 Rennerod • Am Pfaffenberg (Industriegebiet)
Telefon 0 26 64 / 52 52 u. 52 53 • Fax 0 26 64 / 9 03 42

Wir führen starke Marken !

 **SCHUH-GERZ**

+ ORTHOPÄDIETECHNIK

56477 RENNEROD

Hauptstraße 56
Tel.: 02664/249

56457 WESTERBURG

Bahnhofstraße 3
Tel.: 02663/8309



Allerdings ist nicht jeder Jugendliche für Boden- oder Gerätturnen zu begeistern. Viele bewegen sich im Sommer lieber im Freien auf dem Sportplatz des Steinsbergstadions und nur im Winter in der Dreifachturnhalle.

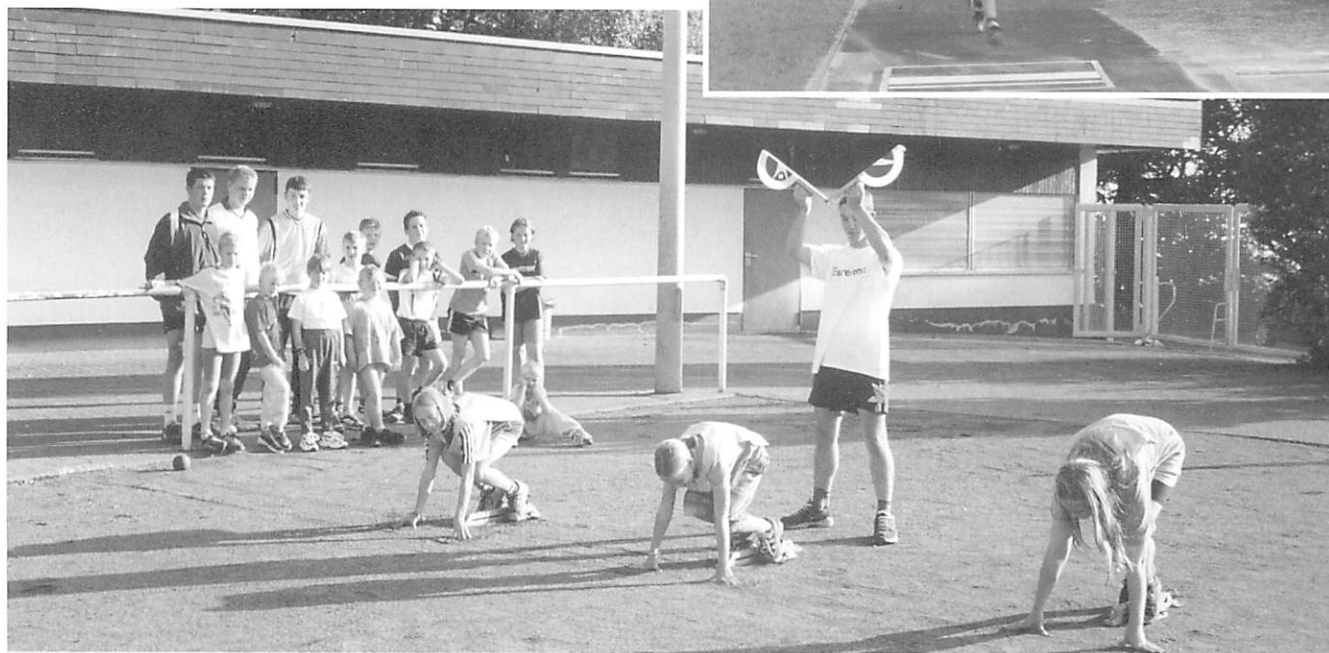
Bis zu 36 Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren werden von den Übungsleitern für Leichtathletik trainiert. Dazu gehören u. a. das Aufwärmen, Grundübungen der Leichtathletik, das Entspannen und Spielen.

Auch die Vorbereitungen für die im Jahr anstehenden Wettkämpfe mit anderen Vereinen auf Kreis- und Gauebene werden hier durchgeführt. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden im Jahr 2000 viele 1. und mehrere gute

Platzierungen erreicht.

Bei der Sportabzeichenabnahme zeigen dann alle Kinder und Jugendliche ihr Können. Im Jahr 1999 erkämpften insgesamt 64 Schüler/innen und Jugendliche das begehrte Abzeichen. Die jüngste Teilnehmerin, Fabienne Beul aus Rehe war gerade mal 7 Jahre alt.

Alfred Schell





Fachbetrieb
für Wärme-, Kälte-, Schall-
und Brandschutz

Heribert Gros

Am Bach
56479 Hellenhahn
Tel.: 02664/1877
Fax: 02664/5503
Internet: <http://www.gros-isolierung.de>
e-mail: Info@gros-isolierung.de



KLAUS SCHNEIDER

KFZ.- MEISTERBETRIEB & KFZ.- HANDEL

Kfz. und Karosseriereparaturen
Neu- und Gebrauchtwagen
Finanzierung/Leasing
Abschleppservice/Leihwagen

56477 Rennerod/Ww
Im Wolfgestell 14
(Gewerbegebiet Pfaffenberg)

Tel. 0 26 64 / 51 57
Fax 0 26 64 / 67 27



Wir möchten uns auf diesem Weg für die gute Zusammenarbeit bedanken, die es uns ermöglichte, am 9.12.92 in Rehe Kinderturnen anzubieten. Mit mehr als 40 Kindern haben wir nicht nur geturnt, sondern auch viele andere schöne Aktivitäten erlebt.

Ein besonderes Erlebnis war eine Überraschungsfahrt nach Dillenburg zu Mc. Donald's. Auch unser gemeinsam organisiertes Grillfest, zu dem alle Kinder und Erwachsenen eingeladen waren, gehört in die Reihe der besonderen Ereignisse. Natürlich haben wir Fotos von diesen Ereignissen geschossen.

Mit viel Spaß und Elan gründeten wir 1994 mit unseren Mädels die Tanzgruppe “Grazy Girls”. Angefangen haben wir mit Volkstänzen, die wir in Rehe immer bei der Altenfeier vorführen durften. Auch im Altenheim Dickmann konnten die Mädels ihr Talent zum Besten geben. Jedes Jahr

war die Freude und Aufregung groß, wenn die “Grazy Girls” beim bunten Abend das Programm mitgestalteten, denn Tanzen und Verkleiden macht uns Spaß, wie die Bilder zeigen.

Da wir nebenbei auch Mütter sind, schätzen wir den Einsatz besonders hoch, den jeder Übungsleiter für die Kinder und Jugendlichen einbringt. Zum Abschluss wünschen wir dem ganzen TV und uns weiterhin Erfolg für die Zukunft.

Karin Gräb und Silke Germann





Im Mai 1998 ist die Abteilung Kinder - Aerobic im Turnverein 1901 Rennerod gegründet worden. Hier hat der junge Nachwuchs die Möglichkeit sich zu aktueller, popiger Musik rhythmisch und koordiniert zu bewegen.

Die Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 14 Jahren treffen sich regelmäßig montags zwischen

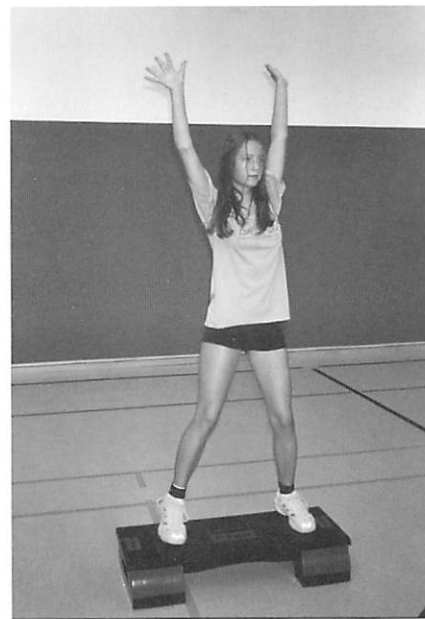
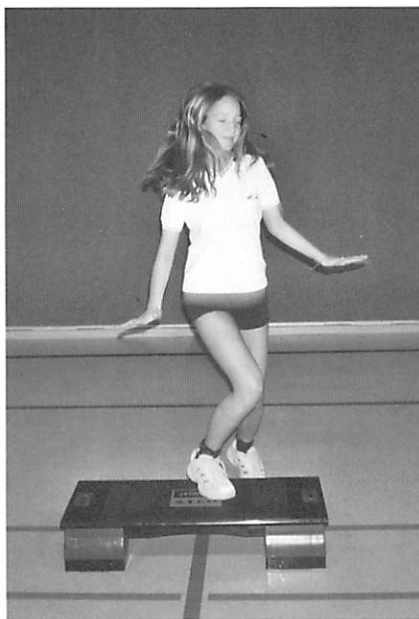
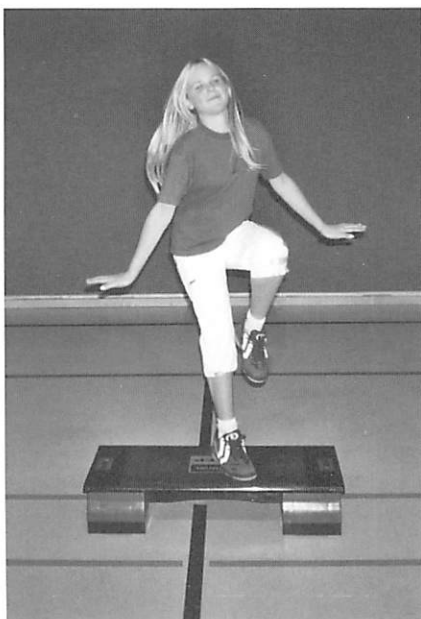
15.30 Uhr und 18.30 Uhr in zwei verschiedenen Altersgruppen. Unter fachlich qualifizierter Anleitung werden in den Bereichen Aerobic und HipHop komplette Choreographien eingeübt, die bereits erfolgreich bei den örtlichen Faschingsveranstaltungen, Straßen -, Wein - und Kinderfesten aufgeführt wurden.





Im Januar 1999 hat der Turnverein als zusätzliches Übungsmaterial original Steps angeschafft. Dadurch wurde das Angebot in den Stunden noch attraktiver gestaltet. Eine kontinuierlich steigende Teilnehmerzahl drückt die Begeisterung der Kinder aus. Anmeldungen zu Schnupperstunden sind jederzeit möglich bei Michaelae Knaus Tel.: 02664/ 8578 .

Michaelae Knaus





ESDO - Gesundheits- und Selbstverteidigungssport in einem

ESDO - EUROPEAN SELF-DEFENSE ORGANISATION – ist eine junge Sportart, die sich erst im Jahre 1990 organisiert hat. Sofort setzte ein Nachfrageboom ein, der die Mitgliederanzahl fünf Jahre lang hintereinander um je 100% wachsen



ließ. Was unterscheidet nun ESDO von den herkömmlichen Kampfsportarten?

Die Mitbegründer weisen auf die gezielte Kräftigung des ganzen Körpers hin. Besonderer Wert wird auf die haltende Muskulatur gelegt, um Haltungsschäden zu verhindern oder auszugleichen. Weiterhin wurde ESDO bewusst daraufhin entwickelt, im Ernstfall gegen körperlich erheblich stärkere Gegner bestehen zu können. So verbindet ESDO Gesundheitssport nach neuesten medizinischen Erkenntnissen mit zeitgemäßer, realistischer Selbstverteidigung nach den bei uns geltenden Notwehrgesetzen.¹





Die ESDO – Gruppe im TV Rennerod wurde auf Anregung des Deutschen Meisters und Übungsleiters in dieser Sportart Herr Bernd Ebers gegründet und begann mit sechs Mitgliedern. Heute ist sie auf 30 Mitglieder im Alter von 6 - 16 Jahren angewachsen. Halbjährlich werden vom Bundestrainer Gürtelprüfungen durchgeführt. Die höchste Graduierung für Schüler ist der Grüngurt. Mittlerweile hat unsere ESDO – Gruppe bei zahlreichen Veranstaltungen in Rennerod z. B. beim "Urknall" 1999 und bei der Einweihung der renovierten Stadthalle 2000 ihr Können gezeigt, was zu einem stetigen Anwachsen der Gruppe führte.

Geleitet wird die Gruppe, wie oben schon erwähnt, von Herrn Bernd Ebers, Selbstverteidigungslehrer mit Diplom und Kampfrichter für nationale und internationale Wettkämpfe. Er selbst hat erstaunliche Erfolge aufzuwei-

sen. So belegte er im Jahre 1998 bei den Baden – Württembergischen Meisterschaften den 3. Platz, im gleichen Jahr auch den 3. Platz bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft. Der Höhepunkt seiner bisherigen Laufbahn war der 1. Platz bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft im Jahre 1999. Bernd Ebers nahm im gleichen Jahr auch an der Europäischen Meisterschaft teil und errang den 2. Platz.

Die ESDO-Gruppe des TV Rennerod wird also von einem hochqualifizierten Mann geleitet. Im April 2000 begann die Sportsfreundin Karina Siebert die Trainerausbildung, so dass dem Verein demnächst eine zweite Übungsleiterin zur Verfügung steht. Der Verein ist also für einen weiteren Anstieg der Mitglieder in dieser Gruppe gerüstet.

Höchstes Ziel der Ausbildung in der Gruppe ist es laut Bernd Ebers **„..die Kinder und Jugend-**





**lichen von der Straße weg in die Sport-
halle zu holen, um so Aggressionen abzu-
bauen und die Heranwachsenden von Dro-
gen und Alkohol fernzuhalten”.**

¹⁾ aus Faltblatt: Der Sport der Zukunft: ESDO,
der Esdo Geschäftsstelle in Spechbach





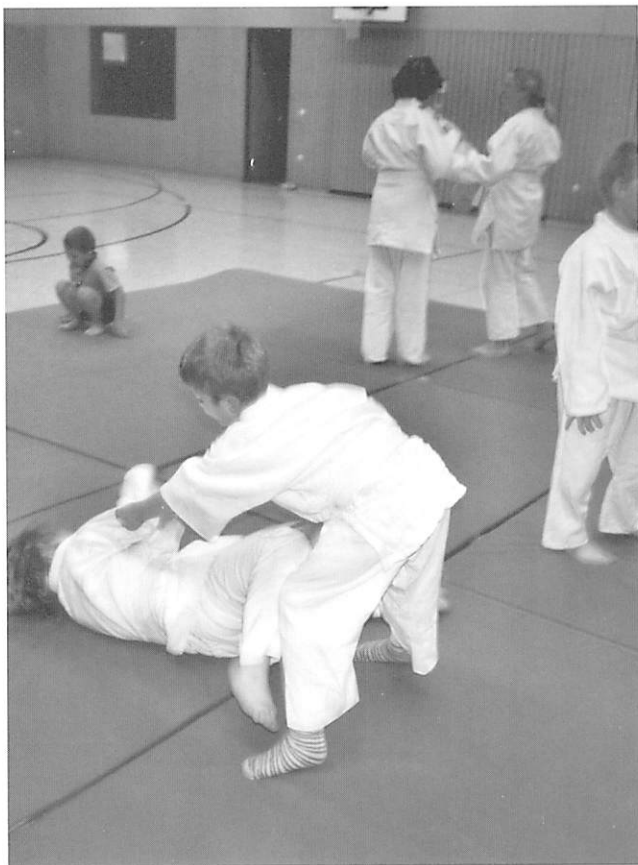
Die Judoabteilung des TV Rennerod besteht jetzt 14 Jahre. Als der damalige Vorsitzende Hermann Weier und die Familie Mattern die Judo – Abteilung eröffneten, war die Begeisterung groß. Nur wenige, wussten genau , worum es sich bei dieser Sportart handelte und ließen sich von der Showvorführung des Dan – Trägers (mit dem schwarzen Gurt) und des 1. Kyu (mit dem braunen Gurt) mitreißen. Die Fallübungen, Würfe, Armhebel und Würgegriffe versetzten alle in Erstaunen. So war es auch zu erwarten, dass am

ersten Trainingstag 30 – 40 neue Judokas auf der Matte standen. Anfangs musste noch auf Turnermatten trainiert werden, aber schon nach einem halben Jahr hatte der Vorstand des TV Rennerod Judomatten gekauft. Bald schon wechselte die Judoabteilung in die Dreifachturnhalle und später in den Gymnastikraum der Turnhalle der Hauptschule. Hier hatten wir die schönsten und erfolgreichsten Jahre der Judoabteilung. Bei zwölf Kyuprüfungen fiel in all den Jahren nicht ein einziger Judoka durch. Vereins-





meisterschaften und Wahlen zum Sportler des Jahres waren die Höhepunkte. Jährlich wurde bei den Weihnachtsfeiern der fairste und fleißigste Judoka mit einem Wanderpokal belohnt. Auf Wunsch einiger Eltern wurde vor sechs Jahren auch in Nister – Möhrendorf eine Judoabteilung gegründet. Bald wurde auch dort das Training aufgenommen. Nach einem fleißigen



Trainingsmonat wird neuerdings auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen ein Tag mit Sport, Spiel und Spannung durchgeführt. Dann stehen andere Sportarten und Sportgeräte auf dem Programm z. B. Springen vom Sprungbrett auf die dicke Matte, Hockey und Fußball mit einem Softball. Durch das vermehrte Aufkommen anderer Verteidigungssportarten hat die Zustimmung zu Judo in den letzten Jahren stark abgenommen. Wir beklagen das sehr und würden es begrüßen, wenn sich wieder mehr Kinder und Jugendliche an diesem schönen Sport beteiligen würden.

Das Training findet jeden Freitag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule "Hoher Westerwald" in Nister – Möhrendorf statt.

Familie Mattern



Im November 1999 feierte unser Karate – Dojo 10-jähriges Bestehen im Turnverein 1901 Rennerod e.V. . Mitglieder im Alter von 8 bis 45 Jahren trainieren dreimal wöchentlich den traditionellen Shotokan – Stil, d.h. den kontaktlosen Kampf.

Es werden hierbei Angriffs – und Abwehrtechniken in drei Trainingsformen geübt:

1. Kihon (Grundsschule)
2. Kumite (Kampfschule)
3. Kata (Schattenkampf)

Einmal jährlich organisieren wir eine Prüfungsmöglichkeit im Verein, ansonsten werden Lehrgänge am Wochenende in der näheren Umgebung (Limburg, Weilburg, Koblenz, Bonn, ...) für das Ablegen einer Gürtelprüfung genutzt.





Zur Zeit trainiert unser Haupttrainer Imad Hussein 20 aktive Mitglieder, die leider sehr unregelmäßig zum Unterricht erscheinen. Daraus ergeben sich für ihn große Probleme für ein kontinuierliches Aufbautraining.

Doch Karate ist bekanntlich "...wie ein Baum: Die Prinzipien sind der Stamm, also das Wichtigste, das Starke, das Dauerhafte. Die Schüler sind die Blätter, sie wechseln jedes Jahr."

Und so werden wir hoffentlich auch die nächsten zehn Jahre überdauern.

Klaus Rudolph, im Oktober 2000





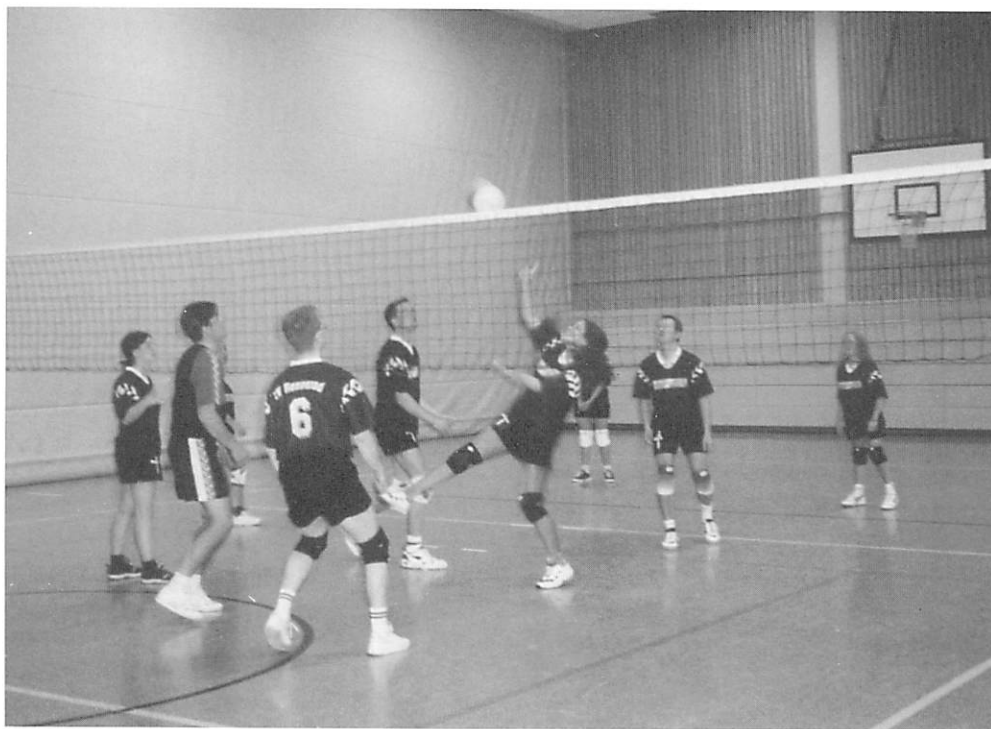
Lange Zeit dümpelte unsere Volleyballabteilung führerlos vor sich hin. Ein Training im eigentlichen Sinne gab es nicht und so war es auch nicht verwunderlich, dass sich die Technik der Spieler kaum verbesserte. Nach und nach verloren immer mehr den Spaß am Spiel. Die Teilnehmerzahl reduzierte sich drastisch. So beschloss der harte Kern die Reorganisation der Abteilung.

1997: Der Aufbruch

Nach bestandener C-Trainer-Ausbildung übernimmt im Sommer 1997 Jens Heinz die Leitung sowie das Training der Renneroder Volleyballer.



Primäres Ziel: Einführung und Verbesserung der Grundtechniken. Parallel dazu wird in Rennerod und Umgebung kräftig die Werbetrommel gerührt, um die Mitgliederzahl wieder ansteigen zu lassen.



1998: Jetzt wird's ernst

Die Spielerinnen und Spieler der nun neu erstarkten Volleyballabteilung beschließen, neben zahlreichen Freundschaftsspielen und -turnieren mit und gegen befreundete Mannschaften auch an den jährlich stattfindenden Rheinland-Mixed-Meisterschaften teilzunehmen. Neben der Verbesserung der Technik und Taktik steht



1998 somit auch das Sammeln von Turnier-
erfahrungen auf dem Programm.

1999: Erste Erfolge

Nach nun zwei Jahren Training und Sammeln
von Erfahrungen bei Begegnungen mit ande-
ren Teams stellen sich erste Erfolge ein: In der

Tabelle der Meisterschaftsrunde verlässt das
Renneroder Team die hintersten Ränge und steu-
ert zielstrebig auf die Tabellenmitte zu. Auch in
den Freundschaftsturnieren etablieren sich die
Volleyballer im Mittelfeld. Den größten Erfolg
1999 kann man beim internationalen Volleyball-
turnier im belgischen Assenede verzeichnen:





Nach starker Leistung an beiden Turniertagen erreichte das Team Platz 11 von 63 teilnehmenden Mannschaften in der Gruppe Gemischt B.

Größter Erfolg

Im Jahr 2000 kann die Abteilung ihren bis dato größten Erfolg aufweisen: Nach dem 11. Platz des letzten Jahres erkämpfen sich die Renneroder Volleyballer in Assenede beim internationalen Volleyballturnier einen hervorragenden 8. Platz (bei 53 teilnehmenden Mannschaften aus drei Nationen).

2000: Und es geht weiter

Auch im Jahr 2000 setzt sich der Trend der letzten Jahre fort. Der Terminkalender der Renneroder Volleyballer ist vielfältig bestückt: Neben dem wöchentlich zweimal stattfindenden Training und natürlich der Teilnahme an den Rheinland-Mixed-Meisterschaften stehen wieder zahlreiche andere Aktivitäten auf dem Programm, unter anderem die eigene Ausrichtung eines Meisterschaftsturniers, die Teilnahmen an verschiedenen Freizeitturnieren, die zum Teil über mehrere Tage stattfinden, und, und, und.

Fortsetzung folgt...

Na, Lust bekommen, es auch mal auszuprobieren?

Dann schau doch mal vorbei:

Wann: montags und mittwochs von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Wo: in der großen Turnhalle zu Rennerod (rechtes Drittel)

Wer kann mitmachen?: Volleyballbegeisterte ab 14 Jahren mit oder ohne Vorkenntnisse. Wer Volleyball mag, ist bei uns genau richtig. Wie bekomme ich mehr Infos?:

Einfach Kontakt aufnehmen mit:

Jens H. Heinz
Westerburger Str.3
56462 Höhn-Oellingen
Tel. und Fax: 0 26 61 / 21 01
Email: jensh.heinz@planet-interkom.de

Was wird mich da erwarten?:
Wir sind ein junges, dynamisches Team.

Wir sind zwischen 16 und 34 Jahren jung.

Uns geht es um den Spaß, nicht um den 100%igen Erfolg.

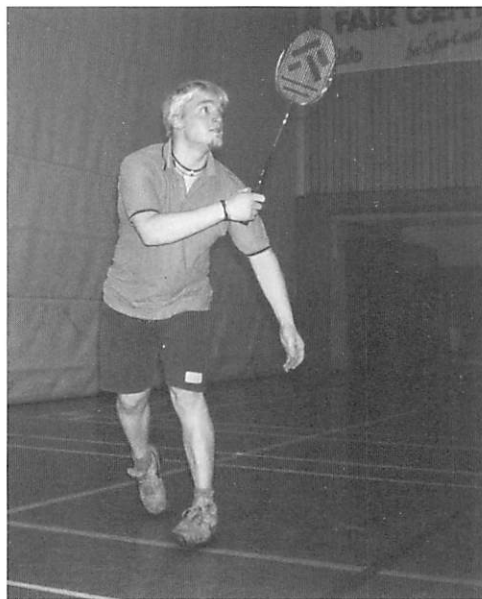
Wir heißen jeden herzlich willkommen, der sich uns anschließen will.

Also, worauf wartest du noch?

Jens Heinz

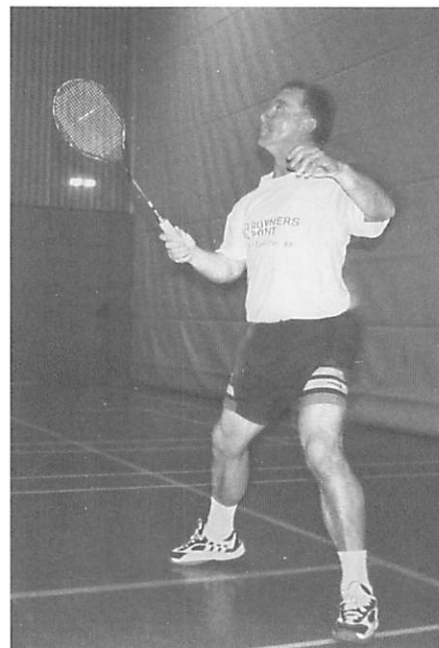


Jeder von uns hat schon einmal Federball gespielt. Auf der Wiese, im Hof, auf dem Bürgersteig haben wir unserem Partner den gefiederten Ball zugeschlagen. Trotz dieser Vertrautheit wird Federball als Wettkampfsportart meist falsch beurteilt. Das Spiel, welches – meisterhaft gespielt – mühelos und einfach aussieht, ist harter Wettkampfsport. Der Ball erreicht Anfangs-



geschwindigkeiten von über 300 km/h. Blitz-schnelle Reaktionen, Athletik, Kondition und viel Ballgefühl sind erforderlich. Der leichte Schläger ermöglicht rasche

Richtungsänderungen ohne vorhersehbare Ausholbewegungen. Diese Tatsache macht Badminton zu einem extrem raffinierten und täuschungsreichen Spiel und somit zu einem anspruchsvollen Wettkampfsport.



Badminton macht sehr viel Spaß, weil man auch ohne große Vorkenntnisse schnell Erfolgserlebnisse hat. Ab 1992 ist Badminton olympische Sportart und wird in einigen Schulen als Schulsport angeboten.





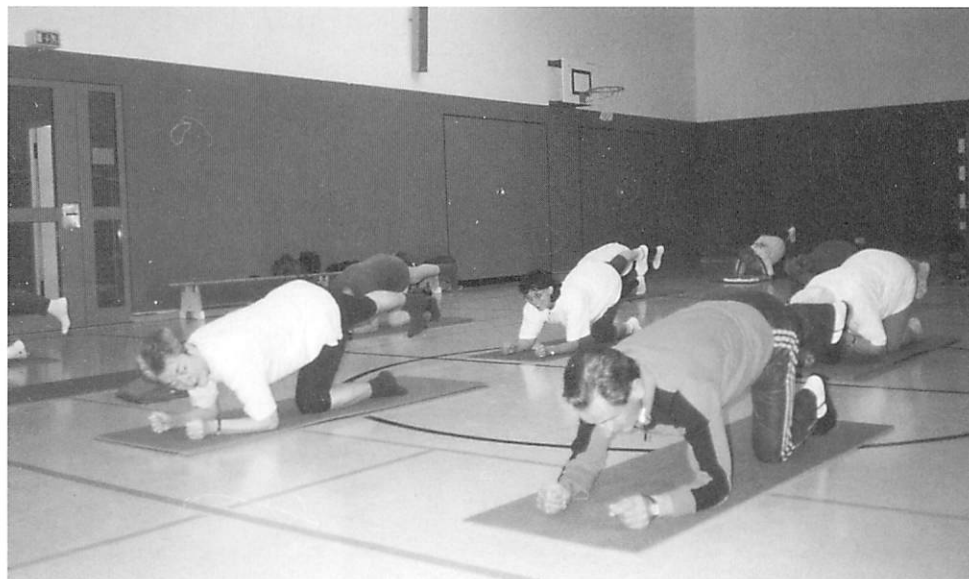
Ein gesunder Rücken ist keine Selbstverständlichkeit. Fast jeder Dritte in der Bundesrepublik Deutschland klagt heute über Rückenschmerzen. Bewegungsmangel, Haltungsschäden, auch schlecht trainierte Muskeln zwingen zu der Einsicht, dass hier etwas getan werden müsste. Diese Rückenschmerzen lassen sich oft durch aktives Haltungs – und Muskeltraining und durch ein gezieltes Bewegungstraining beseitigen oder wenigstens lindern. Auch Lockerungs – und Dehnungsübungen lassen die Muskulatur nachgiebig werden und führen zu einer allgemeinen Besserung.

Der Turnverein Rennerod hat daher auch eine Übungseinheit "Gymnastik gegen Rückenschmerzen" anzubieten. Die Übungsstunde findet jeden Mittwoch von 17.30 – 18.30 Uhr in der neuen Turnhalle an der Grundschule Westernoher Straße in Rennerod statt. Wir sind ein Turnverein und können nur vorbeugende gymnastische Übungen anbieten, Erkrankungen und krankhafte Zustände des Bewegungsapparates gehören natürlich in die Hände von Fachärzten oder Krankengymnasten.



Schauen Sie doch mal unverbindlich bei uns rein!

Brigitte Schäfer Übungsleiterin





Wo ist nur der Anfang
zur Gymnastik und zu den Übungen
für meine Knochen?
Ich möchte mich bewegen und nicht nur kochen!

Da kam der Zufall mit zu pass,
Katja, die Übungsleiterin, lief mir über die Straß',
und nahm mich mit nach Rennerod in den Turnverein!
Dort konnt' ich mich bewegen ganz ohne Pein!

Zuerst werden Knochen und Muskeln
mit kleinen aber feinen Schritten –
natürlich die Leiterin in der Mitten –
geschmeidig gemacht
und so der ganze body in Schwung gebracht.

Es wird gelaufen, gehüpft und gedehnt,
durchaus geeignet für jedes Jahrzehnt.
Mit einführenden, begleitenden Worten
bekommen wir für alle Sorten
Schwung in unsere Gebeine!
Zum Schluss läuft unser Gestell von ganz alleine!

Das Fazit der Stunde mit Gymnastik,
wir werden älter, aber bleiben elastisch!!!
Der Übungsleiterin gilt unser Dank,
sie ist für uns alle die sichere Bank
zur Fitness und gesünderem Leben.
Das weiß jeder,
das ist unser Streben!

Unser Code — Turnverein Rennerod

von einem Neuzugang





Unsere Tanzsportabteilung beschäftigt sich in erster Linie mit der Hinführung zum Tanzsport als Freizeitausgleich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Abteilung wurde 1997 gegründet und besteht zur Zeit aus etwa 20 Erwachsenen und 50 Kindern und Jugendlichen.

Die Kindergruppen werden im Lateinbereich von dem hessischen Spitzenpaar Adrian Klisan und Johannis Hahn aus Wetzlar geleitet. Adrian ist 21 Jahre und Johanna 16 Jahre alt. Sie tanzen



erfolgreich in der höchsten deutschen Amateurlasse. Beide haben im Jahr 2000 die Übungsleiterausbildung mit Erfolg abgeschlossen und stehen der Abteilung montags in der Stadthalle Rennerod zur Verfügung.

Die Betreuung der Breitensportgruppen im Erwachsenenbereich wird durch den Übungsleiter für Freizeit- und Breitensport sowie Tanzsporttrainer Dieter Weingarten sichergestellt, der selbst mit seiner Frau Hessischer Vizemeister im Standard Senioren I a ist und auch schon das größte internationale Tanzturnier der Welt "Hessen – Tanzt", das jährlich im Mai in Frankfurt stattfindet, gewonnen hat. Das Erwachsenentraining findet jeden Dienstag im Soldatenheim Rennerod statt.

Die sportlichen Leistungen der Abteilung können sich sehen lassen. Im Jahre 1998 konnte die Abteilung die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens durchführen. Alle gemeldeten Paare erledigten die Anforderungen mit Bravour und erlangten die begehrte Auszeichnung. Die Latein – Leistungsgruppe der Kinder durfte zum Gelingen des Neujahrsempfangs der Stadt Rennerod 1999 beitragen. Zusätzlich traten wir mit der Kindergruppe bei einigen Veranstaltungen wie zum Renneroder Straßenfest auf.

Im Bereich des Leistungssports konnten wir ebenfalls einige Erfolge verbuchen. Mit dem Ehepaar Traute und Peter Morys stellten wir die Landesmeister Rheinland – Pfalz im Standardbereich der Senioren E - II - Klasse der über 45



– Jährigen. Im Jugendbereich freuten wir uns mit dem Tanzpaar Tanja Greb und Lars Weingarten als die Rheinlandpfälzischen Doppelmeister der Kinderklasse E – II Standard und Lateinsektion



Wenn Sie jetzt beim Lesen Lust bekommen haben bei uns das Tanzbein zu schwingen, so kommen Sie doch einfach zu einem Schnuppertraining vorbei. Gerne geben wir Ihnen telefonisch Auskunft unter der Nummer 02664/ 7286.

Dieter Weingarten

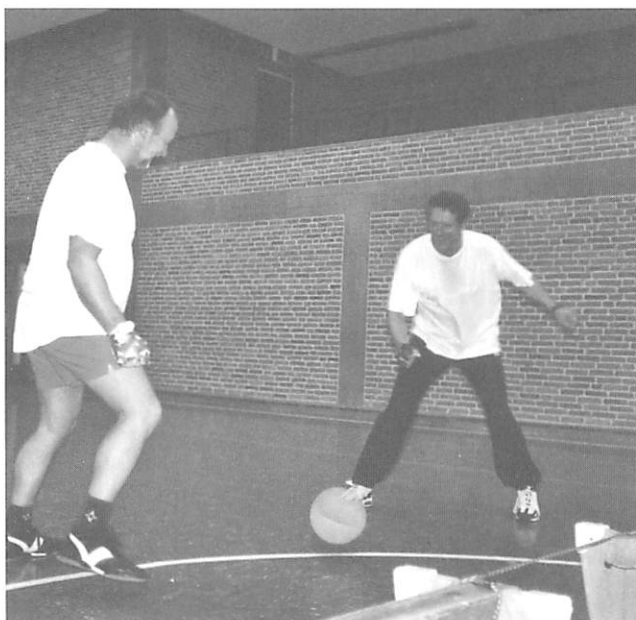


Prellball ist eine schnelle, Kräfte raubende Sportart. Wir bestehen schon sehr lange als eigene Abteilung im TV Rennerod sind aber immer eine kleine Gruppe gewesen, die auch heute noch Verstärkung braucht. Jeder, der sich einigermaßen fit fühlt, ist bei uns herzlich willkommen, egal ob "Männlein" oder "Weiblein", auch das Alter spielt keine Rolle.

Damit Sie sich vorstellen können, wie das Spiel abläuft, hier die Spielregeln:

Es werden 2 Mannschaften von je vier Spielern oder weniger gebildet. Gespielt wird über eine 40 cm hoch gespannte Schnur oder eine umgedrehte Turnbank.

Der Ball wird mit der Faust (Innenseite oder Außenkante) geprellt. Jeder Spieler hat in sei-



nem Spielfeld einen Prellballschatz, der zuerst auf den Boden im eigenen Feld zielt, dann zum eigenen Mitspieler (höchstens vier Schläge pro Feld), oder direkt zum Gegenspieler gelangen sollte. Punkten kann jede Mannschaft auch ohne Aufschlag.

Ein Punkt wird erzielt, wenn:

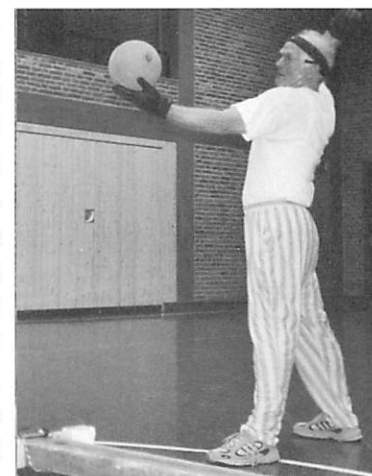
- der Ball des Gegners außerhalb des Feldes aufkommt
- der Ball nicht regelgerecht zurückkommt
- ein gegnerischer Spieler 2-mal hintereinander den Ball prellt
- der Ball des Gegners die Schnur berührt

Das Spiel endet, wenn eine Mannschaft 21 Punkte erzielt hat.

Da die Mannschaften klein sind, muss ordentlich gerannt werden und oft rinnt der Schweiß in Strömen.

Na? **LUST AUF PRELLBALL?**

Wir spielen jeden Montag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in der Halle 4 über dem Schwimmbad. Schaut einfach mal rein!

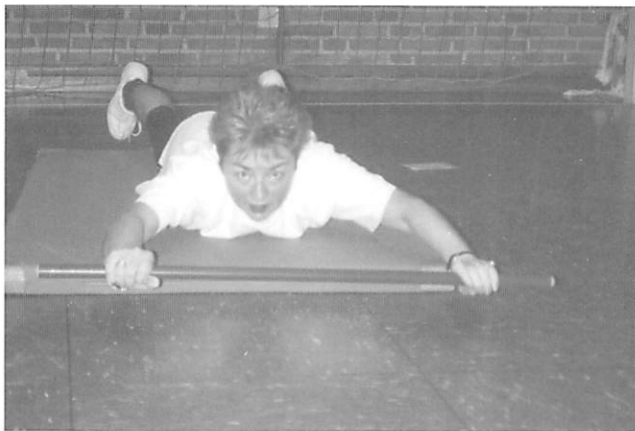


Karlheinz Kalina



Wir – das sind ca. 30 Sportler/innen zwischen Anfang zwanzig und Anfang fünfzig Jahren – treffen uns montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Turnhalle der Hauptschule, um etwas für unsere Fitness zu tun und Spaß zu haben. Schwerpunkt der Übungseinheiten ist der Konditionsaufbau, die Beweglichkeitsförderung und das Training der Koordinationsfähigkeit. Die Aufwärmphase besteht aus einem zehn Minuten dauernden Lauftraining- natürlich nach Musik, wie alle Trainingsabschnitte – mit anschließender Aerobic von etwa 15 Minuten mal mit, mal ohne Steps. Der dann folgende Zirkel hat meist zehn Stationen, wobei jeweils nach 1 1/2 Minuten an der Station eine kurze Laufphase eingeschoben wird.

Die restliche Übungszeit – etwa 30 min. – wird mit Gymnastik, Stretching, Callanetics oder Übungen mit dem Dyna – Band ausgefüllt.



Wir Übungsleiterinnen (Monika Pitsch, welche zur Zeit pausiert, doch hoffentlich bald wieder dabei ist und Regina Blankenhagen) wechseln uns mit den Übungsstunden ab, was für Vielseitigkeit sorgt.



Die Sommerzeit beschert uns immer eine geringere Beteiligung verursacht durch Gartenarbeit und “unsportliche Urlaubsplanung” . Deshalb mein Appell : Macht euch auf die Turnschuhe, der “harte Kern” braucht Unterstützung! Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich und jederzeit willkommen.

Regina Blankenhagen

Step – Aerobic



Step-Aerobic ist ein Fitnesstraining mit Musik, das mit einer höhenverstellbaren, rechteckigen Plattform durchgeführt wird. Das Training zeichnet sich durch ein variantenreiches Herauf- und Herabsteigen auf und von der Plattform aus, wobei gleichzeitig verschiedenartig ausgeführte Armbewegungen eingesetzt werden können.

Die Wurzeln der Step-Aerobic liegen eindeutig in der allgemeinen Aerobic. Seit Einführung der Step-Aerobic Mitte der 80er Jahre in Amerika erfreut sich diese Form des Fitnesstrainings ungebrochener Beliebtheit. Anfang der 90er Jahre beginnt die Step-Aerobic ihren Erfolgskurs in Deutschland und der Zulauf ist bis heute ungebrochen.

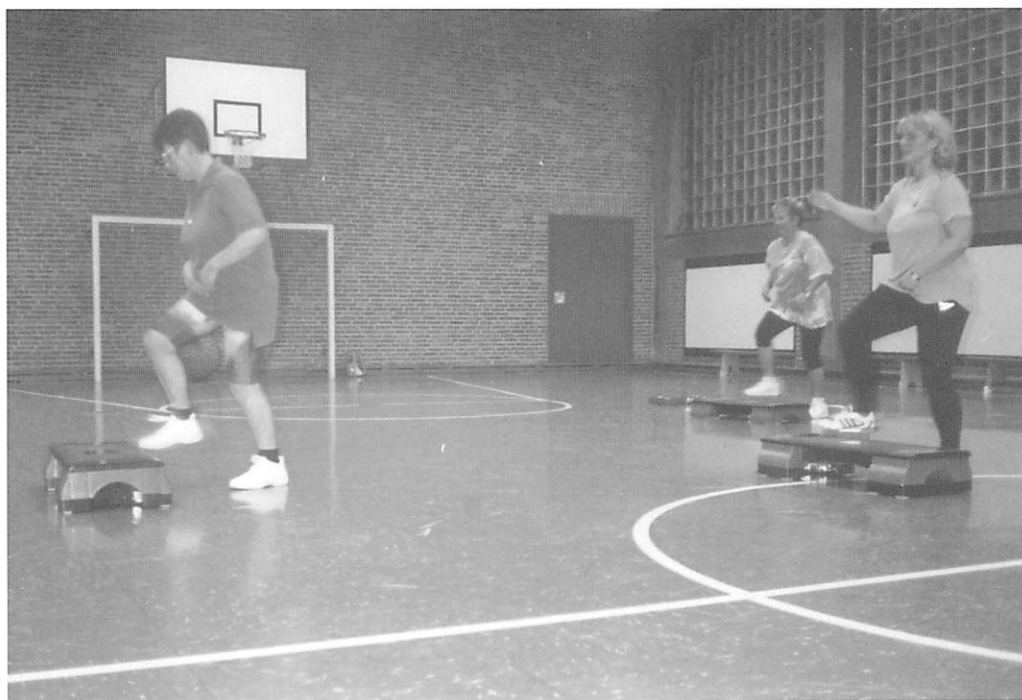
Diese Art der Aerobic verspricht, die allgemeine, dynamische Ausdauer zu trainieren, die Kraftfähigkeit und die koordinative Fähigkeit zu verbessern, die Beweglichkeit zu fördern und verspricht auch positive Auswirkungen auf das emotionale Wohlbefinden.

Step-Aerobic bietet sich ideal für Wiedereinsteiger oder Neueinsteiger an. Alle In-

teressenten können jeden Montag von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Rennerod mitmachen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

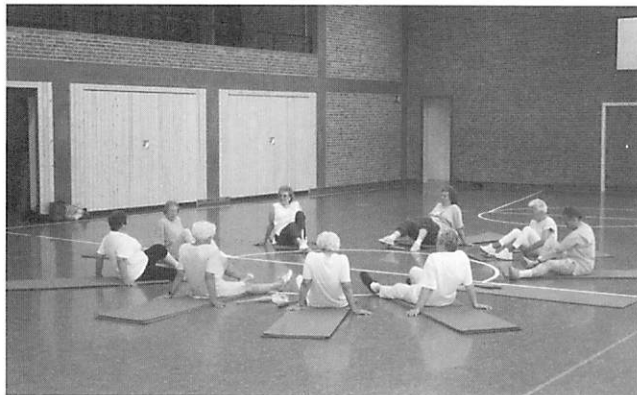
Ihre Übungsleiterin Katja Beul





Wir sind 14 Teilnehmerinnen. Unsere Übungsstunde ist dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Halle 4 über dem Schwimmbad.

Unser Motto lautet: Bewegung muss Spaß machen. Es darf und soll gelacht werden, denn ein



Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag.

Die Übungsstunde beginnt mit Aufwärmen. Wir bewegen uns mit und nach Musik. Danach machen wir Gymnastik für den ganzen Körper oder auch gezielt auf einzelne Körperteile.

Es folgt dann eine Pause, in der Zeit ist für Gespräche, Verabredungen und Planung besonderer Unternehmungen, auch Geburtstagskinder werden hier gebührend gefeiert. Neue Teilnehmer können wir so schneller kennen lernen und in unsere Gruppe integrieren.

Anschließend beginnt die Ausdauerschulung. Wir trainieren das Herz und den Kreislauf oder üben mit Therabändern, Reifen, Stäben, Pezzibällen, Stepbrettern, Bällen und den anderen Kleingeräten, die der TV Rennerod zur Verfügung stellt.

Der Ausklang ist Spiel und Entspannung.

Beim Spiel kommt es auf die Konzentration und die Geschicklichkeit an. Es wird gekegelt, mit verschiedenen Bällen geworfen oder mit dem Fallschirm geübt.

Wir entspannen uns aktiv mit Igelbällen oder "Streicheleinheiten", auf den Matten mit Atemübungen und progressiver Entspannung.

In den großen Ferien kommen wir auch zusammen. Wir treffen uns dann zum Wandern und Kegeln. Im Sommer 2000 hat uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Im Jahre 2001 feiern wir unser 25-jähriges Jubiläum. Vielleicht sind Sie dann auch dabei?! Wir suchen noch Verstärkung, auch Herren sind willkommen!

Annelie Kalina





Jeden Dienstag gegen sieben
ist der Sportgeist neu erwacht.
Pezzis durch die Halle fliegen:
Ballgymnastik bis halb acht.

Katja Beul hat das Kommando
die Musik ist angemacht,
Arme, Beine, Bauch und Popo
werden jetzt auf Trab gebracht.

Flotte Rhythmen geben Takt an,
Füße links, rechts, kreuzweis vor,
dafür muss dann auch der Kopf ran,
sonst stehst du da als blöder Tor.

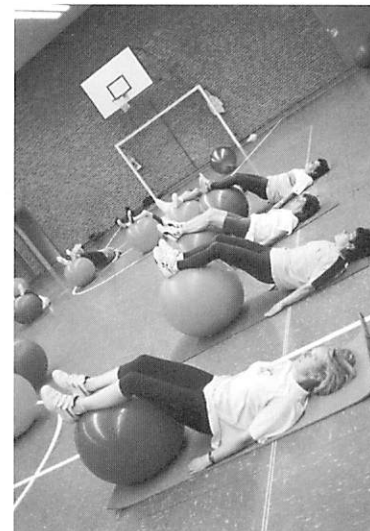
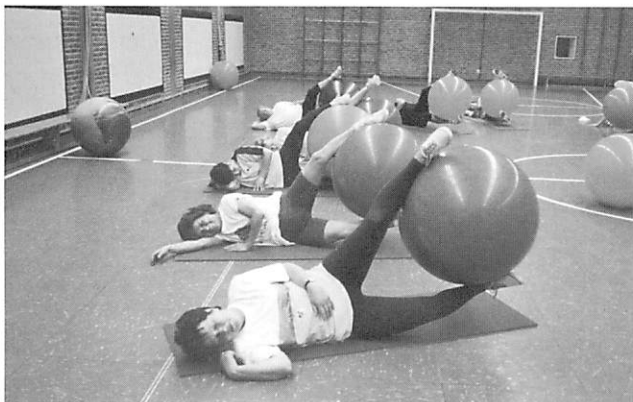
Bäuchlings auf den Bällen rollen,
Gleichgewicht jetzt nötig tut.
Wenn wir weiter fit sein wollen,
ist ein wenig Schweiß ganz gut.

Zur Entspannung darf man liegen.....
Beine hoch, Musik ganz leise,
Bälle hin und herzuwiegeln
geht mit links, glücklicherweise.

Gut aufgewärmt und völlig locker
geht's weiter dann zur nächsten Stunde.
Beneiden wird so mancher Rocker
unsere fitte Dienstags-Runde.

Ist die Ballgymnastik aus,
geht's noch lange nicht nach Haus.
Oftmals wechselt jetzt der Leiter;
dann kommt Anne Steinbach weiter.
Viele kommen auch erst jetzt
von zuhause angewetzt.

Annegret Bostroem, Neustadt





Am Mittwoch, den 16. Januar 1991 begann um 17.30 Uhr in der Halle IV im Renneroder Schulsportzentrum eine Gruppe von 15 Herz- und Risikopatienten unter Anleitung von fachkundigen Ärzten aus der Verbandsgemeinde Rennerod und den dafür extra ausgebildeten Übungsleitern ein besonders Trainingsprogramm. Rainer Richter, der damalige Vorsitzende des veranstaltenden TV 1901 Rennerod, stellte den interessierten Teilnehmern bei dieser Informationsveranstaltung die Planung vor. Spezielle Gymnastik solle vor allem den Muskelstoffwechsel verbessern. Ziel des Trainings sei die Beeinflussung des Patienten in seiner ganzen Motorik und Psyche.

Dr. Paul Pitsch wies als begleitender Arzt besonders daraufhin, dass jeder Teilnehmer vorher mit seinem Hausarzt das Trainingsprogramm durchsprechen müsse. Ein "Wiederbelebungsset", bestehend aus EKG- Gerät, Defibrillator, Beatmungsgerät und Blutdruckmesser stehe für alle



Fälle bereit.

Luise Schenk, die gemeinsam mit Paul Hugargowitsch die Ausbildung als Übungsleiter einer Herzsportgruppe erfolgreich abgeschlossen hatten, stellten das vorgesehene Programm vor und gaben wertvolle Hinweise für die erforderlichen ärztlichen Untersuchungen und die Ausrüstung.

Die Herzsport-Gruppe des Turnvereins 1901 Rennerod wird von Patienten mit koronaren Störungen und anderen Erkrankungen des Herzens als Therapiemöglichkeit in immer stärkerem Maße genutzt. Seit einigen Jahren erwerben nach ausgedehntem Training in dieser Gruppe mehrere Mitglieder das goldene Sportabzeichen. Die Mitglieder der Herzsport-Gruppe treffen sich jeden Dienstag von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Dreifachturnhalle in Rennerod. Hochleistungen sind weder gefragt noch erwünscht. Jeder turnt so viel er *kann und darf*.

Neben dem Sport wird auch die Geselligkeit und das gemütliche Beisammensein groß geschrieben und gepflegt. Vielerlei Erfahrungen werden ausgetauscht, Ratschläge gegeben und Erfolge gefeiert. Auch für Menschen, die einen Herzinfarkt oder eine schwere Herzoperation hinter sich haben, heißt es: *Wer rastet, der rostet!*

Nach neun Jahren hat die Herzsport-Gruppe über sechzig Teilnehmer, die in eine Trainingsgruppe und zwei Übungsgruppen aufgeteilt sind. Die Gruppen werden von sechs Ärzten im Wechsel unentgeltlich betreut. Dies sind: Dr. Paul Pitsch, Dr. Ulrich Mummenhoff, Dr. Ansgar Burth, Dr. Friedbert Pusch, alle



Rennerod, Dr Richter, Höhn und Dr. Eckhard Wendel, Stein Neukirch. Ihnen sei auf diesem Wege noch einmal herzlichen Dank gesagt. Drei Übungsleiter/innen mit Sonderlizenz Herzsport leiten heute die Übungsstunden: Frau Annelie Kalina, Frau Christine Kexel-Niemann und Paul Hugargowitsch. Als Schriffführer und Schatzmeister bewährt sich seit Jahren Herr Theo Pitton, ein Mitglied der Gruppe

Paul Hugargowitsch, Rennerod





10-jähriges Jubiläum

In diesem Jahr, dem Jubiläumsjahr des Turnvereins 1901 Rennerod, feiert auch die Herzsport-Gruppe ihr 10-jähriges Bestehen. Wir freuen uns mit allen Teilnehmern, Übungsleitern und Ärzten über diese erfolgreichen Jahre und hoffen, dass die Gruppe weiterhin vielen Menschen eine Hilfe und eine Heimat sein und werden kann.



Das Geburtstagskind ist 100 Jahre alt. Wie wird wohl seine Zukunft aussehen? Bei Menschen dieses Alters erübrigt sich das Nachdenken über den weiteren Lebensweg. Für einen traditionsreichen Verein aber, wie den TV 1901 Rennerod ist die biblische Frage des Petrus an seinen Herrn: **“Wo hin gehst du?”** von enormer Wichtigkeit.

Dauerthemen bei den Vorstandssitzungen des Vereins sind:

1. Wie ist die sportliche Situation in den einzelnen Gruppen?
2. Welche Sporttrends müssen wir beachten, um die Mitglieder an den Verein zu binden und neue zu werben?
3. Woher bekommen wir die Übungsleiter für die Sportart?
4. Können wir uns das finanziell leisten?

Ein junger Verein muss dabei noch seine Erfahrungen sammeln. Für einen “Hundertjährigen” gilt aber das Sprichwort: “Der Schlüssel für die Zukunft liegt in der Vergangenheit.” In der Vereinschronik ist nachzulesen, wie viele Ideen von unseren Vorgängern schon entwickelt wurden. Die heutigen Entscheidungsträger müssen diese Ideen aufgreifen, auf ihre Brauchbarkeit für die heutige Zeit überprüfen und, wenn machbar, in die Tat umsetzen.

Vorrangiges Ziel sind dabei die sportlichen Aktivitäten. Für Erfolge auf diesem Gebiet sind in erster Linie gut ausgebildete und motivierte Übungsleiter vonnöten, die vom Kleinen zum Großen unsere Jugend aufbauen. Die Jugend ist die Zukunft des

Vereins. Achten wir darauf, dass uns die Jugend nicht davonläuft! Um diesem Ziel näher zu kommen müssen wir den Kindern und Jugendlichen attraktive Angebote machen. Dass der Verein auf dem richtigen Weg ist, zeigen einmal die große Zahl der Kinder beim Turnen und zum anderen die vielfältigen Angebote für die Jugend in neuen Sportarten.

Aber auch den Erwachsenen will der Turnverein eine sportliche Perspektive und soziale Heimstatt bieten. Manche kommen zu den Übungsstunden wegen der Geselligkeit, andere möchten beim Sport der fortschreitenden Bewegungsarmut des modernen Arbeitsplatzes entgegenwirken und ihren Körper leistungsfähig halten. Den Wünschen beider Gruppen muss entsprochen werden. Außerdem gewinnt der Verein aus der Erwachsenen-Gruppe seinen Führungsnachwuchs. Nur wer eine soziale Bindung an den Verein hat ist bereit, auch als ehrenamtlich Verantwortlicher seine Kraft in die Vereinsführung zu investieren.

Quo vadis Turnverein ?

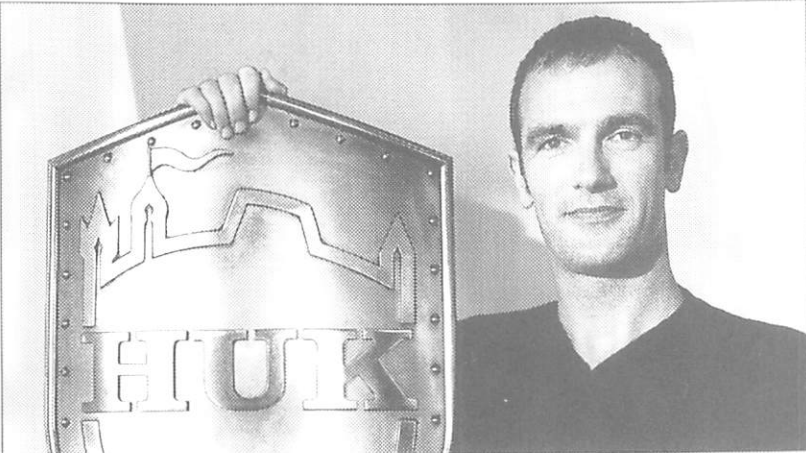
Du bist auf dem richtigen Weg, wenn die Bereiche sportliche Angebote, Übungsleiter, Finanzen funktionieren.

Du bist auf dem richtigen Weg, wenn es dir gelingt, dass sich deine Mitglieder mit dir identifizieren.

Und schließlich bist du auf dem richtigen Weg, wenn du viele deiner guten Ideen umsetzt und Menschen findest, die sagen:

“Ich helfe!”

- und die dann auch helfen.



Da bin ich mir sicher.

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

Peter Müller
Ihr Vertrauensmann
der Geschäftsstelle Koblenz

Telefon (0 26 64) 12 93, Fax (0 26 64) 99 97 19
Weiherstraße 4, 56477 Rennerod
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

 **HUK-COBURG**
Versicherungen · Bausparen



„Erfahren Sie
mehr
Persönlichkeit.“



DEGENHART
AUTOHAUS GMBH

Bereit für eine neue Zeit.

Das Audi-Verkaufshaus
jetzt auch in Ihrer Nähe.

Degenhart Autohaus GmbH
An der B 54 • 56477 Rennerod
Tel.: (0 26 64) 50 60 0
Fax: (0 26 64) 50 60 49
E-Mail: info@degenhart.de
<http://www.degenhart.de>

